

Bezugspreis.
Monatlich 60 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Befreiung.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6545.
Redaktion und Druckerei: Münsterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitschrift oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtig 15 Pfg. Bei mehrerem Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitschrift 30 Pfg., für auswärtig 50 Pfg.
Exposition: Nachdruck 25.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 147. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 27. Juni 1897.

Erstes Blatt.

Erste Ausgabe.

Nichtamtlicher Theil.

Ein Welt-Monopol.

* Wiesbaden, 26. Juni.

Vor geraumer Zeit bereits wurde die lichtbedürftige Menschheit durch das Gerücht beunruhigt, daß die Petroleumproduktion und der Petroleumhandel für die ganze Welt monopolisirt werden solle. Man dachte sofort an eine Steigerung der Petroleumpreise bis ins Ungemeßene; denn umsonst — das will in diesem Falle sagen: ohne Kosten für das Verbraucherpublikum — führt man solche Projekte nicht aus, und schon das Gerücht allein genügt, um vorübergehend die Preise in die Höhe zu treiben. Damals wurde aus der Sache nichts, aber damit ist die Gefahr keineswegs dauernd beseitigt.

Eine ganze Industrie in den Händen weniger Kapitalisten zu monopolisiren — das ist in der That eine großartige, riesenhafte Idee, wie sie nur im Gehirn eines Rothschild oder eines der amerikanischen Milliardenkönige entspringen konnte. Man muß Respekt vor der darin zu Tage tretenden Energie haben, so sehr man das egoistische Ziel verurtheilen mag, in dessen Dienst sie gestellt ist.

Ringe, Monopole, oder wie man es sonst heißen mag, die auf privater Vereinbarung beruhen, haben niemals dauernden Erfolg — so sagen unsere Volkswirtschaftslehre —, weil sie stets aber kurz oder lang entweder der Konkurrenz unterliegen oder durch Uneinigkeit der Theilnehmer gesprengt werden. Für gewöhnliche Fälle mag das richtig sein. Aber hier handelt es sich um einen außerordentlichen Fall. Wo es möglich ist, die gesamten Vorräthe der Welt in den Händen eines Consortiums zu vereinigen und damit jede Konkurrenz auszuschließen, und wo zugleich dieses Consortium aus nur wenigen Köpfen besteht, die völlig gleichlaufende Interessen verfolgen, da versagt auch der schwache Trost, der in jener volkswirtschaftlichen Regel liegt.

Für die Petroleumproduktion kommen ernstlich nur Amerika und Rußland in Betracht. Was man sonst hier und da an Petroleum erbohrt hat, spielt dem ungeheuren Verbrauch gegenüber gar keine Rolle. In Amerika einerseits und in Rußland andererseits ist das Petroleumgeschäft so

gut wie monopolisirt. Es kommt also nur darauf an, daß Amerika und Rußland sich zu einem einzigen Consortium zusammenschließen und das Weltmonopol ist fertig. In Rußland hat freilich die Regierung ein entscheidendes Wort mitzusprechen, und wesentlich an ihrem Widerstande sind bisher die Monopolpläne gescheitert. Die Ansichten scheinen sich dort aber geändert zu haben, und wenn ein entsprechendes Äquivalent für die Staatskasse geboten wird, dürfte man in Petersburg die früheren Bedenken überwinden können.

Das Zustandekommen des Weltreiches würde von dem Publikum mit theurem Gelde bezahlt werden, zumal die Veranstalter sehr wohl wissen, daß sie ihren Gewinn einheimen müssen, so lange es noch Zeit ist. Denn Petroleum ist nicht das einzige Beleuchtungsmittel, und eine erhebliche Steigerung der Petroleumpreise muß daher notwendig die Wirkung haben, daß die Industrie sich mit verstärktem Eifer der Aufgabe zuwendet, andere Beleuchtungsmethoden so zu vervollkommen und zu verbilligen, daß sie dem Petroleum Konkurrenz machen können. Gelingt das, so ist die Macht des Petroleumreiches gebrochen. Und so kann auch dieses Monopol indirekt Gutes stiften, indem es die Entwicklung der Beleuchtungsindustrie beschleunigt.

Der Schluß des Reichstages.

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.)
ss Berlin, 25. Juni.

Zur heutigen Schlußsitzung des Reichstages hatte sich nur ein geringer Theil der Volksvertretung im stolzen Saale am Königsplatz eingefunden. Das mag einmal daran gelegen haben, daß nach Erledigung der Handwerker-Vorlage das Gros der Abgeordneten keinen Anlaß mehr sah, auch nur einen Tag noch in der um diese Jahreszeit nichts weniger als angenehmen Staub- und Dunst-Atmosphäre der Reichshauptstadt zu verweilen. Andererseits mochte wohl auch die heute herrschende geradezu tropische Hitze die noch in Berlin weilenden Reichsboten abgeschreckt haben, den Weg durch die gluthverfüllten Straßen nach dem Reichstagspalast zu wandeln. Da nun die auf der Tagesordnung stehende dritte Beratung des Nachtrags-Etats und des Anleihegesetzes ohne jegliche Diskussion vor sich ging, so war diese letzte Sitzung der gegenwärtigen Session eigentlich nur insofern bemerkenswerth, als sie der „alten“ Regierung noch einmal Gelegenheit bot, in corpore auf der Bundesrathsstrasse zu erscheinen.

und der „Wonnemond“ brachte oft nicht die geringste Wonne mit sich, so daß man wirklich oft recht froh war, wenn sich der vielbesungene Lenz empfahl und die Zeit sommerlicher Wärme und Reife kam. Und war auch Dein Frühling ganz so wie er sein sollte, so trauere dennoch nicht, wenn er Abschied nimmt — auch der Sommer hat seine Reize nach dem sonnigsten, wonnigsten Lenz!

Jedes Jahrzehnt des Menschen hat sein eigenes Glück, seine eigenen Hoffnungen und Ansichten, sagt Goethe. — Gewiß ist die Jugend ein köstliches Ding, aber sie ist durchaus nicht das einzige Gut im Leben — das haben kluge, einsichtsvolle Männer oft genug ausgesprochen. (Der gleichen Aussprüche von Frauen kenne ich allerdings nicht.) So sagt z. B. Wilhelm von Humboldt: „Es scheint mir auf's Mindeste eine müßige Frage, welches Alter, ob Jugend oder Reife, oder sonst einen Abschnitt man vorziehen möchte. Es ist immer nur eine Selbsttäuschung, wenn man sich einbildet, daß man wahrhaft wünschen könnte, in Einem zu bleiben. Der Reiz der Jugend besteht in heiterem und unbefangenen Hineinstreben in das Leben, und er wäre dahin, wenn es einem je deutlich würde, daß dies Streben nie um eine Stufe weiter führt.“ Und an einer anderen Stelle: „Der Verlauf der Zeit hat an sich für mich etwas Erfreuliches. Die Zeit verläuft doch nicht leer, sie bringt und nimmt und läßt zurück. Man wird durch sie immer reicher, nicht gerade an Genuß, aber an etwas Höherem. Ich meine damit nicht gerade die bloße trodene Erfahrung; nein, es ist eine Erhöhung der Klar-

heit und der Fülle des Selbstgefühls; man ist mehr das, was man ist, und ist sich klarer bewußt, wie man es ist und wurde. Und das ist doch der Mittelpunkt für des Menschen jetziges und künftiges Dasein, ist das Höchste und Wichtigste für ihn.“

Gewiß — Die Zeit bringt, nimmt und läßt zurück! — So laßt uns ruhig dahingehen, was die schwindende Jugend von uns fordert, und dankbar das annehmen, was die Zeit der heranahenden Reife uns geben will. — Wie haben wir doch einst so bereitwillig „Herzblüthens Zeitvertreib“ in die Ecke gemorfen, um nach Bach'schen Leiden und Freuden zu greifen, wie hat sich doch das vollerblickte Mädchen so gern von diesen getrennt, um mit glühenden Wangen in Rückert's „Liebesfrühling“ zu blättern — warum wollt Ihr nicht auch diesen gelassen bei Seite stellen, wenn derselbe für Euch vorbei ist? — Es gilt noch mehr zu schaffen als einen Liebesmai!

„Andere Zeiten — andere Lieder!“ sagt Schöffe.

Andere Zeiten — andere Bücher — andere Väter! könnte man auch sagen. Für den zarten Geist des jungen Mädchens hatte nichts Reiz als die blaue Wunderblume der Poesie, — der gereifte, gebildete Frauengeist aber erfreut sich auch an dem Golde der Lebensweisheit. Schon in der reiferen Jugend fühlen wir das Bedürfnis, klar zu werden über uns selbst und die uns maßgebende Welt. Dieses Lebensalter erweckt das Verlangen, sich ein selbstständiges Urtheil über die verschiedenen Lebensverhältnisse und Lebensforderungen zu bilden und damit eine feste Lebens- und Weltanschauung zu gewinnen, während wir

Der dreißigste Geburtstag.

Original-Freillektion von Elise Höfer.

(Nachdruck verb. en.)

Er feierte heute den steigsten frohen Geburtstag, froh des erlebten Heils; so wird uns von dem redlichen Lamm erzählt in der uns allen bekannten lieblichen Hymne von Hoff: „Der steigste Geburtstag.“ Ist aber Jemandem unter uns schon einmal — in Poesie oder Prosa — gemeldet worden, daß irgendwo sie den dreißigsten frohen Geburtstag gefeiert habe? — Ach nein! — Den dreißigsten Geburtstag pflegen die Frauen, und in noch höherem Maße sie, die bis dahin nicht Frauen geworden sind, in nicht besonders froher Laune zu begehen. Einer Dame zu ihrem dreißigsten Geburtstage Glück zu wünschen, ist eigentlich verpönt. Gratulieren darf man ihr schon, aber ja nicht merken lassen, man wisse, daß es der dreißigste ist — das gilt nun einmal bei unserem Geschlecht für nicht zartfühlend.

Ist er denn aber wirklich mit Recht so gesüchelt und mißlieblich, der arme dreißigste Geburtstag? — Und aus welchen Gründen, Ihr lieben Schwestern?

Weißt Du denn nicht, daß, sobald er naht, des Lebens Mai vorüber ist, und dann trüb und sonnenlos des Lebens Herbst herannahet? wird mir geantwortet.

Allerdings ist mit dem dreißigsten Geburtstag des Lebens Mai, ja des Lebens Juni, die blühende goldene Zeit, die Zeit der Rosen dahin. Wie viele verregnete, stürmische, kalte Frühlinge haben wir aber schon gesehen,

und der Fülle des Selbstgefühls; man ist mehr das, was man ist, und ist sich klarer bewußt, wie man es ist und wurde. Und das ist doch der Mittelpunkt für des Menschen jetziges und künftiges Dasein, ist das Höchste und Wichtigste für ihn.

Gewiß — Die Zeit bringt, nimmt und läßt zurück! — So laßt uns ruhig dahingehen, was die schwindende Jugend von uns fordert, und dankbar das annehmen, was die Zeit der heranahenden Reife uns geben will. — Wie haben wir doch einst so bereitwillig „Herzblüthens Zeitvertreib“ in die Ecke gemorfen, um nach Bach'schen Leiden und Freuden zu greifen, wie hat sich doch das vollerblickte Mädchen so gern von diesen getrennt, um mit glühenden Wangen in Rückert's „Liebesfrühling“ zu blättern — warum wollt Ihr nicht auch diesen gelassen bei Seite stellen, wenn derselbe für Euch vorbei ist? — Es gilt noch mehr zu schaffen als einen Liebesmai!

„Andere Zeiten — andere Lieder!“ sagt Schöffe.
Andere Zeiten — andere Bücher — andere Väter! könnte man auch sagen. Für den zarten Geist des jungen Mädchens hatte nichts Reiz als die blaue Wunderblume der Poesie, — der gereifte, gebildete Frauengeist aber erfreut sich auch an dem Golde der Lebensweisheit. Schon in der reiferen Jugend fühlen wir das Bedürfnis, klar zu werden über uns selbst und die uns maßgebende Welt. Dieses Lebensalter erweckt das Verlangen, sich ein selbstständiges Urtheil über die verschiedenen Lebensverhältnisse und Lebensforderungen zu bilden und damit eine feste Lebens- und Weltanschauung zu gewinnen, während wir

handenen Anfänge zur Entwicklung zu einer Börse sich weiter ausbilden würden, ehe man entsprechende Maßregeln ergreife. Bemerkenswert war, daß vom Reglemente aus die Organisation des Produktenshandels und besonders die Wiederaufnahme von Getreidepreisnotierungen als durchaus erwünscht bezeichnet wurden. Man darf gespannt sein, ob diese parlamentarische Erörterung der Börsenfrage eine Wiederaufnahme der kürzlich abgebrochenen Verhandlungen der Regierung mit Vertretern der Landwirtschaft und der Kaufmannschaft zur Folge haben wird. Zur Zeit allerdings sind die Aussichten hierfür nicht sonderlich günstige!

Ueber die Einführung von Schnellfeuer-geschützen

im deutschen Heere wird berichtet: Vor etwa zwei Wochen wurden die Militär-Attachees verschiedener Mächte vom Kaiser eingeladen, in Spandau Versuchen mit Schnellfeuer-geschützen zuzusehen. Der Kaiser habe mitgeteilt, daß er Befehl gegeben habe, vier Armeekorps mit dem neuen Geschütz auszurüsten, und sogar hinzugefügt, daß alles für die Ausrüstung sämtlicher Corps vorbereitet sei. Er steigerte seine Vertraulichkeit soweit, mitzutheilen, daß die Vorbereitungsarbeiten bis 1889 zurückreichen. Mit Befriedigung wurde die Ueberraschung des Attachees besonders der französischen und russischen, wahrgenommen, welche jetzt erfahren, daß das neue Material nicht nur angenommen, sondern in einzelnen Armeekorps bereits in den Dienst gestellt sei.

Deutschland.

* **Berlin, 25. Juni.** (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser, der sich am Vord der „Hohenzollern“ vor Helgoland befand, traf Abends mit der „Hohenzollern“ in Kiel ein, wohin sich heute auch der Botschafter am päpstlichen Stuhle v. Bülow begibt. Die morgen in Kiel ankommende Kaiserin steigt nicht im Schloß ab, sondern fährt sogleich an Bord der „Hohenzollern“. Admiral Knorr nimmt an der Kieler Woche Theil. Am Sonntag wird der Kaiser in Kiel ein Festmahl zu Ehren des Jubiläums der Königin von England veranstalten. Der englische Botschafter in Berlin wird sich mit den Mitgliedern der Botschaft nach Kiel begeben, um daran theilzunehmen.

— Der preussische Landeseisenbahnrat hat in Berlin getagt und durchweg Gütertariffragen beraten. Er erklärte u. A., es entspreche dem allgemeinen Bedürfnisse, daß der Tarif für die allgemeine Stückgutklasse ermäßigt werde.

— Der württembergischen Kammer ist ein Gesetzentwurf betr. die Abschaffung der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher zugegangen. Er schlägt eine zehnjährige Wahlperiode vor; auch die bisherigen Vorsteher müssen sich nach zehnjähriger Amtsdauer einer Neuwahl unterwerfen.

* **Hamburg, 25. Juni.** In einer längeren Zuschrift des „Hamb. Corresp.“ wird behauptet, dem Reichstage werde in der nächsten Session eine neue Marine-Vorlage zugehen. Wahrscheinlich werde die Majorität, insbesondere das Centrum eine ganz andere Haltung einnehmen, als in der vorigen Session. Die Aufnahme einer Anleihe von 150 Millionen — 90 für Schlachtschiffe und 60 für Panzerkreuzer sei dazu erforderlich.

Helgoland, 25. Juni. Der König der Belgier ist auf seiner Dampfschiff „Eugénie“ eingetroffen. Der Kaiser befindet sich an Bord der „Hohenzollern“ und beobachtet das Eintreffen der Belgier an der Ziellinie.

in der ersten Jugend meist geneigt sind, und gleichsam in eine innere Traumkammer zurückzuziehen, welche uns blendet zurückzuführen läßt vor dem hellen Tageslicht. — Andere Zeiten — andere Geistes- und Herzensbedürfnisse andere Empfindungsweisen! In der Zeit der ersten Jugend suchen wir fast nur Nahrung für unser Herz — einen Gelben, den wir lieben können; wir haben zu jener Zeit keinerlei Theilnahme für die unserm Geschlecht nicht entsprechenden Personen, welche uns in den Bäumen sowohl als im Leben entgegenreten.

Ist aber, wie Jean Paul schön sagt, aus der zarten Frucht des jugendlichen Sinnes erst das Lagerobst des erfahrenen Herzens geworden, dann werden wir nachsichtiger, messen nicht mehr so unbedingt die Menschen — in der Dichtung, wie im Leben — nach unserem Maße, sondern vermögen verschiedenen Naturen gerecht zu werden.

„Wohl ist der glücklich“, sagt Tieck, dem es vergönnt ist, in erster Jugend, wenn Herz und Sinn noch unbefangenen sind, eine große Reise durch schöne Länder zu machen, aber die vielleicht noch schönere Art zu Reisen ist jene, wenn die jugendliche Neugier und die scharfe Lust an fremden Gegenständen schon gebrochen ist; wenn ein reiches Gemüth, mit Kenntniß und Liebe gleich sehr erfüllt, die Natur und die Kunst, wie die Erfüllung eines oft geträumten Traumes begrüßt — dann verwandelt sich die Reise selbst in eine andächtige Wallfahrt!“

Andere Zeiten — andere Kleider! — Als Dreißig-jährige darfst Du Dich allerdings nicht mehr in weißen Jalousiestülpen hüllen oder in Rosenroth und Himmelsblau,

Ausland.

* **Paris, 25. Juni.** Der frühere schweizerische Bundespräsident Drog hat sich nunmehr bereit erklärt, den Gouverneur von Kreta anzunehmen.

* **Windsor, 25. Juni.** Die Königin ließ heute im Park von Windsor 6000 Kinder, die das Jubiläum der Königin feierten, vorbeiziehen. Auch die Feuerwehre defilirte vor der Königin.

* **London, 25. Juni.** „Daily Mail“ meldet, die Zahl der offiziell eingeladenen zur Flottenschau sei so groß, daß dazu ein Packetdampfer zur Verfügung gestellt werden mußte. Allein 450 englische Schiffe werden in fünf Linien aufgestellt.

* **Petersburg, 25. Juni.** Das Panzerschiff „Gangut“ ist heute Vormittag bei einem Sturm auf ein unterseeisches Riff in der Nähe von Transund aufgefahen und untergegangen. Die Offiziere und Mannschaften wurden gerettet. „Gangut“ ist eines der neueren und besten Schiffe der russischen Kriegsmarine.

* **Madrid, 25. Juni.** In der Provinz Havana fand ein 14 stündiges Gefecht statt. Die Truppen besetzten die besetzten Stellungen des Feindes. Die Aufständischen verloren 10 Tödt, die Spanier 6 Tödt, darunter 1 Lieutenant, 25 Verwundete, 2 Offiziere.

* **Athen, 25. Juni.** Die im Auslande verbreitete Meldung, daß die Regierung die Friedensverhandlungen mit fortgesetzten Protestnoten störe, wird von kompetenter Seite als vollständig erfunden bezeichnet. Die bisherigen Proteste der Regierung bezogen sich lediglich auf die fortgesetzten Verletzungen des Waffenstillstandes sowie auf die von den Türken verübten Gewaltmaßregeln in Thessalien. Die Regierung werde, falls die Großmächte die Interessen Griechenlands wahren, alle in Konstantinopel vereinbarten Bedingungen acceptiren. Es sei ihr einziger Wunsch, einen raschen Abschluß des Friedens herbeizuführen.

Deutscher Reichstag.

* **Berlin, 25. Juni.**

Am Tische des Bundesraths: Fürst Hohenlohe, v. Boetticher, Graf Posadowsky, v. Goltz.

Das Haus erledigt in dritter Verathung die drei Nachtragssetats, darunter denjenigen, betreffend die Neuanschaffungen für die Artillerie in Höhe von 44,372,000 Mk. ohne jegliche Debatte. Damit ist die heutige Tagesordnung erledigt.

Präsident v. Buol: Ich habe Grund zur Annahme, daß wir am Schlusse unserer Verathungen stehen. Der Reichstag hat vom 3. Dezember 1895 bis zum 2. Juli 1896 und vom 10. November 1896 bis zum 25. Juni 1896, zusammen 15 Monate und 1 Tag, oder 441 Tage getagt. In dieser Zeit haben 237 Plenarsitzungen stattgefunden. Der Redner giebt darauf die übliche Geschäftsübersicht.

Abg. v. Seveşow (konf.): Ich bin Ihrer Zustimmung gewiß, wenn ich Sie bitte, unserem verehrten Herrn Präsidenten für die unermüdete Ausdauer und für die Gerechtigkeit und Umsicht, mit welcher er unsere Geschäfte in einer langen und anstrengenden Session geleitet hat, herzlichsten Dank und Anerkennung darzubringen. (Allseitiger Beifall.) Ich bitte Sie, sich zum Ausdruck dessen von Ihren Plätzen zu erheben. (Geschließt unter wiederholter Zustimmung.)

Präsident v. Buol: Ich danke Ihnen aus vollem Herzen für die freundlichen Worte und die Zustimmung zu denselben. Ich kann Sie versichern, daß Ihre Anerkennung mir ein reicher Ertrag ist für meine Mühe. Ich

deshalb brauche ich Dich aber noch lange nicht auf klösterliches Schwarz und matronenhaftes Grau zu beschränken — es bleibt Dir noch eine ganze Reihe von kleidsamen Farben.

Ihr seht, liebe Schwestern — der dreißigste Geburtstag giebt uns reichlich soviel, als er uns nimmt. „Und wieviel ist Dir geblieben, Und wie schön ist noch die Welt!“

Weißt Du denn nicht, sagt Ihr weiter, daß für uns über dem Eingang ins dreißigste Lebensjahr dieselben Worte geschrieben stehen, wie über dem Höllenthor in Dantes göttlicher Komödie:

„Laßt, die Ihr eingeht, jede Hoffnung fahren!“ — jede Hoffnung, einzugehen in das Paradies der Ehe?

Die Zahl der Mädchen, welche nach ihrem dreißigsten Jahre heirathen, ist aber durchaus nicht gering. Jeder kann Beispiele dafür finden. „Noch ist also Bölen nicht verloren!“

Ihr lieben Schwestern braucht also den dreißigsten Geburtstag nicht in düsterer Schwermuth zu verbringen, selbst wenn Ihr ihn begehen müßt ohne ein gewisses goldnes Ringlein am vierten Finger der rechten Hand. — Gewiß ist es fast noch wichtiger, wie der Mensch das Schicksal nimmt, als wie es ist,“ sagt W. von Humboldt. Betrachtet Ihr den bewußten Tag nun einmal als einen unglücklichen ja freilich dann ist er auch ein solcher für Euch. Ich denke aber, wir sehen lieber alle unserm dreißigsten Geburtstag mit Heiterkeit und Seelenruhe entgegen.

danke Ihnen auch allen für Ihre Unterstützung und für Ihre Rücksicht, bitte Sie aber, einen wesentlichen Theil der Anerkennung übertragen zu dürfen auf meine Kollegen im Präsidium und auf die Schriftführer und Quästoren. (Zustimmung.)

Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe: Ich habe dem Reichstag eine kaiserliche Botschaft mitzutheilen. (Die Anwesenden erheben sich, die Socialdemokraten verlassen den Saal.) Der Reichskanzler verliest die aus Helgoland vom 23. Juni gegebene Botschaft, durch welche er zum Schluß der Session des Reichstags ermächtigt wird, und erklärt im Namen der verbündeten Regierungen auf Befehl des Kaisers dem Reichstag für geschlossen.

Präsident v. Buol: Es liegt uns jetzt noch eins ob, nicht weil es Sitte und Uebung ist, sondern weil es uns ein Bedürfnis ist. Von, bei und nach der Arbeit sind unsere Augen immer dahin gerichtet, wohin wir jetzt das Bedürfnis haben, einen lauten, weithinshallenden Ausdruck unserer Liebe und Treue zu richten. (Zustimmung.) Ich fordere Sie auf, auch diesem Gefühle Ausdruck zu geben, indem Sie sich mir anschließen in dem Rufe: „Seine Majestät, unser hochverehrter lieber Kaiser und König Wilhelm II., er lebe hoch!“

Die Anwesenden stimmen dreimal in das Hoch ein.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

* **Berlin, 25. Juni.**

Zur Verathung steht folgende Interpellation Arnim und Genossen: „Ist die Königl. Staatsregierung bereit, Mittheilung darüber zu machen, aus welchen Gründen die Berliner Getreidefrühbörse weder als Börse im Sinne des Gesetzes noch als Markt behandelt wird?“

Abg. Ring (konf.) begründet die Interpellation, indem er darauf hinweist, daß nach Schluß der Versammlungen im Feenpalaste die Getreidehändler nunmehr an der Frühbörse die Geschäfte ungehindert weiter betreiben haben.

Handelsminister Bresselt führt aus, es handle sich bei der Frühbörse meist um Geschäfte von Consumenten, wenn auch einzelne Termingeschäfte vorkämen. Börseneinrichtungen habe die Frühbörse nicht. Getreide werde nicht notirt. Demnach sei die Frühbörse jedenfalls kein öffentlicher Markt. Es handle sich also nur um einen Privatmarkt, der einer polizeilichen Aufsicht nicht unterstellt werden könnte. Er persönlich habe Bedenken, den Frühmarkt für eine Börse im Sinne des Gesetzes zu erklären. Der Anfang zur Entwicklung als Börse sei allerdings vorhanden, daher müsse man die Weiterentwicklung des Frühmarktes abwarten. Was die allgemeinen Börsenfragen anbelange, so müsse constatirt werden, daß die Redaktion des Börsengesetzes eine etwas mangelhafte sei, wodurch manche Unklarheiten entstünden. Es sei darum erwünscht, einige wichtige Fragen durch das Oberverwaltungsgericht klar stellen zu lassen. Die Wiedererrichtung der Productenbörse sei sehr erwünscht; eine Organisation des Productenhandels sei durchaus nöthig. Die bisherigen Verhandlungen waren nicht ergebnislos, und er gebe deshalb die Hoffnung nicht auf, zu einem gedeihlichen Ziele zu gelangen. Er bitte das Haus, ihn in seinem Bestreben, legale Zustände im Getreidehandel herbeizuführen, zu unterstützen.

Abg. v. Geyern weist den Vorwurf Rings, die Geschäftigkeit in dem Kampf mit der Börse sei der Presse zuguschreiben, zurück. Die agrarischen Kreise und sogar der Abg. Ring selbst haben sich die beleidigenden Äußerungen über die Getreidehändler zu Schulden kommen lassen. Redner geht auf die Forderungen der Productenbändler ein, wo das Vorgehen des Ministers durchaus nicht seinen heutigen milden Worten entspreche.

Abg. Biss (konf.) beklagt die langsame und wenig energische Durchführung des Börsengesetzes und bittet den Minister, auf Schnelligkeit zu handeln, auch bezüglich der Berliner Frühbörse.

Abg. Gahn (fraktionslos) wünscht eine strenge Ausführung des Börsengesetzes. Redner verlangt, daß die Frühbörse als Börse erklärt und den Bestimmungen des Börsengesetzes unterstellt werde.

Abg. Richter bemerkt, das Verbot der Börsenversammlungen werde die Producenten schließlich am meisten schädigen. Er weist die Vorwürfe Gahn's gegen den Kaufmannsstand aufs Schärfste zurück.

Minister Bresselt verwahrt sich gegen die Vorwürfe, daß er einmal zu milde und dann wieder, daß er zu rücksichtslos vorgegangen sei. Er glaube das Richtige getroffen zu haben.

Abg. Gamp (Reichsp.) fordert die Regierung auf, die offenen Unklarheiten des Börsengesetzes gesetzlich zu ergänzen. Dies sei auch hier nöthig, wo der Minister die Frühbörse nicht als Börse betrachte, während sie nach dem Börsengesetz als solche anzusehen sei.

Abg. Schwarze (Ctr.) hält es für zweifellos, daß die Frühbörse eine Börse und kein Markt sei.

Abg. Richter (freis. Ber.) weist darauf hin, daß das Vorgehen des Polizeipräsidiums zweifellos ungesetzlich sei. Mit dem Börsengesetz hätten die Agrarier jetzt ihren Bankrott dokumentirt. Man gebe zu, daß das Fehlen der Preisnotierungen die Landwirthe schädige, und rufe nach dem Handelsminister, um die Productenbörse und Preisnotierungen zu schaffen. Es werde dahin kommen, daß die Landwirthe an den Reichstag petitioniren werden, das Verbot des Terminhandels wieder aufzuheben.

Nach einer Reihe persönlicher Bemerkungen geht das Haus zur Verathung des Antrags Guseb, betreffend Erhaltung des Eichwäldes, über, welches in zweiter und dritter Lesung angenommen wird, ebenso wird der Gesetzentwurf, betreffend Zwangsvoollstreckung aus Forderungen landwirtschaftlicher Creditanstalten, mit der Aenderung der Commission angenommen.

Die nächste Sitzung ist noch nicht bestimmt.

Parlamentarische Commission.

* **Berlin, 25. Juni.** Die Commission des Herrenhauses zur Verberathung des Vereinsgesetzes trat heute Vormittag zusammen. Der Berichterstatter, Graf Udo Stolberg, brachte einen Antrag ein, die Artikel 1, 3 und 5 in der Fassung der freiconservativen Anträge des Abgeordnetenhauses wieder herzustellen. Die Commission nahm mit 12 gegen 1 Stimme die Vorlage in der Fassung des Abgeordnetenhauses und mit 11 gegen 3 Stimmen den Antrag Stolberg, wonach die Artikel 1, 3 und 5 in der Fassung der freiconservativen Anträge wieder hergestellt werden, an. Bei Artikel 3 wurden jedoch die Worte „socialistische und communistische“ gestrichen, so daß nur socialdemokratische und anarchische Bestrebungen getroffen werden. Die 2. Lesung im Plenum findet Mittwoch statt.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 147. XII. Jahrgang.

Samstag, den 27. Juni 1897.

Zweites Blatt.

Erste Ausgabe.

Locales.

Wiesbaden, 26. Juni.

Graf Philipp von Eulenburg, der kaiserl. deutsche Botschafter in Wien, weilte gestern auf der Durchreise nach Berlin in Wiesbaden. Der Graf ist hier mit seiner Gemahlin zusammengetroffen, die von Münster am Stein kam, während jener selbst von Frankfurt aus einen Abstecher nach hier unternahm. Graf und Gräfin zu Eulenburg setzten noch im Laufe des gestrigen Tages ihre Reise nach Berlin fort.

Se. Exz. Oberpräsident Magdeburg ist aus Cassel hier eingetroffen und im Hotel Adler abgestiegen.

Personalnachrichten. Herr Steuerinspektor von H. Well in Emsenmünde ist vom 1. Juli ab als Ober-Steuerkontrollor nach Eimburg versetzt. — Herr Pfarrvicar Paul Ziger zu Weilsen ist vom 1. Juli ab. — J. ab zum Pfarrvicar der evangelischen Gemeinde zu Niedershausen ernannt worden. — Der Musikleiter beim 83. Infanterie-Regiment in Krosen, Herr Ferdinand Meißner (geborener Wiesbadener) machte am 22. und 23. Juni sein Examen als Militär-Musikdirigent an der Kgl. Hochschule zu Berlin und hat mit „gut“ bestanden.

Handelsregister. In das Gesellschaftsregister ist am 15. Juni 1897 die hier selbst errichtete offene Handelsgesellschaft in Firma „F. & Co. m. p.“ mit dem Bemerkten eingetragen worden, daß Gesellschaft derselben das Fräulein Marie F. & Co. m. p. und der Kaufmann Max W. & Co. m. p., beide zu Wiesbaden, sind, daß zur Vertretung der Gesellschaft nur der Kaufmann Max W. & Co. m. p. berechtigt ist und daß die Gesellschaft am 9. März 1896 begonnen hat. — In das Firmenregister ist am 11. Juni 1897 eingetragen worden, daß die Firma „Spezial-Reise-Gesellschaft D. Biermann“ erloschen ist. Die Firma ist demzufolge im Firmenregister gelöscht worden. — Ferner ist dort am 15. Juni 1897 eingetragen worden, daß das unter der Firma E. Koch hier selbst bestehende Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Emil Schenk zu Wiesbaden übergegangen ist und daß derselbe das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fortführt. Die Firma ist in das Firmenregister mit dem Bemerkten neu eingetragen worden, daß Inhaber derselben Kaufmann Emil Schenk zu Wiesbaden ist. — In das Gesellschaftsregister ist bei der Firma Wehr. Löwenthal zu Wiesbaden am 18. Juni 1897 eingetragen worden, daß die Kaufleute Liebmann und Moritz Löwenthal als Liquidatoren ausgeschieden sind und daß der Agent August Koch zu Wiesbaden zum Liquidator bestellt ist.

Offene Lehrstellen. Es sollen anderweit befehrt werden: Die Lehrstelle zu Arnolds hain im Kreise Uffingen mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalt bis zum 1. August d. J. — Die Lehrstelle zu Eßershausen im Kreise Oberlahn mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalt bis zum 1. August 1897 und die Lehrstelle zu Homburg im Kreise Unterlahn mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalt bis zum 15. August d. J. Anmeldungen sind für die erste bis zum 15. Juli, die zweite bis zum 10. Juli und die dritte bis zum 1. August ex. durch die Herren Kreis Schulinspektoren zu bewirken.

Die diesjährige Schwurgerichtstagung wird sich auch noch in die dritte Woche hinein erstrecken. Es kommt am Montag, den 5. Juli, nach die Anlage gegen 1. den Kaufmann Ernst Schmidt von Höchst a. M. wegen Verleitung zum Meineid, 2. den Geschäftsführer Wilhelm Pörtner von da wegen Meineids und 3. den Kaufmann Wilhelm Pörtner von da wegen Urkundenfälschung zur Verhandlung.

Neuer Friedhof. Auf eine Eingabe des „Rhein- und Taunus-Klub“ ist durch das Entgegenkommen des Magistrats verfügt worden, daß das westliche Thor des Friedhofs an der Plattenstraße nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet ist. Es ist dadurch einem Wunsch vieler Einwohner entsprochen, die, wenn sie auf einem Waldspaziergang begriffen, noch gern eine Ruhestätte besuchen wollen, nicht mehr den ganzen Weg zum südlichen Thor zurück zu machen brauchen. Hoffentlich wird diese Vergünstigung noch mehr ausgenutzt.

Der Verband selbständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands hielt am 19. und 20. Juni in Leipzig seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab. Sie war sehr stark, sowohl von Mitgliedern als von Gästen aus den Kreisen des Handels, der Industrie und der Landwirtschaft, besucht. Nach dem Geschäftsberichte des ersten Vorsitzenden Dr. R. Kasper-Nürnberg gehörten dem Verbande bis jetzt 110 selbständige öffentliche Laboratorien Deutschlands mit 117 Mitgliedern an, mehrere Anmeldungen neben außerdem noch in sagungsgemäßer Behandlung.

Der Wiesbadener Beamten-Verein hat in diesem Jahre für seinen herkömmlichen größeren Familienausflug nur eine halbe Tagesstour gewählt. Derselbe geht am Sonntag, den 4. Juli, nach Bad Weilbach und Biber. Die Abfahrt erfolgt um 1 Uhr 5 Min. Mittags vom Taunusbahnhof nach Station Hirschheim, von wo ohne Aufenthalt der Marsch nach Bad Weilbach angetreten wird. An letzterem Orte findet (im Curhaus) eine einstündige Rast statt, während welcher die Curanlagen und Bäder besichtigt werden können. Abends geht es weiter nach dem schön gelegenen, einen prächtvollen Blick in die Rheinebene und das „blaue Vöndchen“ gewährenden Biber. Hier beabsichtigt der Verein in dem Gartenlokal und Gölchen des Herrn D. u. m. n. („Zur schönen Aussicht“) bei Spiel und Tanz einige angenehme Stunden zu verleben. Die Rückfahrt von Station Hirschheim soll 8 Uhr 52 Min., die Ankunft in Wiesbaden 9 Uhr 28 Min. Abends erfolgen. Wegen rechtzeitiger Lösung der Gesellschafts-Fahrtkarten (Sonntags-Fahrtkarten nach Hirschheim) gibt es nicht; erlucht der Vorstand die Vereinsmitglieder eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges am Taunusbahnhof zu sein. (Siehe Annonc.)

Der 3. Zug der freiwilligen Feuerwehr hält am 4. Juli ex. bei Herrn Gastwirt Ritter „unter den Eichen“ sein diesjähriges Sommerfest ab. Für Unterhaltung, Volks- und

Kinderspiele, Gesangsvorträge der Gesangs-Abtheilung des Wiesbadener Militär-Vereins, sowie eine gute Musikcapelle ist nach den bisherigen Arrangierungen von Festlichkeiten des 3. Zuges die beste Garantie geboten. Auch wird bei der bekannten Leistungsfähigkeit des Herrn Restaurateurs Ritter für die leiblichen Bedürfnisse auf's Beste gesorgt sein.

Eindbruchdiebstähle wurden in den letzten Nächten an verschiedenen Stellen hier verübt. Namentlich hatten es die Einbrecher auf Wirtschaften abgesehen. So wurde in einer Wirtschaft an der Bahnhofstraße v. vorher in einer solchen an der Schwalbacherstraße eingebrochen. Die Einbrecher hatten jedoch nur kleine Beute, da sie sich mit Schwämmen und Spirituosen begnügen mußten.

Verhaftet wurde gestern der Tagelöhner H. e. i. n. g., welcher in der Nacht vom 20. auf 21. Juni in einem Uhrenladen in der Großen Burgstraße einen Einbruchdiebstahl verübt hat.

Verhaftet Herr Bildhauer Christian Weber I. hat 14 ar 53 qm. Alter „Aelberg“, Br. Gew. für 7520 M. an Fr. P. Stauder hier verkauft.

Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, 26. Juni. Alessandro Stradella, Oper in 3 Akten von F. v. Flotow, unter Leitung des Capell-Schlar und unter Mitwirkung zweier auf Engagement stehender Gasse. Die über ein halbes Jahrhundert alte Oper, die den Namen des Grafen v. Flotow und den des um 200 Jahre älteren italienischen Componisten Stradella berühmt gemacht hat, wurde gestern Abend, vor einem nicht gerade zahlreichen, im angenehmen ventilirten Theater sitzenden Publikum mit besonderem Interesse verfolgt. Der Action, der sich zu Anfang der wenig aufregenden Overtüre hören ließ, — in den Blechinstrumenten lag's wie Gewitterstöße — war nicht im Stande, dieser behaglich-ausruhenden Stimmung, die Flotow's populäre Musik verbreitet, Abbruch zu thun. Nach der Reiz der ersten Reizperiode, den Sänger Alessandro Stradella zu hören, befriedigt, da er sofort im ersten Akte singt. Auf dem Theaterzettel fanden wir die hyperbortliche Bemerkung: erster theatralischer Versuch. Das konnte man zum Beginne der Oper wohl meinen, da die absolute Sicherheit des Memorirens sowohl, wie des Spiels unter einer leicht erklärlichen Aufregung ein wenig zu leiden hatte. Im Verlaufe desselben wurde jedoch das Spiel lebendiger, Ansfang und das Memoriren freier und es war leicht zu erkennen, daß der Gasse, Herr Maximilian Traun aus Wien einige ganz vortreffliche Qualifikationen besitzt, um mit der Zeit sein Fach voll und ganz auszufüllen. Herr Traun singt absolut rein, ohne jegliches tremolando musikalisch sicher, mit guter aber noch ungleichmäßig ausgebildeter Ton-einfaltung, mit Gefühl und sehr ansprechendem Spiel, letzteres bereits so entwickelt, daß man in ihm nicht den Debutanten zu erkennen vermag. Einerseits scheinen der Kraft der Stimme Grenzen gezogen zu sein, andererseits kann darüber noch nicht schlichtweg geurtheilt werden, weil der Sänger mit den alttümlichen Verhältnissen des Theaters noch nicht bekannt ist. Es ist daher sehr wünschenswerth, ihn nochmals in einer bedeutenderen Rolle zu hören. Eine Parallele zwischen Herrn Traun und unserem scheidenden Herrn. Buff zu ziehen, finden wir nicht für angebracht, um so weniger, da des Gastes Auftreten als erstes Debut verzeichnet ist. Die Nuancen der Stimmen der genannten Herren sind so verschiedenartig, wie zwei verschiedene Farben. Warmer Beifall wurde Herrn Traun zu Theil. Auch der zweite Gasse, Herr Karl Holz vom Stadttheater zu Essen fand eine sehr günstige Aufnahme und er dürfte, ebenso wie sein Gasse-College, auf Engagement rechnen können. Kräftig, rein, sicher und mit gutem rhythmischen Gefühl sang er den Banditen Barbarino. Seine Stimme ist sympathisch, mit Ausnahme eines etwas gepreßte-gutturales Anfanges, von bedeutendem Wohlklang; auch ihm liegt das leidige Tremoliren glücklicherweise ganz fern. Sehr zu wünschen ist es, auch Herrn Holz noch in einer andern, verschiedenartigen Rolle zu hören und zu sehen.

Die Leistungen unserer einheimischen Künstler sind nicht unbekannt. Herr. M. a. d. r. o. t. war auch heute wieder eine anmuthige, gut disponirte Leonore, Herr. R. u. f. f. e. n. i. gab den Banditen Ralvoglio so gut, als ein ehlicher Mensch überhaupt einen Banditen darstellen kann, und Herr. R. u. d. o. l. p. h. zeichnete sich von Neuem als widerstandsfähiger und schließlich von der Macht des Gefanges befreiter Dast aus. Ihnen Allen wurde wohlverdienter Beifall gespendet. Der Chor, dem Flotow bekanntlich weniger zumutet als Hegar und die modernen Meister, sang recht hübsch rein, aber verschiedene Male viel zu schleppend. — Die Tänze waren mit Frische und Anmuth arrangirt und die Decorationen mit Ausnahme des Mondes, wie immer, reich. Auf dem Monde lag ein Schleier, d. h. eine Wolke, die doch entweder nach Osten oder Westen hätte entfliehen müssen, statt seinen holden Glanz zu trüben. Uebrigens wurde ein „beweglicher Mond“ dem Effect der Situation in dieser und in anderen Scenen nicht zum Schaden gereichen.

Aller Bewunderung würdig waren die reizenden italienischen Costüme. Dem pikanten südlichen Hauch und dem überaus geschickt verfaßten Libretto verdankt Flotow die Popularität dieser Oper.

C. H.

Schwurgericht.

Wiesbaden, 26. Juni. Die heutige Verhandlung scheint das Publikum in hohem Grade zu inte. ssiren, wenigstens läßt der ungeheure Andrang derselben darauf schließen. In dem Zuschauerraum ist namentlich auch das weibliche Geschlecht zahlreich vertreten, wohl aus dem Grunde, weil auf der Anklagebank auch zwei weibliche Personen Platz genommen haben. Der Verhandlung liegt eine Anklage wegen

Meineid bezw. Verleitung dazu

zu Grunde. Den Vorfall führt Herr Landgerichtsrath de Riem, als beizuhaltender Richter fungieren die Herren Landgerichtsrath Born und Gerichtsassessor Follenius. Die Anklage vertritt Herr Gerichtsassessor Betsche, die Angeklagten die Herren Rechtsanwält. P. o. j. a. n. o. w. s. k. i. und Dr. Berg als Vertheidiger.

Angeklagt sind: 1. die Dienstmagd Anna Doos, geboren am

17. November 1877 zu Wiesbaden, noch unbestraft, 2. der Spenglermeister Emil Bergfeld, geboren am 1. März 1861 zu Schwerte bei Arnberg, vorbestraft wegen Unterschlagung mit 30 M. Geldstrafe und wegen Bedrohung und Beleidigung ebenfalls mit einer Geldstrafe, 3. dessen Ehefrau Helene Bergfeld, geb. Kaiser, geboren am 1. April 1861 zu Bodenheim, wegen Unterschlagung mit 5 M., wegen gefährlicher Körperverletzung mit 20 bezw. 30 M. vorbestraft. Die Anklage legt ihnen zur Last: 1. der Anna Doos, zu Wiesbaden vor dem Kgl. Schöffengericht, einer zur Abnahme von Eiden zuständigen Behörde, den am 10. Juni 1896 vor ihrer Vernehmung geleisteten Eid wissentlich durch ein falsches Zeugniß verletzt zu haben, 2. den Eheleuten Bergfeld durch Mißbrauch des Ansehens oder andere Mittel die Doos zu dieser That bestimmt zu haben. Es sind 35 Zeugen und als Sachverständiger Herr Kreisphysikus Dr. Meitsmann geladen.

Die Angeklagte Doos giebt die Thatthat zu und erklärt von der Familie Bergfeld zu dem falschen Zeugniß veranlaßt zu sein. Sie war vom 22. Januar 1896 bis 15. Januar 1897 als Dienstmädchen bei den Mitangeklagten in Diensten. Der Ehemann Bergfeld ist in zweiter Ehe verheirathet, aus der ersten stammen 3 Kinder. Wegen die heute mitangeklagte Ehefrau war im Laufe des vorigen Jahres eine Anklage erhoben, ihr 2-jähriges Stiefkind Bertha wiederholt in lebensgefährlicher Weise körperlich mißhandelt zu haben, indem sie es mit dem Kopf an die Wand geschlagen und gestoßen, ferner es mit einem Stod derart geschlagen habe, daß das arme Kind mit dicken Striemen bedeckt war. Die Angeklagte wurde dieserhalb vom Kgl. Schöffengericht zu 20 M. Geldstrafe verurtheilt, auch die Strafkammer als Verurtheilung bestätigte das Urtheil. Später ist die Ehefrau wegen körperlicher Mißhandlung ihres kleinen Stiefsohnes mit 30 M. Geldstrafe belegt worden, doch nur der erstere Fall liegt der heutigen Anklage zu Grunde. Am 10. Juni vorigen Jahres stand vor dem Kgl. Schöffengericht Termin in derselben an. Von der Angeklagten wurde ihr Dienstmädchen Anna Doos als Entlastungszeuge angegeben. Diese sagte alsdann aus, sie habe nicht wahrgenommen, daß das Kind von der Stiefmutter vielfach mit einem Stod geschlagen worden sei; es sei ja gar kein Stod im Hause. Das Kind habe öfters Schläge bekommen, weil es unreinlich sei. Die Klauen zieden auf dem Körper der Kleinen würden wohl daher rühren, daß das Kind öfters falle, weil es so schwach auf den Beinen sei. Heute gesteht die Doos zu, diese ihre Aussage sei unwarhaft gewesen. Ehe sie Morgens zu dem Termin vor dem Schöffengericht gegangen sei, habe der Angeklagte Bergfeld ihr in der Küche zugerufen, sie solle so aushagen. Er habe gesagt, die Herren vom Gericht wüßten ja nachher doch nicht mehr, was sie ausgesagt habe. Das würde ja nicht aufgeschrieben. Die Ehefrau B. habe ihr gesagt, sie solle sich nicht so dumm anstellen, sie brauche keine Angst zu haben, es würde ihr nichts passieren. Nach der Verhandlung seien mehrere Zeuginnen, darunter auch die Ehefrau Klüsch, die Eheleute B. und sie in den „Gombrinus“ gegangen und hätten Bier getrunken, was B. bezahlt habe. Bei einem andern Termin hätten zwei Frauen, darunter auch die Ehefrau Klüsch 5 M. erhalten, ihr sei die gleiche Summe versprochen, sie habe dieselbe aber nicht erhalten. Die Ehefrau Klüsch spielt in dieser Eidesgeschichte ebenfalls eine Hauptrolle, sie soll, als die Doos, welche auf Veranlassung ihres Vaters am 15. Januar 1897 den Dienst bei Bergfeld verlassen hatte, eines Tages, nachdem bereits das Mädchen von der Polizei verantwortlich vernommen war, zu demselben gekommen sei und ihm gesagt haben, sie habe 500 M., sie solle mit ihrem Manne und Sohne nach Amerika reisen, denn sonst bekäme sie mindestens 2 Jahre Zuchthaus für das falsche Schwören, ein Jahr für das Fehlen und ein Jahr für das Stehlen. Die Anklage nimmt nun an, daß die Ehefrau Klüsch, deren jetziger Aufenthalt nicht ermittelt werden konnte, von Bergfeld das Geld erhalten habe, um das Mädchen, das ihr vielleicht noch gefährlich werden könnte, nach Amerika zu schaffen. Bei ihrer ersten Vernehmung vor der Polizei bestritt die Doos ihre Schuld ebenfalls noch, bis sie ihrem Vater schließlich die Wahrheit gesagt.

Der Angeklagte Bergfeld bestritt die Verleitung der D. zu einem falschen Zeugniß. Er habe dieselbe am Tage des in Frage stehenden Termins garnicht gesehen. Es liege ein Nachlaß seitens seines Schwiegervaters, des Vaters seiner ersten Frau, vor, mit dem er in bitterer Feindschaft lebe.

Die Ehefrau Bergfeld bekräftigt die Erklärung ihres Mannes, sie habe die Kinder höchstens mal für ihre Unarten gestraft, aber nie mißhandelt. Daß die Kinder von ihr auf das Beste gepflegt wurden, könne auch der Hausarzt Dr. Beder bekräftigen. Dieser Herr, welcher als erster Zeuge vernommen wird, kann in der letzteren Beziehung der Angeklagten auch nur das beste Zeugniß ausstellen. Die Angeklagte Doos erklärt auch noch, daß der Ehemann B. von der Mißhandlung seiner Kinder durch seine Frau nichts gewußt habe, denn diese habe vor ihm den Stod immer hinter dem Schrank versteckt. (Bei Schluß der Debatte dauert die Verhandlung noch fort.)

Aus der Umgegend.

Langenschwalbach, 26. Juni. Sr. Majestät der König von Dänemark traf gestern Nachmittag zum Besuche Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich hier ein und reiste Abends nach Wiesbaden zurück.

Niederrhausen, 27. Juni. Bei dem gestern über den Taunus hingezogenen Gewitter, dem nur streichweise ein heßiger Regen folgte, wurden in dem benachbarten Seelbach mehrere Rufe in einem Stall vom Blitz erschlagen.

Telegramme und lekte Nachrichten.

Berlin 26. Juni. Die kaiserlichen Prinzen werden, von Bön kommand, heute in Kiel eintreffen, um dem Kaiser, der auf der Nacht Hohenzollern gleichfalls heute dort ankommt, zu begrüßen. Am Sonntag kehren die Prinzen nach Bön zurück.

Berlin, 26. Juni. Die 31 Jahre alte Malerchefrau Marie Schipke in Pankow ermordete

gestern ihre beiden Knaben im Alter von $4\frac{1}{2}$ und $2\frac{1}{2}$ Jahren durch Halsabschneiden und versuchte sich dann auf dieselbe Weise zu tödten. Das Motiv der That ist darin zu suchen, daß der Gerichtsvollzieher erschießen, um die Familie wegen rückständiger Miethe zu ermitteln. Die Frau wurde schwer verletzt in die Charité gebracht.

3 Paris, 26. Juni. In der gestrigen Sitzung der Kammer wurde der Antrag des Sozialisten Trouillot, den von der Regierung für die kirchliche Ceremonie anlässlich des Sozialbrandes geforderten Credit zu verweigern, mit 332 gegen 187 Stimmen abgelehnt. Ebenso wurde der Antrag auf Reduzierung des obigen Credits mit 317 gegen 225 Stimmen abgelehnt.

4 Paris, 26. Juni. Der Untersuchungsrichter Brittenie erhielt von Charles Lesfepes aus London einen Brief, worin sich letzterer bereit erklärt, alle bezüglich der Panamaaffäre an ihn gerichteten Fragen aufs genaueste zu beantworten. Die Panamaaffäre wird dadurch in die Länge gezogen. Alle Parteien der Kammer haben sich gestern darin verständigt, die Untersuchungs-Commission in der Panamaangelegenheit nach der Stärke der einzelnen Fraktionen zu bilden.

5 Mailand, 26. Juni. Die Streikenden haben einen vollständigen Sieg zu verzeichnen. In den Po-Niederungen wird die Agitation in größerem Maßstabe betrieben. In Argenta, wo die Haltung der Streikenden bereits einen drohenden Charakter angenommen hat, ist Militär eingetroffen.

Gesellschaft „Fidelio“.

Das wegen ungünstiger Witterung verlegte

Volksfest

findet morgen Sonntag, den 27. Juni auf der „Bürger-Schützenhalle“ statt.

Der gemeinschaftliche Abmarsch, vom Vereinslokal „Andreas Hofer“ aus, findet um $1\frac{1}{2}$ Uhr durch die bereits erwähnten Straßen statt und werden die an demselben theilnehmenden Vereine gebeten, sich um 1 Uhr pünktlich einzufinden.

4288 Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr

3. Zug.

Unser diesjähriges

Sommerfest

findet am Sonntag, den 4. Juli cr. bei Herrn Restaurateur Ritter „Unter den Eichen“ statt. — Für gute Speisen und Getränke, sowie Unterhaltung, Volks- und Kinderspiele ist bestens gesorgt.

Wir laden hierzu unsere Feuerwehrkameraden, Freunde und Gönner, sowie die Mitglieder des „Wiesb. Militär-Vereins“ nebst Familie mit der Bitte um zahlreichen Besuch ergebenst ein.

4244 Der Vorstand.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Sonntag den 4. Juli:

Familien-Ausflug.

Abfahrt 1.05 Uhr Mittags vom Taunusbahnhof mit Gesellschafts-Fahrtkarte Hildersheim und zurück (90 Pfg., 2 Kinder eine Karte). Von Station Hildersheim nach Bad Weilbach (einstündige Fahrt zur Besichtigung des Bades etc.) und von da weiter nach Wicker (Waldhaus zur schönen Aussicht).

Abfahrt von Station Hildersheim 8.52 Uhr Abends. Die Mitglieder werden ersucht, sich zur Empfangnahme der Gesellschafts-Fahrtkarten eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges am Taunusbahnhof einzufinden und das Fahrgeld abgezählt bereit zu halten.

4253 Der Vorstand.

Heute Sonntag von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 35 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

1394 Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Pariser Neuheit für Herren u. Damen
H Brück, Fausbrunnenstraße 10.

Für Wiederverkäufer!

Eier.

Empfehle von heute ab von täglich frisch eintreffenden Sendungen prima frische dicke durchgeseuchte Eier (für jedes Ei leiste ich volle Garantie), ausgezählt bei Abnahme von 200 St., per 100 Stück M. 4.15, in Originalkisten in verschiedenen Sorten (Baare, als: bayerische, rheinische, bulgarische, ungarische etc.) zu den billigsten Tagespreisen, jedoch ohne

Garantie. Ich möchte deshalb meinen verehrten Wiederverkäufern in ihrem eigenen Vortheil raten, in der jetzigen Jahreszeit nur ausgepackte durchgeseuchte Eier hundertweise zu beziehen.

J. Hornung & Co.,

Telephon 392. 3 Häfnergasse 3. Telephon 392.

Pianino od. Flügel gesucht.
Adr. mit Preis und Fabrikangabe an H. V. 7249 an die Exped. ds. Blattes. 2065

Ein gebrauchter Kinderfah- u. Liegewagen

billig zu verkaufen 1343*
Schwalbacherstraße 35, Markt 1.

Entkommen fl. gelb. Rehpintcher

Gegen Belohnung abzugeben
Regengasse 27. Vor Ankauf wird gewarnt. 1397*

Meggengasse 27, gut möblirte, sowie Logir-Zimm. mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 1396*

Brille

Verlesen am Freitagnamstag von Emersstraße nach Herrngartenstraße 2, 3. Stock. Um gütige Zurückgabe wird gebeten. 1391*

Widenerfutter ca. 80 Ruthen zu verkaufen. 451 Steingasse 25.

Federrollen neu, für Schreiner oder Tapezierer zu verkaufen Steingasse 25.

Kornstroh Flegelbruch abzugeben. 1392*
Kerstraße 17 u. Adolfsallee 42, Lagerplatz.

Wellritzstraße 14 2. St., erb. ein anst. jg. Mann schönes Logis mit Kost. 1389*

5534

Bilz' Naturheilanstalt
(Schloss Lössnitz) Oesdon-Rade-
beul. 2 Anstaltsärzte. Günstige
Kurerfolge bei fast allen Krank-
heiten. Prospekte frei.
Naturheilkunde. Bestes Krankenbuch zur
Selbstbehdl., mehrf. preis-
gekrönt. 875,000 Expl. schon verk. 2000 Seit. 550
Abbild. Geb. 10 M. d. Bilz Verlag, Leipzig u. a. Buchh.
Tausende Kranke verdanken dem Buche ihre völlige Wieder-
genesung. 496b

Für
**Italienische Nachtfeste,
Wald- und Gartenfeste:**
Lampions u. Laternen per Dhd. von 80 Pf. an.
Bengalische Fackeln von 20 Pf. an.
Magnefium-Fackeln (besonders preiswerth) Stück 75 Pf.
Wachs-Fackeln in verschiedenen Größen.
Luftballons
(einfach und Figuren) von 50 Pfa. an.
als: Willkommen, Sänger, Turner,
Schützen und Krieger-Grüße, wie für
Namenstag, Geburtstag, Jubiläum etc. Stück 25 Pf.
Decorationsfahnen von 15 Pf. an.
Combinirte Feuerwerke mit Gebrauchsanweisung von 10 M. an.
Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei.
2 Bärenstraße 2. 4068

Turnerheim Diners à 60 Pfg. **Turnerheim**
auch auss. d. Hause

Hellmundstrasse 25. Diners à 60 Pfg. Hellmundstrasse 25.

Sonntag, den 27. Juni 1897.

Weinsuppe.

Appetitschnitten.

Lendenbraten mit Kohlrabi. — Dessert.

Montag, den 28. Juni,
Spargelsuppe.
Goulasch.
Schweinekeule m. Gurkensalat

Dienstag, den 29. Juni
Bouillon.
Rindfleisch mit Beilage.
Hammelbraten mit Compot.

Mittwoch, den 30. Juni.
Kartoffelsuppe.
Omelette mit Schinken.
Kalbskeule mit Bohnensalat.

Donnerstag, den 1. Juli.
Milchsuppe.
Kalter Aufschnitt.
Rinderschnitzel mit Gemüse.

Freitag, den 2. Juli.
Fleischsuppe.
Fisch.
Cotelette naturelle m. Salat.

Samstag, den 3. Juli.
Linsensuppe.
Kalbsfricassee.
Schmorbraten mit Nudeln.

Reichhaltige Abendkarte.

P. S. Gewünschte Abänderungen werden thunlichst berücksichtigt.

M. Weingarten, Restaurateur.

3605

Zur Aufklärung.

Nachdem die Herren Bierbrauereibesitzer Gebr. Esch seit einigen Tagen aus mir sehr gut bekannten Gründen den durch ihr Privat-Eigenthum (Walkmühle) führenden Fussweg, welcher die Endstation der elektrischen Bahn (mit dem Walde verbindet und seit urdenklichen Zeiten für das Publikum geöffnet war, geschlossen haben, bitte ich die verehrl. Einwohner von Wiesbaden, sowie die Ausflüge machenden Cur-Fremden nach rechts durch die neue Schützenstrasse und den hinter der Walkmühle in das Thal führenden Promenade-weg den Zugang zu dem Adamsthal zu nehmen. — Mehrere von mir angebrachte Wegweiser zeigen die Wege deutlich an. — Nach Vollendung der Schützenstrasse und Verlegung der elektrischen Bahn auf dieselbe, welches von der Stadtbehörde jedenfalls beschleunigt werden dürfte, ist der Zugang zu dem Thal wieder in Ordnung und die Schliessung des Privatweges ohne Werth. Gleichzeitig bringe zur gefl. Kenntniss, dass der Omnibus von heute ab zwischen der Walkmühle und dem Waldhäuschen verkehrt und zwar

ab Walkmühle um 4, $5\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachm. und
„ Waldhäuschen um 4 $\frac{3}{4}$, 6 und 7 $\frac{1}{4}$ Uhr, Nachm.

Fahrtpreis à Person 30 Pfg.

Waldhäuschen, 1. Juni 1897.

Karl Müller, Restaurateur.

Billigste Bezugsquelle für Korbwaaren, Bürstenwaaren, Holzwaaren, Toilette-Artikel etc.

empfeht
Größte Auswahl. **Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.** Billigste Preise.

**Reise-, Markt-, Wasch-
körbe etc.**
Sessel, Kinderstühle, Blumentische, Blumen-,
Arbeits- und Notenschränke, Papierkörbe,
Waschpuffs, sowie alle grobe und feine
Korbwaaren in größter Auswahl.



Neuanfertigung.
Bestellung und Reparaturen aller Korbwaaren,
Stühle- und Sessel-Flechten in eigener Werkstätte
schnell und billig.

Bürstenwaaren:
Kleider- und Haarbürsten,
Putz-, Bart- und Taschenbürsten,
Hahn- und Nagelbürsten,
Nägel- und Taschenbürsten,
Wische- und Badbürsten etc.,
Kamm- und Bürstengarnituren,
Bade- und Toilette-Artikel,
Fensterleder und Schwämme.

**Alle Haushaltungs-Bürsten und
Besenwaaren**
in größter Auswahl billig.



In Holzwaaren
empfehle:
Servirbretter,
Gewürzschränke,
Etagères,
Schüssel- u. Garderobe-
leisten,
Salz- und Mehlgefäße,
Fad- u. Schneidbretter,
Krahnen- und Kork-
maschinen,
Butter- u. Kochlöffel,
Pug- und Wischlappen,
Butter- u. Anisformen,
Wägherzblätter, sowie
Bäckerartikel.

In Siebwaaren:
Rüchensiebe,
Mehlsiebe,
Fahrsiebe,
Küchensiebe,
Theesiebe
u. a. m.

Braudmalerei.
Schönes Sortiment.



Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 Pf. frei. Gehalts-
Anzeige. Post-Zeitungsliste Nr. 6548.
Redaktion und Druckerei: Gieselerstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General-Anzeiger.

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pf.,
für auswärts 15 Pf. Bei mehreren Aufträgen Rabatt.
Reklame: Zeitungs- 30 Pf., für auswärts 50 Pf.
Exposition: Württemberg 25.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:

Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Bauwirth — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 147. XII. Jahrgang.

Samstag, den 27. Juni 1897.

Drittes Blatt.

Erste Ausgabe.

Für nur 50 Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits
bereits erschienene Theil des Romans „Der Doppel-
gänger“ von Karl Ed. Klopfer kostenfrei nach-
geliefert.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

„Meinetwegen. — So sagen Sie mir endlich, um
was es sich handelt, wobei ich Ihr Gehilfe sein soll!“
„Ganz einfach: wir nehmen einem gewissen Jemand
ein Geld ab, das dieser auch nicht auf ganz redlichem
Wege gewonnen hat.“

„Ah! das wäre nicht so übel.“

„Und das Beste dabei — die Sache wird keine be-
sonderen Schwierigkeiten machen.“

„Um so besser.“

„Sind Sie Turner?“

„Ja — das heißt, wenn mein Magen gestillt ist.“
antwortete Koloff mit einem gewissen Galgenhumor.
Jetzt beschränken sich meine Leibesübungen darauf,
eben diesen ungehulbigen Mahner zum Schweigen zu
bringen.“

„Ich werde Ihnen auf natürlichem Wege da-
bei zu Hilfe kommen.“ sagte Herr Jwan so gleich-
müthig wie bisher, griff in die Tasche und überreichte
ihm ein Rubelstück, das im Mondlicht blitzte. Koloff
haschte danach mit einer Gier, die deutlicher als alle seine
ausdrücklichen Versicherungen verrieth, wie weit es mit
ihm schon gekommen sei. Der Fremde bemerkte das auch
mit offenkundiger Genugthuung.

Neues aus aller Welt.

— Wem gehört die „Jungfrau“? Diese
Frage wird beim Bau der Jungfrauabahn aktuell. Die
Wissenschaftliche Kommission für Erbauung der Bahn hat
sich mit der Frage beschäftigt. Das Eigentum bean-
spruchen eine Korporation aus der Staat Bern. Die
Korporation dürfte legitime Ansprüche erheben, weil sie
ihre Forderung im privatrechtlichen Sinne geltend macht,
während der Anspruch des Staates sich mehr als eine
Art Oberaufsicht qualifiziert. Bei der öffentlichen Auflage
der Pläne zum Zweck der Enteignungen werden voraus-
sichtlich beiderseits Einsprüche resp. Forderungen für den
zutretenden Boden gestellt werden. Die Gesellschaft wird
wahrscheinlich mit der Korporation prozessieren müssen.
Wenn die Station Mönchjoch auf offenen Felsen gebaut
wird, bekommt die Jungfrauabahn auch mit dem Kanton
Wallis zu thun. Das dortige Recht ist anders als das
Bern. In Bern ist von jeher darauf gehalten worden,
daß das Hochgebirgsland direkt unter unmittelbarer Herr-
schaft des Staates stehe, während im Kanton Wallis das
Eigentumsrecht des Hochgebirges der Gemeinden zufällt.

— Ein sonderbarer Heiraths-Vermittler
Es ist gewiß nicht uninteressant, zu erfahren, welche große
Rolle der Tabak in manchen Ländern spielt, und Wenige
nur werden wissen, daß derselbe sogar den Heiraths-Ver-
mittler macht. In Guatemala nämlich ist es Sitte,
daß junge Männer die Cigarre in folgender Weise benutzen.
Wenn dort ein junger Mann in ein Mädchen verliebt ist,

„Sie scheinen ziemlich viel körperliche Gewandtheit zu
besitzen.“ fuhr er fort.

„Stellen Sie mich nur auf die Probe!“ gab Koloff
lachend zurück. Das Silberstück schien seine Kräfte
wunderbar belebt zu haben, als wäre es schon selber die
Nahrung gewesen, nach der sein Körper so stürmisch
verlangte. —

„Auf dem Fußboden, im Ringkampfe und im Klettern
hab' ich schon als halbwüchsiger Knabe meinen Meister
gesucht. Mir war keine Gartenmauer und kein Obst-
baum zu hoch.“

„Vortrefflich, das ist eine Eigenschaft, die bei
unserem Vorhaben als Haupterforderniß in Betracht
kommt!“

„Ich verstehe — Sie meinen — beim Einsteigen
in die Wohnung jenes gewissen Jemand, dem wir unseren
Besuch zugebracht haben?“

„So ist es.“

Herr Jwan stand auf, drückte den Hut fester in
die Stirn und rückte seine Weste zurecht. Koloff stand
ebenfalls auf.

„Und — heute Nacht noch vielleicht?“ stotterte er,
doch wieder von einem Schaudern erfaßt.

Der Andere schüttelte den Kopf.

„Nein, und auch nicht morgen. Vielleicht über-
morgen oder noch später, ich muß die Gelegenheit noch
genauer ausspüren. Das soll aber Ihr Schaden nicht
sein. Ich bezahle Ihnen jeden Tag Wartezeit bis zum
günstigen Moment mit fünf Rubel.“

„Bravo! Aber wie?“

„Wie ich Ihnen das übermitteln werde? Lassen Sie
sehen!“ Jwan dachte nach. Dann nickte er. „Kommen
Sie jeden Abend nach der Dämmerung an diese Stelle,
zu dieser Bank! — Geben Sie acht!“

Er bückte sich, um unter den alten Sitz der alten
stark verwitterten Bank zu tasten. Koloff, der noch nicht
begriff, was der Andere wollte, bückte sich ebenfalls und
sehr rasch, um unter die Bank zu sehen. Dabei stieß er
an ihn an — und Jwan fiel der Hut vom Kopfe.

Der Mann hob den Hut zwar sofort wieder auf
und bedeckte sich hastig damit, aber Koloff hatte — trotz
der Dunkelheit — doch schon wenigstens so viel sehen
können, daß dieser Jwan in der That ein sehr junger
Mann sein müsse, daß er barlos, von hagerem Gesichte
und im Besitz einer großen Fülle dunklen Haars war.
„Hier haben wir, was wir brauchen.“ meinte Jwan

so klingelt er an der Thür des Hauses, in dem die Ange-
betete wohnt und bittet um Feuer, seine Cigarre anzu-
zünden. Dieser erste Schritt macht die Eltern bloß auf-
merksam. Aber wenn er sich zum zweiten Male unter dem
Vorwande des Feuerbedürfnisses meldet, dann wissen sie, woran
sie sind und treffen ihre Maßregeln, um bei dem dritten,
entscheidenden Besuche den entsprechenden Bescheid — je
nachdem ihre Erkundigungen lauten — geben zu können.
Dieser dritte Besuch erfolgt gewöhnlich sehr bald nach dem
zweiten. Ist der Freier nicht angenehm, so wird ihm das
Feuer ab- und die Thür vor der Nase zugeschlagen. Es
ist dies ein Korb in bester Form. Ist aber die Werbung
willkommen, so wird ihm artig Feuer gereicht, er zündet
seine Cigarre an und tritt dieses Mal ins Haus, wo ihn
die Familie empfängt. Jetzt kommt es zur Erklärung, das
Mädchen tritt ihm entgegen und sie reichen sich die Hände.
Hat er dann seine Cigarre ausgeraucht, so wird ihm die
nächste von seiner Braut gereicht und sie gibt ihm auch
das Feuer dazu.

— Victorianische Anekdoten. Die Zahl der
Anekdoten über die Königin Victoria, die in dieser Zeit
des Jubiläumfestes durch die Blätter geht, ist natürlich
sehr groß. Ein reizendes Geschichtchen aus den jüngsten
Mädchenjahren der Königin sei hier erzählt: Lady Jane
Ellis, eine der Brautjungfern der Königin, berichtet in
„Cornhill Magazine“: „Es mag wohl zweiundzwanzig
Jahre her sein, als ich die Prinzessin Victoria zum ersten
Male sah. Wir waren damals Beide sechs Jahre alt.
Meine Großmutter, die auf sehr intemem Fuße mit der

dann und bedeutete Koloff, unter den Sitz der Bank zu
greifen, wo er zwischen diesem und einer der in den
Boden gerammten Unterstützung eine Fuge im morschen
Holz entdeckt hatte, groß genug, daß man ein paar
Finger bis zur Hälfte hineinstecken konnte. — „Da
drinnen sollen Sie von morgen ab jeden Abend die ver-
sprochenen fünf Rubel finden — bis ich selber auf dem
Platze erscheine, um Sie an den Ort unseres Unter-
nehmens zu führen.“

Gut — also von morgen an!“

„Und jetzt — entfernen Sie sich, Herr Dmitrije-
witsch — dort hinunter, dem Flusse zu! Ich bleibe noch
eine Weile hier um mir die Sterne zu betrachten.“

Koloff begriff, daß Herr Jwan ganz sicher gehen und
sich jeder neugierigen Nachforschung des angeworbenen
Genossen entziehen wollte. Er bewunderte die Schlaueit
dieses jungen Menschen, nachdem er bereits seine ruhige
Sicherheit und Energie in seinen Reden und Gebärden hatte
bewundern müssen.

„So leben Sie wohl, Jwan, und lassen Sie mich
hoffen — auf baldiges Wiedersehen. Vorläufig danke ich
Ihnen für Ihre — Abschlusssatzung.“

Koloff reichte dem jungen Manne die Hand; dieser
ging mit einer ungeduldrigen Bewegung darauf ein, als
ob ihm die Gegenwart des Anderen schon lästig geworden.

Koloff wandte sich raschen Schrittes der Raber-
eschmaja zu, ohne sich einmal umzusehen. Er wußte, daß
das dem Zurückbleibenden nur lieb sein konnte. Auch
war ihm selber daran gelegen, sobald als möglich eine
Herberge aufzusuchen, wo er sich endlich die so dringend
nötige Stärkung zuführen konnte.

Am Anfang des Döhl'schen Stadttheiles fand er zu
seiner Freude auch wirklich eine Fuhrmannskneipe, die
ihm nach längerem Pochen aufgethan wurde.

Es war zwar nur eine Strohschütte, ein Glas Brannt-
wein und ein Stück Brot, was er zu dieser späten Stunde
für Geld und gute Worte erlangen konnte, aber das war
vorläufig genug, ihm ein lange schon nicht gekanntes Be-
hagen in die abgematteten Glieder zu zaubern.

Als er seinen wüthendsten Hunger gestillt hatte,
streckte er sich zum Schlafen hin. Aber das ging nicht
so schnell. Die Gedanken an das heutige Abenteuer be-
schäftigten noch lange seinen erregten Geist.

Dieser Herr Jwan war jedenfalls ein merkwürdiges
Subject. Koloff hatte bei dem Abschiedsgruß zu seiner
Ueberraschung eine erstaunlich weiche, zarte Hand in der

königlichen Familie stand, nahm mich bei einem Besuche
mit nach dem Schloß Kensington, wo die Herzogin von
Kent, die Mutter der Prinzessin Victoria, residierte. Ich
wurde in ein Zimmer geführt, wo an einem mächtigen
Eisenfenster ein ganz kleines Mädchen allein saß und spielte.
Ich ging zu ihm heran, während Großmutter und die
Herzogin auf dem Sopha mit einander plauderten. Ob
ich nun noch Kinderart gleich zu familiär wurde, oder ob
die kleine Prinzessin schon damals streng auf Etikette hielt
— die Königin thut es heute noch — kurz, Prinzessin
Victoria sagte eilig und ernst zu mir, indem sie auf ihre
Spielsachen deutete: „Die darfst Du nicht anfassen! Die
gehören mir! Ueberhaupt darfst Du nicht Victoria zu
mir sagen, wenn ich auch zehn Mal Jane zu Dir sage!“
Dies Betragen der kleinen Prinzessin — fügt Lady Jane
hinzu — erinnert lebhaft an Thaderays Prinzchen in
„Rosa und Ring“, die so „wohlerzogen“ war, daß sie,
als ihre Wärterin einmal zu lange blieb, in die Worte
ausbrach: „Oh! meine königliche Hoheit ist so müde und
hungrig!“

— Im Jahre 1901. 1. Neu-Weib: „Siehst Du, da
drüben, das sind Herr und Frau Clara Robbs.“ 2. Neu-Weib:
„Donnerwetter! Er ist hübsch! Ich mein', ich müßte ihn kennen.
Wie ist nur gleich sein Mädchennamen?“ („Er ist Witt.“)

— Zwei Seelen und ein Gedanke. 1. Freund: „So,
so — also Deine alte Flamme, Riß Buter, wird demnächst Jod
Gronley heirathen? Glaubst Du, daß die Beiden übereinstimmen
werden?“ 2. Freund: „O, gewiß, gewiß! Wenigstens, wann
sie nach einiger Zeit die Frage der Scheidung erörtern werden.“
(„Pud.“)

seinen gelühten Fingern die geruchlose Arbeit gewohnt und wohl gepflegt war. Ein Aristokrat konnte keine jämmerliche Hand haben.

Sapienter, dieser sklanke Jüngling war auf keinen Fall ein gewöhnlicher Epigone, und seine Behauptung, daß auch er zu den „bisher Unbescholtenen“ gehöre, war recht glaubwürdig. Um so überraschender stellte sich dann sein gelassenes, zielbewusstes Auftreten dar und die ganze Art und Weise, wie er die Verbindung mit dem künftigen „Compagnon“ seiner dunklen Geschichte angeknüpfte hatte.

Koloff fühlte sich abermals von einem gewissen prickelnden Reiz in der ganzen Angelegenheit verführt und schlief endlich mit der Ueberzeugung ein, daß auch er für seine Lage den „richtigen Mann“ gefunden habe.

2. Kapitel.

Junges Blut.

„Ist Herr Olfers schon auf dem Comptoir?“ fragte Herr Strömholz, der Chef der Eisenhüttenfirma W. A. Strömholz, den Diener der auf sein Klingeln erschien. „Doktor Sawilowitsch ist seit gestern Abend überhaupt noch nicht nach Hause gekommen.“

Herr Strömholz biß sich auf die Lippen und nickte mit einer Miene, die sagen wollte: Das habe ich mir gleich gedacht. Dann entließ er den Diener mit einem Wink.

„Nun, was sagst Du dazu, Elli?“ meinte Herr Strömholz, als er mit dem jungen Mädchen, das am Frühstückstische saß, wieder in dem prächtigen Speisezimmer allein war. Er näherte sich ihr mit der Uhr in der Hand.

„Zehn Minuten nach Neun — das geht sogar über Alles, was uns der Herr in der letzten Zeit schon zu bieten gewagt hat!“

Erst jetzt hob die junge Dame den reizenden dunkelblonden Lockenkopf von dem „Journal de Saint Pétersbourg“, dessen Feuilleton bisher ihre ganze Aufmerksamkeit eingenommen zu haben schien.

„Der Herr, welcher Herr?“ fragte sie mit einem Anflug von schelmischem Lächeln.

„Nun, Olfers doch!“

„Ach so! Seit wann lieber Papa, nennst Du ihn denn nicht mehr bloß bei seinem Vornamen?“

Strömholz zapfte nervös an einer seiner graumelierten Bartschneitellen, während über sein im Uebrigen glattrasiertes Gesicht eine leichte Verlegenheit huschte. Im nächsten Moment gewann er aber schon wieder den Ausdruck eherner Strenge zurück.

„Das kann nicht länger so fortgehen. Doktor mißbraucht schon seit zwei Monaten meine Rücksicht in der unverantwortlichsten Weise. Und — nun ja, sei es endlich klipp und klar ausgesprochen — ich bin zur Ueberzeugung gekommen, daß es nachgerade Zeit ist, ihm den Standpunkt klar zu machen. Was für Begriffe macht sich denn der junge Herr von seiner Stellung in unserm Hause?“

Elli erwiderte wieder in ihrem sanften, von einer leichten Fronte gefärbten Tone.

„Ich denke, wohl nur die, die Du ihm selbst eingeimpft hast. Hast Du ihm nicht stets versichert, er sei Dein Sohn und müsse Dich als den natürlichen Erben für seinen verstorbenen Vater betrachten?“

„Gabriel Olfers, sein Vater, war mein bester Freund, das ist wahr — und sein Andenken in Ehren! Ich habe den Jungen, wie er von der Ingenieurschule kam in mein Haus genommen und ihm Sohnesrechte eingeräumt — ich war ihm von ganzem Herzen zugethan und erblickte eine schöne Aufgabe darin, ihm eine gesicherte Zukunft zu bereiten.“

„Indem Du ihn stillschweigend an die Schwiegerjohncandidates gewöhnst.“

Strömholz zuckte bei diesem Einwurf abermals verächtlich mit den Nasenflügeln, und seine Stimme wurde noch lauter.

„Und eben weil ich als Vater an ihm gehandelt habe, habe ich jetzt das Recht und sogar die Pflicht.“

„Ihn vielleicht vor die Thüre zu setzen?“ fiel Elli ein, dem Vater mit lächelnder Harmlosigkeit in's Gesicht sehend.

Der Alte fuhr darüber erbittert auf und stieß mit einem Fuß sehr heftig auf den Boden.

„Ja, wahrhaftig — auch das könnte geschehen, wenn er es durchaus darauf ankommen läßt, und den Bogen noch straffer spannen sollte!“

„Das heißt also immerhin — jetzt willst Du es noch mit milderem Mitteln versuchen? Wie?“

Herr Strömholz legte die Hände unter seinem Rocke auf den Rücken und ging mit gesenktem Haupte auf und nieder. Nach einer Weile fuhr er etwas leiser und weniger rasch fort:

„Allerdings gebe ich mich keiner Täuschung mehr darüber hin, daß ich den einstigen Einfluß auf den Querkopf verloren habe; ich weiß freilich nicht, wodurch.“

„Wirklich nicht?“ unterbrach Elli ihn auf's Neue, so einfach als möglich. „Nun, dann kann ich es Dir sagen, Papa.“

Der Vater warf der Tochter einen scharfen Blick zu, dann wandte er sich mit einem ärgerlichen Schnauben ab.

Es schien ihn zu verdrängen, zu fragen. Aber Elli wartete auch gar nicht auf eine Frage. Sie fuhr in ihrem leichten Plauderton fort, ein Lächeln um die feinen, jugendfrischen

Lippen, mit den dunkelblauen Augen das kindliche Getändel ihrer Finger verfolgend, die mit dem Silberlöffel an der glatten Außenseite der Schokoladen-Tasse herumkrazten. (Fortsetzung folgt.)

Die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur,

welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur Erhaltung und Vermehrung des Haares einen Welttruf erworben und als vorzügliches Cosmecticum unerreicht dasteht, möge man den trotz aller Reclamen meist schwindelhaften Mitteln gegenüber **vertrauensvoll anwenden**; man wird durch **kein Mittel** je einen Erfolg finden, wo diese Tinktur wirkungslos bliebe. Pomaden u. dgl. sind hierbei **gänzlich nutzlos**; auch hüte man sich vor Erfolg garantir. Anpreisung, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinktur ist amtlich geprüft. In Wiesbaden nur acht bei **A. Cray**, Langgasse 29 und **D. Siebert**, Marktstraße 10. In Fl. r. 1, 2 und 3 M. 504b

Zahn-Atelier

für künstl. Zähne, Plomben, Narkosen etc.

Heinrich Meletta,

Luisenplatz 1.

Sprechstunde von 9 bis 6 Uhr.

Unvermittelte Dienstag und Freitag 8-9 Uhr Vorm.

Neben allem Sonstigen heile ich auch die Haut- u. Geschlechts-Krankheiten,

ob neu, ob chronisch, ob angeboren.

Sprechstunden Werktags: Vorm. 10-12, Nachm. 3-5 Uhr. 4047

Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

Abonnements-Einladung

auf das am 1. Juli 1897 beginnende dritte Vierteljahr des

Casseler

Tageblatt und Anzeiger.

44. Jahrgang.

Dasselbe ist die **älteste und verbreitetste** der in Cassel erscheinenden Zeitungen und wird mit der sonntäglichen Beilage „Die Blaue Kiste“ herausgegeben, ein durch seinen pittoresken feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesen Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Blatt bringt in den telegraphischen und telephonischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Besprechung finden. Ueber die Verhandlungen des Reichstags und Landtags erscheinen am Morgen nach den Sitzungen bereits ausführliche Berichte. Besondere Berücksichtigung erfährt der lokale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischen Inhalts bringen alle sonstigen mittheilungswürdigen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniß der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfaltige Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungslisten über in- und ausländische Wertpapiere, die vollständigen Ziehungslisten der königlich preuss. Classenlotterie u. s. w.

Die Abonnenten erhalten am 1. Mai und 1. Oktober einen Sommer- bzw. Winterfahrplan in Plattenformat, sowie ein vollständiges Fahrplanbuch in Taschenformat, ferner am 1. Januar einen Wandkalender unentgeltlich geliefert.

Das Abonnement für Auswärts beträgt **3 M. 50 Pf.** pro Vierteljahr und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Anzeigen finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die **größte Verbreitung** und werden mit nur **15 Pfg.** pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im Juni 1897.

Die Geschäftsstelle des „Casseler Tageblatt und Anzeiger.“

Georg Lösch, Schuhmacher

Schillerplatz 2, Seitenb. links,

empfiehlt sich zum

Anfertigen von Schuhen u. Stiefeln jeder Art.

Reparaturen prompt und billig.

NB. Die von meinem Laden-Geschäft noch vorhandenen Schuhwaren werden **billigst** ausverkauft. 2390

Kirchliche Anzeigen.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde:

Jeden Sonntag Nachmittag von 4-7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Arbeitsstunde des Frauenvereins Mittwochs von 3-6 Uhr. Jahnstraße 16, Part.

Diakonissen-Mutterhaus, Paulineanstalt.

10 Uhr: Herr Pfarrer Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntagschule Vorm. 11.30 Uhr.

Sonntagsverein junger Mädchen: Nachmittags 4.30 Uhr.

Abendandacht: Sonntag 8.30 Uhr.

Wibelbund: Freitag Abend 8 1/2 Uhr.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Adelhaiderstraße 23.

Sonntag, den 27. Juni. (2. n. Trinitatis.)

Vorm. 9.30 Uhr: Segelgottesdienst. Hr. Pfr. Staudenmeyer.

Evangel. luther. Gottesdienst.

Kirchhof Schützenhofstr. 3 (Postgebäude).

Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pfr. Hempping.

Baptisten-Gemeinde. Kirchhof 46, Mauritiuspl., Hof, 1. St.

Sonntag, den 20. Juni, Vormittags 9 1/2 und Nachm. 4 Uhr:

Predigt (Prediger Rejner). 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends

7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Gäste willkommen. Zutritt frei.

Abends 8 1/2 Uhr: Jungfrauen-Verein; Theaterabend. Freundinnen

willkommen. Zutritt frei.

Montag Abend 8.30 Uhr: Betstunde.

Mittwoch Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Prediger Willard.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, den 24. Juni 1897.

Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Prediger Nr. 86, 117, 96.

H. Krummel, Pfr., Wörthstraße 19.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abend um 7 Uhr: Abendgottesdienst. St. Kapelle.

Sonntag (2. Sonntag nach Pfingsten) Vormittags um 11 Uhr:

Heil. Messe. Große Kapelle.

English Church Services.

June 27, 2. Sunday after Trinity. 8.30 Holy Communion.

11 Morning Prayer, Litany and Sermon. 5.15 Bible Study

for Girls. 6 Evening Prayer

June 28, Monday. 11 Morning Prayer.

June 29, Tuesday. St. Peter Apostle. 8.30 Holy Communion

6 Evening Prayer.

June 30, Wednesday. 11 Litany.

July 2, Friday. 6 Evening Prayer.

J. C. Hambury, Chaplain.

S. Oates, Assistant Chaplain.

Dringend

erfuchen wir beim bevorstehenden Quartalwechsel namentlich unsere verehrl. Postabonnenten, die **Abonnementserneuerung zu beschleunigen**, damit der regelmäßige Empfang unserer Zeitung keine Unterbrechung erleidet. Bekanntlich liefern die Postämter das Blatt nur gegen besondere Bestellung.

Für Jeden, der unser Blatt bisher noch nicht bezogen ist, ist die beste Zeit, da das Quartal wechselt. Wir sind überzeugt, daß jeder auf diese Weise gewonnene neue Abonnent es nicht bereut, unser Blatt abonnirt zu haben.

Expedition

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

An das nächste Postamt oder den Briefträger abzugeben, nicht an uns einzulenden.

An das kaiserl. Postamt in

Unterzeichneter bestellt hiermit Exemplar des

Wiesbadener General-Anzeiger

auf 3 Monate zum Preise von 1,50 Mark und

40 Pfg. Postzuschlag.

Ort:

Name:

Quittung.

Der Betrag von

für ein vierteljährliches Abonnement auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ ist heute richtig bezahlt worden.

den 1897.

Das Postamt.

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger.“

Erscheint Donnerstags u. Sonntags.

Donnerstag, den 24. Juni 1897.

Benörden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 15, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureau der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.
Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3, Taunusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.
Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachschelle ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.
Reichsbank, Luisenstrasse 19.
Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.
Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.
Passbureau, Friedrichstrasse 32.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.
Stadtverwaltung, im Rathhaus. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12—2 Uhr) unentgeltlich.
Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Concerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr.
Kochbrunnen, täglich Früh-Concerte morgens 7—8 Uhr.
Curanlagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus.
Königliches Theater, am Curhaus und der Wilhelmstr., täglich Vorstellung.
Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.
Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837—40. Besichtigung à Person 25 Pfg.
Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.
Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884—87, darunter der Rathskeller.
Königliche Gemälde-Galerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10—1/2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentags von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während d. Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.
Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhaus. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3—5 Uhr.
Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.
Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dotzheimerstrasse 5.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Marienhilfskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.
Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellon nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Abends 5 1/2 Uhr.
Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Castellon nebenan.
Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. I. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
Landwirtschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Friedhöfe der israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8—12 Uhr.
Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, Schiller-, Waterloo-Bodenstedt- und Krieger-Denkmal.
Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.
Heidenmauer, in der Kirchhofgasse.
Turnhallen. Turnverein: Hellmündstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstr. 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 4.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureau des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache. Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen, auch Restaurants. Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm. Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.
Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich, Meldung bei dem Castellon. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.
Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.
Neues Schlachthaus, am Süden der Stadt, zwischen Taunus- und Hess. Ludwigsbahnhof, mit sehenswerthem Kühlhaus.
Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt“, am Marktplatz.
Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof“, an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40 6,25P 7,05 7,37 8,35 9,30P 10,25 11,05 11,56 12,58 1,03P 1,50P 2,30 2,45 3,35P 4,07 5,04P 6,02 6,44 7,00P 7,40P 8,50 9,10P 9,30P 10,06 10,30P 11,00 1,15	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	5,25P 6,43P 7,45 8,15 8,45P 9,11 10,05 11,13 11,47P 12,15P 1,09 1,37 2,30P 3,02 3,54P 4,25P 5,21 6,00 6,42 7,15P 7,44 8,31P 9,33 9,55P 10,41P 11,30 12,25 2,46
5,12 7,14 8,00P 8,49 9,42 10,52 11,25P 12,40 1,15 2,25P 2,35 3,40P 4,57 5,40 7,30P 10,30P 11,58	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	5,25 6,35P 8,48P 10,30P 11,42 12,20P 12,57 3,11 4,30P 6,26 7,04 8,14P 9,25 9,40P 10,01 11,15 12,15
5,30P 8,02 8,53 11,55 2,30P 3,08 8,15	Wiesbaden-Niederrhausen-Limburg (Hess. Ludwigsh.)	7,14 10,23P 1,57 4,29P 7,12 8,35 9,49
7,05P 9,00P 11,00 2,10P 3,20P 4,10 4,00P 7,18P 7,37P 10,55P 1,17 1,47 2,17 2,47 3,17 3,47 4,17 4,47 5,17 5,47 6,17 6,47 7,17 7,47 8,17 8,47 9,17P 9,37P 10,25P	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg. (Rheinbahnhof)	5,30P 6,55 10,15P 12,25 3,45P 4,55P 5,03P 6,45P 7,43P 9,42P
6,05P 6,57 8,12 8,42 9,12 9,42 10,42 11,12P 11,42 12,17 12,47P 1,17 1,47 2,17 2,47 3,17 3,47 4,17 4,47 5,17 5,47 6,17 6,47 7,17 7,47 8,17 8,47 9,17P 9,37P 10,25P	Dampfstrassenbhn. Wiesbaden Biebrich. (die zwischen Wiesbaden (Beauvoite) u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge.)	6,05P 6,43P 7,13 8,13 9,55 9,25 9,55 10,25 10,55 11,55 12,35P 1,08 1,38P 2,08 2,33 3,03 3,33 4,03 4,33 5,03 5,33 6,03 6,33 7,03 7,33 8,03 8,33 9,03 9,33 9,55P 10,25P

Neroberg-Bahn (Bergfahrt.)

Vormittags: 6,45P 7,15 8,15 9,05 9,35 10,05 10,35 11,05 12,05 12,35.
Nachmittags: 1,05 1,35 2,05 2,35 3,05 3,35 4,05 4,35 5,05 5,35 6,05 6,35 7,05P 7,35P 8,05P 8,35P 9,05P 9,35P
* Vom 1. Juni bis 2. September. † Bis 22. September.

Die Omnibusverbindung nach dem Waldhüschchen verkehrt von heute an anstatt ab Sedaplatz, ab Walzmühle.

Omnibus-Linie Walzmühle-Waldhüschchen.

Ab Walzmühle: 4, 5, 30, und 6, 30 Uhr Nachmittags.
Ab Waldhüschchen: 4, 45, 6, und 7, 15 Uhr Nachmittags.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.

Agenten für Immobilien und Hypotheken:
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
Agenturen, Speditionen etc.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21
H. Rühl, Luisenstr. 43
Hauptag. d. Goth. Lebens-Vers.
Auctionatoren:
W. Helfrich, Grabenstr. 28.
W. Klotz, Adolfstrasse 3.
F. Marx, Nachf., Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Walramstr. 32.
Alfenide, Bronzewaaren:
Ferd. Mackelley, Wilh.-Str. 32.
Ausstattungs-Geschäfte:
S. Guttman u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.
Bäcker:
W. Berger, Bärenstr. 2.
Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 3.
Bijouteriewaaren:
Ferd. Mackelley, Wilh.-Str. 32.

Bierbrauereien:
Wiesb. Kronenbrauerei
Sonnenbergerstr. 53/55.
Buchdruckereien:
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Liefert schnell, sauber und billig alle Drucksachen für den Geschäfts- u. Familienverbr.
Buch- & Kunsthandlung:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Bürstenhändler:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Butter- u. Eierhandlungen:
J. Hornung u. Co., Häfnerg. 3.
Cigarrengeschäfte:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Colonial- und Spezerei-
waarenhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.
J. Schaab, Grabenstr. 3.

H. Zboralski, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
Damen- und Kinder-
Confection:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Drogen u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12.
(near the theatre.)
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Eisenhandlungen:
Louis Zintgraff, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Elektrische Apparate
u. Beleuchtungsanlagen
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk W. Lah-
meyer u. Co., Friedrichstr. 40.
Farben- und Firnis-
Geschäfte:
Rörig u. Co., Marktstr. 6.
Galanterie-, Luxus- und
Gebrauchs-Artikel:
F. Mackelley, Wilhelmstr. 32.
Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Gas- und Wasser-In-
stallations-Geschäfte:
Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.
Gummi- u. Guttapercha-
Waaren:
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Handschuhfabriken:
Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.
Herrenkleider, fertige
und nach Mass:
Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Süss, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Hch. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.
Juwelen u. Goldwaaren:
R. Overmann, Webergasse 28.
Kammacher u. Kamm-
waarenhandlungen:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Korbwaarenhandlungen:
C. Rosel, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.
Kunsthandlungen
und
Gemälde-Ausstellungen:
Rich. Banger, Taunusstr. 6.
Permanente Ausstellung
moderner Meister.
Kurz-, Mercerie- u. Quin-
caille-Waaren:
J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.
Landesprodukte:
Jul. Praetorius, Kirchg. 28.
Lederwaaren
und Reise-Artikel:
F. Mackelley, Wilhelmstr. 32.
Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Leinen- und Manufactur-
Waaren:
Guggenheim & Marx Marktstr. 14.
S. Guttman & Co., Weberg. 8.
Liqueurfabriken:
A. Poths, Friedrichstr. 35.
Material- u. Farbwaaren:
J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Mechaniker-
u. Fahrradhandlungen:
F. Vetterling, Jahnstr. 8.
Messer-, Scheeren- und
Solinger Stahlwaaren:
G. Eberhardt, Langgasse 40.
Modewaarenhandlung:
Gerstel & Israel, Langgasse 33.
Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Manergasse 15.
J. Rast, Mauritiusstrasse 7.
J. Seebold, Marktstrasse 9.
J. Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Möbeltransporteure:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

Nähmaschinenfabriken
und Handlungen:
Singer Co., Act.-Ges. (vorm.
G. Neidlinger) Marktstr. 34.
Optiker:
Rich. Petitpierre, Häfnerg. 5.
Parfümerie- und Seifen-
waaren:
J. B. Willms, Wellritzstr. 5.
Pensionen
und Privat-Hotels.
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Villa Paula, Gartenstr. 20.
Photograph Anstalten.
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe. Saalg. 36.
Reisebureau:
J. Schottenfels & Co., Wilh. Str. 24.
Sattlermeister:
Hch. Schenkelberg, Moritzstr. 72.
Schirmhandlungen:
J. Graf, Mauritiusstrasse 8.
Schuhwaarenhandlung:
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Kentrup, Goldgasse 5.
E. Paque, Langgasse 9.
W. Pütz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H.
Goldschmidt, Langgasse 18.
Spez.: Otto Herz & Co.,
Schuhwaaren.
Strumpf- u. Tricotwaaren:
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.
Tapeten- u. Wachtuch-
Handlungen:
H. Stenzel, Ellenbogeng. 16.
Uhrmacher:
R. Overmann, Webergasse 28.
Weinhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.
Weinstuben:
Rathskeller, im neuen Rathhaus
Loesch, Spiegelgasse 4.
Hotels u. Badehäuser:
Zu den vier Jahreszeiten,
Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotel Schwarz, Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpfen, Delapseestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.
Restaurants und Wein-
stuben:
Curhaus-Restaur., Curaalpl. 28.
Rathskeller, am Markt.
Café & Rest. Metropole Wilh.-Str.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel, Langg. 4.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumstr. 4.
Wiener Café Central, Bärenstr. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr.
C. Soult, Teutonia, Manerg. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenstr. 37.
Zum Rodensteiner, Hellm. Str. 10.
Rest. Sedan, Seerobenstr. 2.
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht-
und Oranienstrasse.
Gambrinus, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmündstr. 25.
Waldrestaurants und
Ausflugsplätze:
Waldhüschchen, im Adamsthal.
Schweizergarten,
Dambachthal 23/25.
Kronenburg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürgerschützenhalle,
Unter den Eichen.
Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stickelmühle bei Sonnenberg.
Wartthurn, schöner Aussicht-
sturm, Restauration.
Burggrüne Sonnenberg, Aus-
sichtsturm u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rhein-
allee 2, am Kaiserthor.
Zahn-Ateliers:
Hch. Meletta, Luisenplatz 1.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungsanzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

Miethsgesuche.

Eine Villa od. Landhaus

mit Garten per 1. Oktober cr. zu mieten oder zu kaufen gesucht. Beansprucht werden mindestens vier größere, 2 kleinere Wohnräume mit üblichem Zubehör. Offerten mit detaillierter Beschreibung unter K. B. 7 an die Expedition dieses Blattes. 515b

Herrschastliche Villa

mit zehn bis 12 Zimmern und den erforderlichen Nebenräumen zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Ankauf nicht ausgeschlossen. Anzeigen mit Angabe der Zahl und Art der Räume, der Größe der Wohnung und des Preises unter S. 24 an die Exp. d. Bl. 1074/1117

Ein alleinstehender Herr sucht in einer

Villa

eine Wohnung von 3-4 Zim. zum 1. Oktober. Angebote mit genauen Angaben unter A. 79 an die Exp. d. Bl. 203

Eine Wohnung

von 4 Zimmern auf ersten Oktober von einem Eisenbahnbeamten gesucht. Off. unter A. Z. 100 an die Expedition dieses Blattes

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct. eine helle Parterre- oder Etagenwohnung zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karstraße. Offerten unter J. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

Wohnung

von 4 Zimmern, Garten, anteil und sonst. Zubehör Anfang August gesucht. Off. mit Preisangabe unter F. 1. 100 an die Exp. 407

Wohnung

von 4 Zimmern mit entsprechendem Zubehör, Garten etc. für August zu mieten gesucht. Offerten unter Z. 109 an die Exp. 161b

Vermietungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adolfsallee 16

ist der 3. Stock auf Oktober zu vermieten. 197

Albrechtstr. 41, 11.

ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülkloset im Abfluss d. Wohn.) zu verm. Pr. sof. zu verm. 146

Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstr. 23 und Bismarck-Ring 11. Neubauten sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. Hermannstr. 13 88

Orndtstraße 1,

Ecke der Emserstraße Wohnung 4 bis 5 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, mit allem Zubehör billig zu vermieten. 66

Emserstraße 26

in ruhigem Hause in die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Klotz im Abfluss, Mansarde u. 2 Keller, auch Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch. 177

In der Villa

Idsteinerstr. 3

ist eine herrschaftliche Wohnung von: 1 vierf. Salon, 7 dreif. Salons, 1 zweif. Zimm., 4 einz. Zimmern; zusammen 13 Zimmern, nebst Zubeh., zum 1. Oktober cr. zu vermieten. Näh. daselbst. 1251

Mittel-Wohnungen.

Bismarck-Ring 15

Parterrewohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör sofort oder später billig zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 303

Bleichstraße 17

2. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller ist auf sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 269

Blücherstraße 12

Borderb., 2 St., 3 Zimmer, Küche und Zubeh. sof. oder später zu vermieten. 620

Große Burgstraße 12

1. Etage, 3 Zimmer, mit Küche und Zubehör an ruhige Familie auf 1. Oktober zu verm. 979

Selenenstraße 3

Beletage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Juli. Anzusehen von 10-12 Uhr Vorm. Näh. part.

Villa

Emserstraße 65

Hochparterre von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Oktober an ruhige Mieter abzugeben. Einzusehen v. 5-6 Uhr.

Idsteinerstr. 3

ist in der in grossem Garten gelegenen Villa Rondinella die herrschaftliche Bel-Etage von 7 theils sehr grossen Zimmern, Bad, sehr grosser Balkon, Kohlen-Aufzug u. m. per 1. Oktober zu vermieten, event. auch mit der 2. Etage.

Herrngartenstraße 12

2. Etage, 6 Zimmer, Küche mit reichlichem Zubehör per sofort auch später zu vermieten. 382

Luisenstraße 43

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Benutzung der Waschküche etc. zum 1. April zu verm. Näheres Parterre. 183

Möhringstraße 6

ist der erste Stock mit 5 bis 6 Zimmern, Bade-Zimmer, Küche und Balkon mit allem Zubehör zu vermieten. 610

Roosstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmern, Balkon und allem reichl. Zubeh. 3. Stock (Eckhaus) zu vermieten. Einzusehen tagl. von 10-12 Uhr. Näh. 3. Stock links. 110

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer mit Zubehör, an ruhige Familie preiswürdig zu vermieten. 184

Portstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 388 Wilh. Becker.

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. 442 Platterstraße 12.

Gustav-Adolfstraße 14

Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Kammern und Zubehör auf gl. oder Juli zu verm. 599

Hermannstr. 21

nach am Bismarck-Ring, 1 St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. rechts. 218

Jahnstraße 19

Beletage, 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Keller und sämtl. Zubeh. per sofort zu vermieten. 238

Jahnstraße 38

freie Etage, 1. Stock, hübsche Wohnung 3 Zimmer, Balkon und Zubehör per 1. September oder Oktober zu vermieten. Näh. Part. bei Hof. 248

Marktstraße 19

ist die 3. Etage 3-4 Zimmer mit Zubehör auf sofort an ruhige Leute zu verm. 570

Morikstraße 50

Frontparterrewohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf sofort zu verm. 79

Römerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippbergstr. 10 Parterre. 47

Röderstraße 37

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche 2 Mansarden u. Keller a. sofort zu verm. Näh. zu erst. Nerostraße 46 im Laden. 285

Sedanstraße 5

Borderb., 3 große schöne Zimmer Küche zwei Keller mit oder ohne Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Parterre. 589

Stiftstraße 1

schöne Beletage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf Septbr. od 1. Octbr. zu verm. Näh. Part. 191

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 6

eine Mansardwohnung von zwei Räumen zu vermieten. 489

Adlerstraße 13

sind 1 Zimmer und 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten.

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu verm. Näh. dortselbst. 298

Adlerstr. 28a

ist eine Mansard-Wohnung von 1 Zimmer und Küche, vom 1. Juli ab zu vermieten. Näh. bei Chr. Schiebler im Laden.

Adlerstraße 55

eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern mit Küche, auf Juli zu vermieten. 1110

Adlerstraße 56

Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. 214

Adlerstraße 59

sind 2 Zimmer und Zubehör per Monat 15 Mk. auf 1. Juli und 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 230

Albrechtstraße 32

Borderb., schöne abgeschlossene Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Zubehör an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermieten. 312

Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier schönen grossen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. 3114

Auskunft erteilt
Wilhelm Beckel,
Weinhandlung,
Adolfstraße 14, rechts.

Walramstraße 8

eine schöne geräumige Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör im Abfluss, wegzugshalber, sofort bis zur abgelaufenen Contract-Zeit billiger zu vermieten. 234

Walzmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubehör per sofort zu verm. Dasselbst auch Wohnung und Stallung für mehrere Pferde zu verm. 202

Westendstr. 5

(Borderb.), eine Wohnung von 3 Zimmern und Balkon nebst Zubehör und eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 200

Neubau, Wellrichstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche, Zubehör per sofort zu verm. Näh. Vertramstraße 13. 192

Zimmermannstraße 1

3 Zimmer, Küche, Balkon nebst Zubehör in der 1. Etage, daselbst im 2. Stock event. auch die Parterre-Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche, großer Balkon nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 345

Dohheimstr. 62

sind 3 kleine Wohnungen zu vermieten. 1135

Ellenbogengasse 5

ein Zimmer und Küche zu vermieten. 612

Eleonorenstr. 8

ist eine kleine Wohnung mit Fliesenbierkeller auf 1. Oktober zu vermieten. 339

Friedrichstr. 10

ist ein Dachlois mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 246

Jahnstraße 5,

eine kleine Dachwohnung an ruh. Leute a. v. Näh. 1. St. B. 324

Kirchgasse 56

ist ein Zimmer und Küche auf gleich oder später zu verm. 310

Indwighstraße 11

eine Wohnung, von 1 Zimmer und Küche, sowie ein großer Zimmer zu vermieten. 285

Ludwigstr. 14

sind zwei gr. Zimmer sofort zu vermieten. 119

Moritzstr. 48

Dachlois, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. ev. später. Näh. das. bei Part. 173

Haupt-Expedition des „Kleinen Journal“.
Berlin SW., Friedrichstr. 230.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Häusern, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solides gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und Bauoth Kestelko, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Kuchengarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Im Westend

solide gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Klosterstraße Villa mit Bauplan für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an pr. Straße per D.-R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Bouisenplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmitt. a. d.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securtus, mit 3 1/2, bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Bertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Nicolaistraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchstraße, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. H. Villa m. Garten (Schierst. Landstr. bei Viehbach) billigst d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Einfamilienhaus gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obfrucht. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Bauplan Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Cauffee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billigst durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Adelheidsstraße) Etagenhaus für 52,000 Mk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Waldmühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Bezugs halber billigst zu verk. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 48,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzug halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Verhältn. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichstraße sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbefall Etagenhaus in bester Lage, auch zur Einrichtung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum selbstgeleit. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obfruchtigem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen

mit 8—10,000 Mark Anzahlung in einer Stadt im Rheingau eine Wirthschaft, Bierverbrauch wöchtl. 10—14 Hecto, verbunden mit Garten, Regelpflege, Stallung und Remise durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 3392

Zu verkaufen

kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundenschaft Umstände halber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gefl. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße etc. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachreichung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villenbaupläne

nahe der Maria-Hilf-Kirche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vl. Näh. in der Exp. d. Bl. 241

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Waldmühlstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Villa

mit 20 Zimmern, 90 Ruthen schattiger Garten, im vorderen Dambachthal, für 60,000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleine Villa



(Haltestelle der elektr. Bahn) auch für eine Pension geeignet, mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Neues schönes Haus

mit Balkons, feine Lage, 10—15,000 M. unter Tagwerth, wegen besond. Verhältn. zu verkaufen. Näh. bei C. Wagner, Kronstraße 10, Part. 1350

Eine rentable Speise-Wirthschaft

ist wegen Geschäftsaufgabe zu vl. Off. u. A. S. 100 an d. Exp. 1358

Ein Haus

im Westend, sehr passend für Bäckerei einzurichten, vorgeseh. für 2 Läden, rentirt 6 pCt., ist für den billigen Preis v. 60,000 Mark aus erster Hand zu verk. durch A. Frischeisen, Stein-gasse 31, Wiesbaden.

Ein Hofgut

mit Landwirthschaft nahe bei Wiesbaden, direkt an der Straße gelegen, ist mit sämmtlichem Inventar, Pferd u. Kühe, 18 Morg. Acker, eine große Masse Obstbäume, große Gartenvirtschaft mit gedeckten Hallen und drei inneren Potalen, sehr passend für Milch-Curathal einzurichten. Bierverbrauch in den Sommermonaten 15—20 Hecto per Woche, ist verhältnißhalber sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von A. Frischeisen, Stein-gasse 31.

Haus

im südl. Stadttheil mit schmaler Einfahrt gegen Haus mit breiter Einfahrt zu verkaufen. Näh. in der Expedition. 1368

Neues Haus

mit gutgehender Bäckerei in mitten der Stadt ist Verhältniß halber sofort preiswerth zu verkaufen. Off. unter Z. 36 an die Expedition erbeten.

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tax. zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Häuser

für Metzgerei für 50,000, Specerei für 36,000, Bäckerei für 24,000, Schreinerei für 56,000, Schlosserei für 70,000 M., für Fuhrwerkbest. wo Stallung für 40 Pferde große Doppel-Scheune, Garten, in Mitte der Stadt, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch Joh. Ph. Kraft.

Zu kaufen gesucht:

Haus

mit guter Bäckerei, Haus mit guter Conditor, beide hohe Anzahlung. Haus mit Restaurant. Haus mit Werkstätte, Haus mit Stallung, oder bei beiden Raum dafür. Haus mit Ladengeschäfte. Mehrere Villen und kleine Landhäuser durch C. Wagner, 304 Kronstraße 10, Part.



Neues Haus

mit gutgehender Metzgerei, gute Lage, ist preiswerth zu verkaufen bei geringer Anzahlung durch das Immobilien-Geschäft Karl Dörner, Welltrigstraße 33. 10

Rentables Haus

mit gutgehender Kiefern im Welltrigviertel ist Krankheits-halber sofort zu verkaufen, das-selbe eignet sich sehr gut für Kutscher oder Fuhrunternehmer. Näh. bei Karl Dörner, Welltrigstraße 33.

Zu kaufen gesucht

mit hoher Anzahlung, ein Haus in bester Geschäftslage durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Für Hofgutsbesitzer.

Eine der feinsten Molkereien in Deutschland mit großem Export und großem Detail-verkauf, mit täglichem Rein-gewinn von 35—40 Mk., ist Verhältniß halber für den Preis von 26000 Mk. sofort zu verk. Restituten belieben ihre Adresse an K. Frischeisen, Stein-gasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

Landhaus

mit Stallung u. schönem Ob- und Gemüsegarten, worin event. Milchcurathal mit gutem Erfolg betrieben werden kann, ertheilungshalber für 23,000 Mk. zu verkaufen. 605

Wohrere Wirthschaften

mit kleiner Anzahlung Familienverhältnisse sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 144

Zu verkaufen Villa, nahe dem Turban, 10 Zimmer, Balkon, für 55,000 Mark, bei kleiner Anzahlung durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Etagenhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen, Waldmühlstr., Baupläne zu 350 und 450 Mark pro Rute durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen ein neues Etagenhaus aus 5 Zim. und Küche, seiner Eulage, für 52,000 M., pass. für Pension, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Zu verkaufen neues Haus mit Thorfahrt, für Kohlen-handlung passend, für den bill. Preis von 24,000 M., bei 3000 Mark Anzahlung, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Etagenhaus (Rangasse) mit mehreren Läden durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Wer Immobilien kaufen od. verkaufen, mieten oder vermieten, Geld leihen oder verleihen will, wende sich vertrauensvoll an 103w Wilh. Wagner, Wiesbaden, 52 Adlerstraße 52.

Bauplan

für Doppel-Villa (Dambachthal), Bauplan 17 qm Front (Bismarckring) zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft

mit Tanzsaal, in der Nähe Wiesbadens, in einem Rhein-Flugs-ort, mit 5 gut möblirten Zimmern, von Beamten das ganze Jahr befehlt, für 56,000 M. zu verk. Brauerei gibt Zuschuß. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen neues Haus 3 Doppelwohnungen à 3 Zim., flottes Specereigeschäft, Thorfahrt, Stallung für sechs Pferde, für 75,000 Mark durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Restaurant

zu verkaufen. in nur bester Lage der Stadt, mit zwei großen Läden, rentirt zu 6 pCt., großer Umsatz. Off. unter A. 28 an die Exped. 10c

Capitalien.

6000 Mark

1. Hypothek zu 5%, und eine 2. von 2000 zu 5 1/2%, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Land gesucht durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

200,000 Mark

auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei mal 15,000, 21,000 M. aus-zuleihen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hypotheken-Kapital

in jeder Höhe zu billig. Zinsfuß an 1. und 2. Stelle. Gefl. Offert. sub W. 86 an die Exped. ds. Blattes. 102w

14—15,000 Mark

per 1. October auszuleihen durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Haunemann. Verantwortliche Redaction: Für den politischen Theil und das Familien- u. Gef.-Medicinal-Friedrich Haunemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: August Peiter.

Baupläne (Westviertel) die Rute zu 630 Mark mit 60% Bauplatz zu 3 1/2% Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gasthaus

in bester Lage Wiesbadens, mit großem Bierverbrauch, viel Wein 60 Personen an Tafel, verhältnißhalber auf sofort zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Friseur- und Barbiergegeschäft

in Frankfurt, fränkisch halber sofort abzugeben. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein Lokal

in der Stadt, für eine Wein-Restaurant zu mieten oder zu kaufen gesucht durch Joh. Ph. Kraft.

Zu verkaufen schöne Villa

3 Schierstein, 3 Stöck, à 4 Zimmer, für 26,000 Mark durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa

mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demeiselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159

Badhaus,

mit oder ohne Inventar, Familienverhältnisse halber billig sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 88

Wirthschaft

(nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hecto Bierverbrauch wöch., ist Verhältniß halber zu dem billigen Preise von 46,000 Mk. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Welltrigstraße 33. 10a

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird an er dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
beachtet, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Raffin gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Neuverfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

Wanzen mitl. der Brut
sofort. sicher u.
gründl. zu vertilgen. Flasche in
Sprühpapier M. 3.—.
Schwaben mitl. der Brut
schnell
und für immer zu vertilgen. M. 2.50.
Ueberallhin franco geg. Briefm.
oder Nachnahme. Einz. mögl.
Ausrottung u. totale Vernichtung
Radikaler Erfolg garan-
tiert! Mängelnde Anerkennungen
aus allen Erdtheilen. Nur direkt
durch **Otto Reichel**,
Chemische Fabrik, Berlin 33.

Tapeten!
Naturtapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten 20
in den schönsten neuen, Muster-
Musterarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minde u. in Weßl.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftensammlung des
Raff. Colportage-Vereins.
Faulbrunnstr. 1, Part.

Ankauf
von Pumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahle höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ins Haus. Georg Jäger, Kirch-
graben 18.

Plissée werden ge-
legt per m.
5 Pfg. Schachtel. 27, 2. St.,
Ed. Römerberg. 208

Wegen billiger
Ladenmiete!
Nur 1 Mark
neue Feder
Cyl. u. Anteruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhren. Gold- und Silberarbeiter,
28 Steingasse 28.

Gekittet wird Glas,
Karmor, Al-
baster, Meerscham sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuerfest, so daß es zu Allem wie-
der brauchbar ist. D. Hlman
Rolte Nachf. Kirchgasse 28, 2.

Umzüge
werden billigt per Möbel- und
Rollwagen übernommen.
Louis Blum, Karstr. 12.
Telephon 240. 1224*

Küchenschrank
2th. groß, Tisch für Büglerin
oder Schneiderin und ein
Stehpult billig zu ver-
kaufen. 1262*
Wellstr. 39, P. 1.

Wilhelm Denker jr.
Ferd., Ofen- und Feuer-
wohn Albrechtstraße 40, a

Abschlag:
Kimb. Käs Pfd. 40 Pf.
im Stein per Pfd. 36 Pf.
Peter Hoff, Weßstr. 4.

Unterricht.
Kurs 10 Mark.
Bügelu. Viator'sche
Frauenschuhe, Taunusstraße 13
Stenographie.
Jünger Mann erteilt praktischen
Unterricht in der Stenographie
gegen mäßiges Honorar. Off.
unter Z. 6 an d. Exp.

Herzogl. Bawerische Schule
Wien, L. Nov. Holzwinden, Wundt
Vorant. 4. Oct. 1896 Sch.
Maschinen- u. Mühlenbauschule
im Verpöng-Anst. Dir. L. Haarmann.

Federn
werden schön und schnell
kraus
Kirchhofgasse 2, 3 St. 286

Costime
werden von 5 Mk., Hauskleider
von 2 Mk. 50 Pfg. an her-
gestellt. Margaretha Stöcker
Frankenstr. 23, Part. 157

**TORF-
STREU**
in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Ein augenblicklich hier
weisender Herr, Beamter,
38 Jahr, mit einem Ein-
kommen von 2400 Mark,
später mehr, in Lebensstell.
u. in ger. Verhältn., wünscht
sich mit einem häusl. erzog.,
gebild. Mädchen, auch Wwe.
ohne Kinder, mit einem
Barvermögen von mindest.
30,000 Mark,
zu verheirathen.
Ehrf. Offert. w. b. der
Exped. d. Bl. unter R. 597
erb. Diskr. selbst. 1374

Heirath.
Ein besseres, katholisches
Fräulein, mit etwas Ver-
mögen, sucht da es ihr an
Herrnbesinnung mangelt
auf diesem Wege mit einem
soliden Herrn bekannt zu
werden, zwecks Heirath.
Offerten beliebe man bis
zum 30. ds. Mts. unter
J. 57 in der Expedition
d. Bl. niederzulegen. 1355*

Ein noch in gutem Zustand
befindlicher
Petroleum-Apparat
mit Pumpe
zu kaufen gesucht. Näh. in
der Exped. d. Bl. 333

Täglich dreimal
frische Milch
zu haben Karstraße 16,
1260* Schulz-Redinghausen
Schöner Küchenschrank
mit Glasaussatz, Weißzeugschrank,
Vollherfessel, Bettstelle, Nachtsch.
Ladentische, bill. z. verk. Gell-
mundstr. 29, 2. St. p. 1328*

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit ausgeschriebener
Adresse. 1156

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Büchseiderei. Schaufel-
Plat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Flickarbeit
größere wird angenommen und
billig besorgt Mehrgasse 3,
Boden. a

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlump. Michelsb. 7,
Korbladen. a

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pfg. — 100
verschiedene überseeische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Zechmeyer, Nürnberg.
Katzpreisliste gratis. a

Rohrstühle
werden gut geflochten bei
L. Rhode,
a Zimmermannstraße 1, St. b.

Offene Stellen aller Art
wie Gesuche und Angebote von
Gehülfen, Lehrlingen, Hausburschen,
Gehülfinnen, Köchinnen, Diensthöten
u. s. w.
inserieren Sie am billigsten und zweckmäßigsten im
Wiesbad. General-Anzeiger
Insertionspreis
pro Anzeige nur 10 Pf.

Ein neuer
**Staub-Erker-
Verschlag**
mit Einlagen billig abgegeben
Conrad Vulpus,
Marktstraße. 204

Dachfalsziegel
(roth u. silbergrau)
15 pro Quadratmeter, stets
vorräthig auf dem Thonwerk zu
Friedrichsberg a. Bahn.

Flickklappen
aller Art zu haben bei
S. Landau, Mehrgasse 30.

Maggi's
Suppenwürze ist frisch einge-
troffen bei:
Ed. Wötigen, Friedrichstraße 7.
Starker Milchlarren
billig zu verkaufen, 1940*
Dartingstraße 19.

Ein schönes Bett, Bett-
stellen, Sprungrahmen,
Matratze u. Keil, sowie ein
kleines Kanapee sehr billig zu
verkaufen. Delaspestr. 3, 1 St.

**Vorsicht
beim Trinken!**
In der heißen Jahreszeit ist
als Getränk kalter Kaffee zu
empfehlen. Um Erkrankungen
vorzubeugen, setze man dem Kaffee
ein wenig Cognac zu, welchen
man sich selbst per Liter zu etwa
1 Mk. bekanntlich in guter
Qualität aus **Dr. Mellin-**
hoff's Cognac-Essenz herstellt,
die in Originalflaschen zu 75 Pfg.
bei folgenden Firmen zu haben
in Wiesbaden bei Apotheker
O. Siebert, F. Bornstein, W.
Gräfe, Brodt, A. Berling. 512b

Zeitungen Gr. M. 1.50.
Lumpen Gr. M. 2.—.
Bestellungen durch die Post.
1331* Fuchs, Schwabstr. 6.
**Prima
Magnum bonum**
zu haben
Walramstraße 22
im Laden. 1356*

Für Schreiner.
Verschiedenes Werkzeug, 1 Kar-
ren, 1 Tragbare u. s. w. billig
zu verkaufen
1286* Wörthstraße 8.

**Ein kleiner eiserner oder hölzerner
Handkarren**
zu kaufen gesucht. Verschleißbarer
Karren erforderlich. Zu erfragen
in der Expedition. a
Berlin größtes Spezialhaus für
Teppiche
in Sopha- u. Salongröße zu 3.75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Divan- und Tischdecken u.
abgepaarte Portieren!
Nestpartien, 2-8 Stals, a 2,
3 bis 15 Mk. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. sec.
Illustriert. Pracht-Katalog
(144 Seiten stark) gratis und
franko! 162/27
Emil Loëvre, Teppich-Haus
Berlin S., Oranienstr. 158.
Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmündstraße 52.
Betten, Kleider- u. Spiegel-
Schränke, Vertikow,
Gallerie- und Küchenschränke,
Divan, Sopha, Pfeiler u. andere
Spiegel, ovale u. viereckige Tische,
Stühle, Consoletischchen, Nach-
tsch., Küchenschränke, Deckbetten
und Kissen, 1 Regulator, Delge-
mälde billig zu verkaufen. 687
A. Reinemer,
Schwalbacherstraße 7.
6 neue Betten
die 4 Wochen vermiethet waren
mit Nachsch. billig zu verkaufen
Eisenbogensgasse 9, Möbelladen.
**Sehr schöner
Hund**
4 Monate alt, (große Rasse),
billig abgegeben 1360*
Frankenstr. 15, 3 St. I.
Pianino
sehr gut (Schwarz) ist sehr billig
zu verkaufen, Goldgasse 12. 1242

Zu verkaufen
1 geb. Breal, 1 Kutsch-Phaeton,
1 Federrolle und 2 Schnep-
tarren. 568
Wellstr. 16, 1 St. r.

Ein eleg. nußb. polirtes
Vertikow,
eleg. u. einfache Betten
bill. z. verk. Roßstr. 7, P.
wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuest. ärztl. Frauen-
schu D. R. P. lesen.
X B. gratis, als Brief
20 Pfg. R. Dschmann,
Konstanz E. 25.

Küchentische,
neu, per Stück 5 Mark,
zu haben 1007*
Sermannstraße 6.

Kleiderschrank
einfacher 15 Mk., zweifacher
mit Beigengeinrichtung 28 Mk.,
vierfachblatige nußbaumpolirte
Komode 25 Mk., Vertikow
nußbaum 35 Mk., Küchenschrank
mit Glasaussatz 25 Mk., zwei
Küchenschränke a 1 Mk. 50 Pfg.,
2 Kuschelbettstellen hochhaufig,
Küchensch., ein alter Sessel, sechs
Rohrstühle, 6 Patentstühle, und
dergl. mehr sofort zu verkaufen.
Sermannstr. 6.
Ein kleiner eiserner oder hölzerner
Handkarren
zu kaufen gesucht. Verschleißbarer
Karren erforderlich. Zu erfragen
in der Expedition. a
Berlin größtes Spezialhaus für
Teppiche
in Sopha- u. Salongröße zu 3.75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Divan- und Tischdecken u.
abgepaarte Portieren!
Nestpartien, 2-8 Stals, a 2,
3 bis 15 Mk. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. sec.
Illustriert. Pracht-Katalog
(144 Seiten stark) gratis und
franko! 162/27
Emil Loëvre, Teppich-Haus
Berlin S., Oranienstr. 158.
Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmündstraße 52.
Betten, Kleider- u. Spiegel-
Schränke, Vertikow,
Gallerie- und Küchenschränke,
Divan, Sopha, Pfeiler u. andere
Spiegel, ovale u. viereckige Tische,
Stühle, Consoletischchen, Nach-
tsch., Küchenschränke, Deckbetten
und Kissen, 1 Regulator, Delge-
mälde billig zu verkaufen. 687
A. Reinemer,
Schwalbacherstraße 7.
6 neue Betten
die 4 Wochen vermiethet waren
mit Nachsch. billig zu verkaufen
Eisenbogensgasse 9, Möbelladen.
**Sehr schöner
Hund**
4 Monate alt, (große Rasse),
billig abgegeben 1360*
Frankenstr. 15, 3 St. I.
Pianino
sehr gut (Schwarz) ist sehr billig
zu verkaufen, Goldgasse 12. 1242

**Echte Parzer
Kanarienvögel**
(prim. Stammes) Hähnen und
Buchtweibchen billig abgegeben
Körbstraße 36 in der Wirtschaft
bei Wendland. 244

**Canarienvögel-
Vorfänger**
unter Garantie 1. und hohe 2.
Preisvögel zu verkaufen, Näh.
bei Johann Bresser, 344
15 Wellstr. 15.

Eine fast neue massive
Ladentheke
und ein Eckergeßel preiswürdig
zu verkaufen, 283
Albrechtstraße 40.

**Mehrere Tausend
Bordeaux- sowie
Rheinweinflaschen**
(ganze u. halbe) billig abgegeben
237
Wellstr. 15.

Weiß-Wein
a Flasche 50 Pfg., 11 Fl. 5 Mk.,
bessere Sorte a Flasche 80 Pfg.
11 Fl. R. 8.50, sowie vorzügl.
Rothwein a Fl. 1 Mk., 11 Fl.
10 Mark. 238
Wellstr. 15.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet Bernh. Taubert,
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco, La 1391/27

**Alle Sorten
Flaschen**
werden zu höchsten Preisen
angekauft 239
Wellstr. 15.

Gebrauchte Hobelbank
zu kaufen gesucht. 1336*
Offerten unter 100 post.
lagernd Niederwalluf a. Rh.
Für Schlosser.
4 Stück Platten Eisenblech mit
Befschlägen, 2,50 lang, 60 breit,
billig abgegeben. Dieselben ver-
kaufe auch nach Gewicht. Näheres
392 Meingasse 10, Korbladen.

Farbe, weiße Haut
jugendfrischen Teint erhält man
sicher, 4316

Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim täg-
lichen Gebrauch von **Bergmann's**
Alkermilchseife von Berg-
mann u. Co. in Radebeu-
resden. Borr. a St. 50 Pfg.
bei: **Otto Siebert, 2. Schild**
und **Freih. Bernstein.** Man ver-
lange Radebeuler Alkermilchseife
Wäsche. Zuschnitten und
Rähen, Fäden,
Stöpseln, Nannstücken, Quarts-
kurte 30 Mk. Bewährte Methode.
Viator'sche Frauenschule
Taunusstraße 13. 2923

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbewahrung
St. Aufl. Mit 27 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
aus den Folgen solcher Laster
dankenswerth verdunkelt
steht. Zu beziehen durch
das Verlags-Neuhaus in
Leipzig, Markt 34,
sowie durch jede Buch-
handlung.

WILH. GAIL WIEB. **BIEBERICH A. RHEIN**
UND WIESBADEN

Zimmer- und Baugeschäft.

PARKETTBODEN-FABRIK

MOBEL-SCHREINEREI
mit mechanischem
Treppen-Anschluß
Wiesbaden
84

REPPENBAU & SPALIERLAUBEN
DAMPFBAEGE UND HOBEL
WERK. 810.

Anzündholz per Str. **Abfallholz** per Centner
M. 2,20. M. 1,20

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.

A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

Perlin

Goldene Medaille Nürnberg 1896.

Zu haben in allen besseren Parfumerie- & Droguengeschäften

Preis: **Nur 2 Mark die Flasche.**

das beste Mittel zum Reinigen der Zähne sowie zur Erfrischung und Desinfizierung der Mundhöhle.

PH. BENJ. RIBOT in SCHWABACH.

F. Herzog

Lager eleganter Schuhwaaren

Langgasse 44,
Marktstraße 19a und Webergasse 31/33.

LANOLIN Toilette-Cream

LANOLIN

Nur echt mit Marke Pfeilring

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

In den Apotheken und Drogerien.

In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Butter-Abschlag.

FF. Centrifugen-Süßrahm-Tafelbutter

vom Block per Pfund M. 1.10.

Feinste Hofgut-Butter per Pfd. M. 1.—

Frische Pfälzer Landbutter per Pfd. 90 Pf.

Für Wiederverkäufer und Großconsumenten bei Abnahme von 5 Pfd. zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

J. Hornung & Co.,

Telephon 392 3 Häfnergasse 3. Telephon 392

Bonbons.

Rocks, Drops, Eiszucker, Croquant, Cachou, Lebenswecker, Seidenkissen, Cacao, Schweizer, Japaner-Melanché etc.

per Pfd. nur 80 Pfg. 3567

Filiale: **W. Berger**, Filiale: **Mauritiusstr. 10** Lux. Hoflieferant **Delaspoestr. 9**

Gegründet 1827. Bärenstrasse 2. Fersprecher 73.

C. v. Bockum-Dolffs

prakt. Thierarzt

Bismarckring 18.

„Triumph“

Heisswasser-Apparat.

ohne Herdschlange, erzielt in kurzer Zeit bei guter Feuerung 40 bis 45° heisses Wasser ohne Gefahr. Ref. Herr Hofbädermeister W. Maldaner, Marktstraße 25, H. Brodt, Spengler u. Installateur, Goldgasse 3. 317



Zimmer-Thüren

in verschied. Sort. u. Größ. gleich lieferbar, empf. billigt u. send. Preis-courant gratis

Zippmann & Furthmann, Düsseldorf. 1786

August Poths, Gegründet 1861.

Liqueurfabrik. (Inhaber Alex. & Carl Stolzenberg.)

25 Friedrichstrasse Wiesbaden, Friedrichstrasse 25

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf

Liqueure.	Flasche M. Pf.	Südweine.	Flasche M. Pf.
Maraschino	1 50	Malaga	2 50
Anisette		Madeira, old	3 —
Curaçao		Portwein	3 —
Jugwer-Crème		Sherry, old	3 —
Mocca		Vino Vermouth di Torino	2 —
Cacao			
Vanille			
Pfefferminz			
Persico			
Allasch	2 —		

3675 **Comptoir im Hofe.**

MAGGI'S Suppenwürze

ist ganz vorzüglich, um augenblicklich jede schwache Suppe höchst schmackhaft und kräftig zu machen. In Original-Fläschchen von 35 Pf. an zu haben bei: **Fr. Kumpel, Neugasse 7.**

Original-Fläschchen Nr. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pf. Original-Fläschchen Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf. Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Local-Gewerbeverein.

Am Montag den 28. Juni, Abends 9 Uhr.
im **Kasinosaal**, Friedrichstraße 22:

Vortrag

des Herrn **Ingenieurs Donecker** von der
Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. W. Lah-
meyer & Co., über:

**Das Elektrizitätswerk Wiesbaden, den elek-
trischen Strom für Licht-, Kraft-, Koch-
und Heiz-Zwecke.**

Mit Vorführungen.

Zu recht zahlreichem Besuche wird ergebenst einge-
laden, mit dem Bemerkten, daß auch Damen und
Nichtmitglieder willkommen sind.

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche die photogr.
Aufnahme zum „Vereinsbild“ bisher ver-
säumt haben, ersuchen wir, sich am nächsten
Sonntag, den 27. I. M., von 9 Uhr ab,
als letzten Termin der Aufnahme, zu Herrn
Photograph **Schipper**, Rheinstr., begeben zu wollen.
4232 Der Vorstand des Turnvereins.

Turn-Verein.

(Sangspreien- und Better-Abtheilung 4 der
Freiwilligen Feuerwehr.)

Sonntag den 27. Juni, findet auf dem
Turnplatz (Kellberg) unser

**diesjähriges großes
Sommer-Fest**

verbunden mit Kinderfest statt.

Gratisverlosung zweier lebender Schafchen.

Für Unterhaltung, Musik und Gesang-Vorträge, sowie für
Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

Hierzu werden sämtliche Mitglieder des Turn-Vereins, sowie
alle Feuerwehr-Kameraden nebst Familien freundlichst eingeladen.
1455 Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Cäcilia“.

Sonntag, den 27. Juni cr., bei günstiger
Witterung, von Nachmittags 3 Uhr ab:

Wald-Fest

„Unter den Eichen“, am Abhange nach der Walkmühle,
wozu wir unsere geehrten Mitglieder nebst Angehörigen,
sowie ein verehrliches Publikum hiermit ganz ergebenst
einladen. Für eine vorzügliche Bewirthung und Unter-
haltung ist auf das Beste gesorgt.

Unter anderen Spielen wird eine „Fahnen-
polonaise für Kinder“ aufgeführt.
4243 Der Vorstand.

Wiesbadener

Militär- Verein.

Heute Sonntag, den 27. d. Mts., Nach-
mittags,

Waldfest

auf dem **Speierskopf**, wozu wir unsere verehrl. Herren
Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Angehörigen, so-
wie Freunde des Vereins höflichst einladen. Für aus-
gezeichnete Bewirthung, amüsante Unter-
haltung u. dgl. ist bestens gesorgt.

Der Vorstand.

Abzeichen sind anzulegen.

Feuerhahn-Abtheilung 4

(Freiw. Feuerwehr).

Morgen Sonntag Nachmittags von 4 Uhr ab:

Gesellige Zusammenkunft

im District „Himmelswiese“ (obere Platterstraße), wozu wir
unsere Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladen.

1886* Die Kommission.

NB. Essen mitbringen, guter Stoff vorhanden.

Spar-Verein „Eintracht“.

Morgen Sonntag Nachmittags:

Familien-Ausflug

nach District „Himmelswiese“, wozu einladet

1267 Der Vorstand.

Ich empfehle

prima Lagerbier (dunkel)

aus der Brauerei **Bierstadter Felsenkeller, Mainzer
Actienbrauerei** (hell) in 1/1 u. 1/2 Str.-Flaschen in
stets frischer Füllung.

Lieferung frei in's Haus.

B. Wirth, Roonsstraße 8.

Biere:

Exportbier

aus der Brauerei **Büding Frankfurt a. M.** (helle
Pilsener Brauart); der ersten **Culmbacher Aktien-
brauerei, Culmbach**, (dunkel); der Brauerei **Jos.
Sedlmayer**, zum **Leibbräu, München**; des **Bürgerl.
Brauhauses Pilsen**; **Pale Ale** und **extra Stout** von
Bass & Co., London.

Lagerbier

der **Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft** und **Mainzer
Aktienbrauerei.**

H. Berliner Tafel-Weißbier

empfiehlt in ganzen u. halben Flaschen und Gebinden die

Bierhandlung von

Franz Hunger, Frankensstraße 15.

Flaschenbier-Handlung

von
W. Hohmann, Wiesbaden,

23 Römerberg 23,

empfiehlt die anerkannt vorzüglichen, garantirt reinen

**Export- und Lagerbiere der Mainzer
Actien-Bierbrauerei**

in hell und dunklen Qualitäten bei stets frischer Füllung
und billigster Bedienung.

Lieferung frei in's Haus.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Telephon Nr. 564.

August Knapp, Flaschenbier- u. Mineralwasser Handlung Jahnstrasse 5

empfiehlt sich zur Lieferung von vorzüglichem **Culm-
bacher Exportbier**, **Prima Lagerbier** der **Wies-
badener Brauerei-Gesellschaft** und der **Mainzer
Actien-Brauerei** sowohl in Flaschen als in Gebinden,
natürlichem **Ober- und Niederselters Mineral-
wasser**, sowie ausgezeichneten **Apfelwein**.

Bestellungen durch die Post werden prompt
effectuirt.

Hotel und Restauration

„Zur Oranienburg“

Wiesbaden,

Ecke der Albrecht- u. Oranienstrasse
vis-a-vis dem neuen Gerichtsgebäude.

Bequem eingerichtete Fremdenzimmer. — Kalte und
warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Guter bürger-
licher Mittagstisch von 12—2 Uhr. — Vorzügliches
Lagerbier. — Selbstgekelterten Wein und Apfelwein.
Spirituosen. — Kaffee, Thee, Milch etc.

Aufmerksame reelle Bedienung.

Philipp Friedrich.

3216

Ritter's Restaurant Bürger- Schützenhalle

(Unter den Eichen)

empfiehlt

Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 M., **Abendplatte**,
sowie reichhaltige Speisekarte.

**Café, Thee, Chocolate, helle Export-
und dunkle Culmbacher Biere, Berliner
Weissbier, Liqueure etc.**

Je 5 Minuten von der Endstation der elec-
trischen Bahn (Walkmühle) und der Dampf-
strassenbahn (Beausite) entfernt, wunderschön
im Walde gelegen.

Billard.

Telephon 550.

E. Ritter.

Restauration

Zum Kaiser Wilhelm

Hellmundstraße 54. Haltestelle der electr. Bahn

Empfehle
prima Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,
sowie ein vorzügl. Glas Apfelwein aus dem Taunus.
Reine Weine. Kalte und warme Speisen zu jeder
Tageszeit. **Vorzüglicher Mittagstisch** zu 50 u. 80 Pf.
— **Schönes Vereinszimmer** mit Klavier, welches
uch Gesellschaften abgegeben wird.

Billard. — Regelsbahn.

Zum Besuche ladet höflichst ein

3823 **J. Fürst, Restaurateur.**

Restaurant Christmann

6 Webergasse Wiesbaden Webergasse 6.

Inhaber: H. Krug.

Wein-Stube.

In nächster Nähe des Theaters, Kochbrunnens und
Curhauses.

Diners von 12—2 1/2 Uhr. 8795

Zum Rodensteiner

Hellmundstraße 10, Ecke Bertramstraße.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Biere u. ausgewählte Weine.

Hermann Eierdanz,

Restaurateur.

3290

Restaurant „Sedan“

Inhaber: Nicola Diamantli.

Seerabenstrasse 2 Ecke Sedanplatz.

Elegante Restaurations-Räume.

Fremdenzimmer mit und ohne Pension

zu mässigen Preisen.

Mittagstisch 12—2 Uhr von 50 Pfg. an

Kalte u. warme Speisen zu jed. Tageszeit.

Französ. Billard.

Clubzimmer mit Klavier. 8898

Gasthaus zur Sonne.

Mauritiusplatz 2.

Empfehle **dunkles Lagerbier** der Brauerei
Walkmühle, prima Wein, guten bürgerlichen **Mittags-
stisch** von 50 Pfg. und höher, **warmes Frühstück**,
Kaffee, Thee, Chocolate zu jeder Tageszeit; eben-
dasselbst freundlich möblirte **Fremdenzimmer** in jeder
Preislage.

Hermann Büscher, Mauritiusplatz 2.

RESTAURATION

Zur Buxtehne Sonnenberg.

Inhaber: P. J. Kantz.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches helles Wiener Exportbier

direct vom Fass, per Glas 12 Pfg.

Kaffee. — Thee. — Chocolate.

Selbstgezogene Weine,

Billard.

Anerkannt schönster Ausflugsort in der nächsten

Umgebung Wiesbadens.

Trinkt Storchbräu!

Depot und alleiniger Ausfühler

Bayerische Bierhalle „Zum Storch“,

27 Schwalbacherstraße 27.

5450 **J. Preisig.**

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.

Möbl. Zimmer von M. 1.80 an. Pension

zu mässigen Preisen. 3814

Restaurant Germania Platterstraße 100.
Saalbau und grosses Gartenlokal.
 (Bei ungünstiger Witterung Schutz für 600 Personen.)
 Empfehle das so beliebte Bier (hell und dunkel) der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, prima Weine, selbstgekelterten Apfelwein, Thee, Kaffee, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
 Es ladet ergebenst ein **Der Besitzer: H. Schreiner.**

Restauration Waldlust.

Ich bringe hiermit dem verehrl. Publikum meine neu renovierten und bedeutend vergrößerten Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.
 Führe stets ein prima Glas

Export- (hell) und Lagerbier (dunkel)
 aus der Brauerei Wilmshöhe.

Berliner Weissbier.

Kulmbacher Bier aus der Brauerei Reichel Kulmbach.

Garantirt reine Weine.

Selbstgekelterten Aepfelwein.

Kaffee, Thee, Chocolate, stets frische und dicke Milch.

Kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit.

Reelle Bedienung. — Civile Preise.

Mein Bestreben gewährt auch bei schlechtem Wetter ca. 900 Personen Schutz und ist durch schön angelegte und gut beleuchtete Wege bequem zu erreichen. Fahrgelegenheit: nach der Dampfbohr 2 Minuten.

Für Kinder habe ich einen separaten Spielplatz angelegt und stelle denselben hiermit zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Mit aller Hochachtung

3828

Franz Daniel.

Gasthaus zum goldenen Lamm.

Heute und jeden Sonntag:

Frei-Concert.

602

Conrad Deinlein.

Zum Rosenhain, Dohheimerstr. 62. 3682

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

Anton Vowinkel.

Regelbahn.

Friedrichs-Halle, "Rainer Landstr. 2"

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

X. Wimmer.

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

Saalbau „3 Kaiser“, Stiffr. 1.

Heute und jeden Sonntag:

2300

große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Ende 12 Uhr.

Es ladet höflichst ein

J. Fachinger.

Bierstadt.

„Saalbau zur Rose“.

Heute und jeden Sonntag

Tanz-Musik,

wozu ergebenst einladet

4736

Ph. Schiebener.

Bierstadt.

Gasthaus „Zum Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik

wozu ergebenst einladet

Franz Hopfchen.

NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, fr. Elanget Export-Bier, selbstgekelterten Apfelwein, sowie gute landliche Speisen.

Russ. Billard.

4436

Dotzheim.

Gasthaus zum Turnerheim.

Heute und jeden Sonntag:

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

3444

Fried. Lerch.

Sonntag, 27. und Montag, 28. Juni:
Kirchweihe zu Mendorf i. Rhg.
HOTEL DIANA.

Empfehle meine reinen Original-Weine (auch glasweise Ausschank), meine anerkannt vorzügliche Küche in warmen und kalten Speisen, feines Export-Bier, große Lokalitäten, aufmerksame Bedienung.

Es ladet ergebenst ein

A. Häuser.

Kirchweihe zu Mendorf
Gasthof Zum Tiefenthal.

Sonntag, den 27., Montag, den 28. Juni, sowie den darauffolgenden Sonntag findet bei dem Unterzeichneten

Tanz-Musik

statt, wozu freundlichst einladet

5245

Valentin Gebhardt.

Frankfurt a. M., Bartluser-Eck

gr. Kornmarkt No. 10,

in der Nähe der Paulskirche und des Römers.

Mittagstisch von 12—3 Uhr zu M. 1.50, M. 2.— u. höher.

Abends: Reichhaltige Speisekarte.

Soupers zu M. 1.50, M. 2.—, M. 3.— und höher.

Reine Weine. — Vorzügliche Küche.

Louis Bernhard, vorm. Val. Böhm.

Weinhandlung und Restauration.

342b

Bad Homburg
Grand-Hotel Vier Jahreszeiten.

Sonntag, den 27. Juni,
 Abends von 6½ bis 9 Uhr:

Großes Vocal- und Instrumental-Concert

zur Erinnerung an das

60jährige Regierung-Jubiläum der Königin Victoria.

Der aus 21 Mitgliedern (10 Damen und 11 Herren) bestehende Gesangs-Chor

„Rheingold“

vom Hamburger Stadt- und Thalia-Theater hat mit Genehmigung des Directors Hofrath Volkmann seine Mitwirkung zugesagt.

Während des Concertes werden **Diners serviert.**

Den geehrten Besuchern von auswärts bleibt zur Erreichung des letzten Zuges nach Beendigung des Concertes noch eine Stunde Zeit.

J. C. Schweimler.

Schloss-Café
Mainz.

Café-Restaurant I. Ranges. Rheinallee 2, am Kaiserthor.

Haltestelle: Kaiserthor, der Localboote Biebrich-Mainz (Waldmann),

Pferdebahnverbindung nach dem Centralbahnhof.

Gute Rhein- u. Moselweine.

Ausschank des

Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei und Münchener Löwenbräu.

Vorzügliche kalte u. warme Küche.

Billard-Salon mit 2 Dorfelder Billards.

Mein Local ist auf das Eleganteste und Modernste hergerichtet.

Deckte Terrasse mit wundervoller Aussicht auf den Rhein und die Anlagen.

448b

Wilh. Frantzmänn.

Bad Homburg v. d. Höhe.
Hotel u. Restaurant Windsor.
 Prachtvoll (gegenüber dem Curhaus u. Lusttempel) gelegen, schöner schattiger Garten mit gedeckter Speisehalle, elektrisches Licht. Civile Preise. Das ganze Jahr geöffnet.
 Der Besitzer **Max Müller.**

Boppard am Rhein, Luftcurort
 auch Bäder aller Art.
 Bevorzugtes Klima. Herrliche, waldige Gebirgs-gegend. Aussichtspunkte. Renommirte Gasthöfe und Pensionen.
 Prospekte und Auskunft durch den
Verschönerungsverein.

Luftkurort Rodusberg b. Bingen a. Rh.
 Beliebter Ausflugsort, schönste Aussicht auf den Rhein und in das Nahetal bis zum Donnerberg.
Hotel-Restaurant Rodusberg
 in der Nähe der neuerbauten St. Rochuskapelle.
 Table d'hôte 1½ Uhr. Restauration zu jeder Tageszeit.
 Logis von M. 1.50, Pension von M. 5.— an. Hotelwagen (à Person 50 Pf.) an den Hauptzügen und Dampfschiffen.
 Besitzer: **Fr. Jacobi.**

Bacharach a. Rh.
Hote. & Pension Herbrecht
 (vorm. Wasum)
 al renommiertes Haus. Habe lustige Räume, herrliche Lage, gedeckter geräumiger Veranden mit prächtiger Aussicht, schöner schattiger Garten, romantische Bepflanzungen. — Civile Preise.

Oberhof in Thüringen.
Grand Hotel Kurhaus
 (mit 130 Betten.)

Herrlicher Blick über die umliegenden Berge. Größtes und vornehmstes Hotel am Platze.

Unmittelbar am Walde gelegen. Durch gr. Anbau selbst hohen Anforderungen entsprechend.

Auf Wunsch Pension auch in Privathäusern. Touristen sehr zu empfehlen. — Omnibus und Portier am Bahnhofe. — Eigene Equipagen. — Vorzögl. Verpflegung.

Das ganz Jahre hindurch geöffnet. 326b
 Besitzerin: **Frau Fischer.**

Pyrmont.

Saison-Anfang Mai bis 10. October.
 Frequenz: 13—14,000.

Station der Hannov.-Altenb. Eisenbahn u. des Eizuges Berlin-Hildesheim-Köln-Paris. Stahl-, Moor- und Soolbäder modernster Einrichtung. Luft- u. Terrain-Kurort in herrl. waldr. Umgebung. — Lawn-Tennis-Plätze, Theater, Bälle, Rennen, Gelegenheit zu Jagd und Fischen. Prospekte durch Fürstl. Brunnen-Direction.

Soolbad Münster a. Stein.

1. Ranges. **Hôtel Bubat.** 1. Ranges.

In bevorzugtester und gesündester Lage des Bades unmittelbar an den Grabenwerken und dem Kurpark. Groß gedeckter und offene Terrassen mit reizender Aussicht. Eleg. Familienwohnungen und Einzelzimmer mit Balkon. Thermal-Bäder im Hause.

Lawn-Tennis. — Garten. — Mäßige Preise. Anerkannt vorzügliche Küche und selbstgekelterte Naturweine.

182b **F. Bubat, Eigentümer.**

Hotel „Löwenburg“ Pension
Leudesdorf am Rhein.

Station rechtsrth., gegenüber Andernach. Herrliche Lage, komfortables Haus; lohnende Ausflüge in großer Zahl. Buchenwald in der Nähe. Schiffsanleger vor dem Hotel, Bahnhof daneben.

C. E. Vogel, Weingutsbesitzer.

Engelberg (Schweiz)
Hotel

Haus ersten Ranges. National.

291b Propz. **Frau Dr. Müller.**

„Marburg's Alter Schwede“, preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekanntheit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sendt man sich direct an

Friedr. Marburg, Wiesbaden, Rengasse 1.

Ersparniß für jede Haushaltung.

Das Wiesbadener Emailir-Werk Rossi & Fischer

übernimmt die Wiederherstellung und Neu-Emailirung von reparaturbedürftigen emailirten Küchengeräthen und Hausgeräthen jeder Art, einschließlich Eingiechen und Emailiren neuer Böden, sowie auch die Neu-Emailirung von gusseisernen Töpfen und Gegenständen.

Die von uns reparirten Geschirre sind für den Gebrauch den neuen völlig gleichwerthig zu erachten. Die äußerst mäßig gestellten Preise sind in nachverzeichneten Sammelstellen zu erfahren.

Math. Rossi, Wegergasse 3.
Rob. Fischer, Mauergasse 12, 1. Stiege.
Karl Schick, Kirchgasse 49.
Karl Diehl, Hüfnerstraße 3.
Karl Schink, Schwalbacherstraße 21.
Eduard Böhm, Adolphstraße 7.
Jos. Fischer Wwe., Werthstraße 8, Part.-Wohnung.

Theod. Bötting, Friedrichstraße 7.
Willy Gräfe, Wegergasse 37.
Karl Petry, Hirschgraben 23.
Jacob Guber, Bleichstraße 12.
Adolf Henß, Westendstraße 1.
Theod. Hendrich, Dambachthal 1.
Fran. Minna Dörre Wwe., Weißstr. 1, P. 2.

Wir bitten, die zu reparirenden Gegenstände bei einer der oben bezeichneten Sammelstellen gegen Empfangsbcheinigung abzugeben und daselbst nach einigen Tagen gegen Rückgabe der Bescheinigung wieder abholen zu wollen.

Wiesbadener Emailir-Werk
Mauergasse 12. Rossi & Fischer, Mauergasse 12.



Unvergleichlich
billig, da ungemein sparsam
im Gebrauch, ist
Dalton's Gesundheits-Seife,
für Personen mit zarter,
empfindlicher Haut, unent-
behrlich nach einmaligem Ge-
brauch; die vortheilhafteste
Familienseife.

Vorräthig per Stück
20 Pfg. bei
J. B. Willms,
Seifensieder u. Parfümeur,
5 Wellstrichstraße 5.
Telephon 544.

M. 5. 5 Mark pro Quartal
bei allen deutschen Postämtern. **5. M.**

„Berliner Neueste Nachrichten“

Veröffentlichungs-Nr. 990. Unparteiische Zeitung. Veröffentlichungs-Nr. 990.

2mal täglich.

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königsgräber Straße 42.

Schnelle, ausführliche und un-
parteiische politische Berich-
terstattung. — Wiedergabe inter-
essanter Meinungsäußerungen
der Parteiführer aller Rich-
tungen. — Ausführliche Par-
lamentarische Berichte. — Treffliche
militärische Aufträge. — Inter-
essante Lokal-, Theater- und
Gerichts-Nachrichten. — Ein-
gehendste Nachrichten über Kunst,
Kunst und Wissenschaft. — Aus-
führlicher Handelsbericht. — Voll-
ständigste Kursblatt. — Lot-
terie-Ziehungen. — Personal-Ver-
änderungen in der Armee,
Marine und Civil-Verwaltung
sowie und vollständig.

Im Roman-Heftchen erscheinen demnächst:

„Die Erben von Waldheim“.

Roman von S. Coron.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der im laufenden Quartal
erschienene Anfang des Romans auf der Expedition mitzutheilendem
Wunsch unentgeltlich nachgeliefert.

Anzeigen in den Berliner Neuesten Nachrichten
haben vortheilhafte Wirkung!
Preis für die gespaltene Zeile 40 Pfg.

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franko!

Günstige Gelegenheit.

Eine elegante Schlafzimmers-Einrichtung, bestehend aus zwei
massiven Nussbaumbetten mit guten Kissen, Kleider-
schrank (mittlere Thür Spiegel), 2 Nachtschrank mit Kuffen, ein
Bachstommode mit Spiegelauflage, weißer Marmortafel, alles innen
lackirt und wird sehr billig verkauft, einzelne Betten, polirte und
lackirte, Kleider- und Küchenschrank, Kommoden, Consolen,
Sopha's, Salonisch, Cuivre voll-Spiegel, Pfeiler-Spiegel, Bilder und
dergl. mehr werden billig verkauft.

Jac. Fuhr,
Goldgasse 12.

**Borde, Piele, Latten Schalter-
bäume, Weißbinderrohr und
Fisch**
empfiehlt billigt
G. H. Noll, Holzhandlung,
Mauritiusstraße 4.

Otto Schaad,
Uhrmacher und Goldarbeiter,
27 Schwalbacherstrasse 27.
Billigster Bezug
von

Uhren, Goldwaaren und Optik.
Vincenz und Brille (nur Rathenower Waare),
Opengläser, Thermometer und Barometer, sehr preis-
würdig. Gläser einschleifen 70 Pf., 21.30
neue Feder, Reinigen einer Cylinder-Uhr 1.50.
Sämmtliche Reparaturen ebenfalls billig und unter 1 Jahr. Garantie
für Neuverkauf leiste 3 Jahre Garantie.

Ein von mir dargestelltes Mittel gegen rothe Hände
und rothe Gesichtsfarbe ohne nur im geringsten der
Haut schädlich zu sein empfehle unter Garantie befehle
Osoar Siebert,
1209* Drogerie, Taunusstraße 50.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Bitte Auslagen zu beachten.

Goldminen-Industrie
Sachgemässe Information ertheilen
Schöber & Dönitz, DRESDEN
und LONDON E. C.
Cophall House, Cophall Avenue. 66b

Himbeersaft
in 1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen, sowie im Anbruch empfiehlt
A. H. Linnenkohl,
1479 15 Ellenbogengasse 15.

**Mit Möbelwagen und
Feder-
rollen**
Werden Umzüge
in der Stadt und
über Land besorgt.
4166

Die Wagenfabrik
J. Beisswenger,
64 Moritzstraße 64.
bringt hiermit seinen Vorrath in neuen und ge-
brauchten Wagen, bei äußerst billigen Preisen,
empfehlend in Erinnerung. 1216*

Glashaus,
sehr geeignet für Gärtner, sowie als Garten- oder Pflanzen-
haus für Herrschaften, ist billig zu verkaufen.
1370* Marktstraße 11.

Schöner Sportwagen
mit Verdeck und ein Kinder-Sitzwagen (sehr gut) werden
billig verkauft 4241
Goldgasse 12.

In Max Hesse's Verlag in Leipzig ist soeben er-
schienen:

Liederbuch für Gesellschafts- und Familienkreise.

183 Volkslieder und volkstümliche Lieder
für mittlere Stimme
zum Theil auch zweistimmig zu singen
mit leicht spielbarer Klavierbegleitung
ausgearbeitet und herausgegeben von
Rudolf Palme.

Op. 63. Preis karton, 3 Mk., gebunden 4 Mk.
Inhalt: 1. Zu besonderen Gelegenheiten. — 2. Ge-
sellschafts- und Spielwörter. — 3. Trinklieder. —
4. Studentenlieder. — 5. Liebeslieder. — 6. Heimat-
und Wanderlieder. — 7. Vaterlands- u. Soldaten-
lieder. — 8. Natur-, Schiffs- u. Jägerlieder.
Familien, die Gesang lieben und üben, wird diese
neue Sammlung Meister Palmes sehr willkommen sein.
Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalien-
handlung, sowie direkt von
Max Hesse's Verlag in Leipzig.

Garantirt rein und ächten

Malaga, Sherry und Portwein

anerkannt vorzügliches Stärkungsmittel.

Als Dessert- und Frühstückswein das Feinste

empfehlen in 3 Flaschengrößen
H. Frische, Jahnstraße 46.
B. Hermann, Adreßstraße 3.
E. Ray, Walramstraße 11.
In Sonnenberg:
Ph. Wagner, Thallstraße.
In Döbheim:
H. Wintermeyer Wwe. 4725

Möbel und Betten

zu billigsten Preisen in bester Ausführung. Uebernahme
completter Ausstattungen von den einfachsten an.

Ausstellung von Musterbetten

mit Seegras-, Woll-, Copoc- und Koffhaarmatratzen.
Seegrasmatratzen von 10 an,
Deckbetten " " 12 "
Kissen " " 4 "
Sophas, prima gepolstert " " 30 "
Divans mit hochfeinem Bezug " " 40 "
Bücherschränke " " 48 "
Schreibtische " " 30 "
Ausziehtische " " 22 "
Kleiderschränke " " 14 "

Weitgehendste Garantie. Solide Arbeit
Eigene Werkstätten.

Preislisten und Kostenanschläge gratis und franco.
Möbel- und Betten-Lager

von
A. Seebold,
Marktstraße 9, neben Königl. Schloß.

Abbruch, Hotel Nassauer Hof.

Vom 1. Juli ab billig zu verkaufen: Schieferdächer, Thüren,
Fußböden, Borde, Treppen, Sandstein- und Metallplatten,
Sandsteintritte, Thürrahmen, Balken mit 4 feinem Säulen,
Dachsparren, Bauholz, 2 Erkerstühle. Näheres

Adam Färber,
2510 Feldstraße 26.

Achtung!

Wer an dem Aufenthalt des Commis **Stephan Wenzel**
Interesse hat, wende sich bei
E. Sprung, Endtshuener Str.

10 Sensation
Mark machen die neuerfundene
Original Schweizer
Goldin-Remontoir-Uhren.



(Savonnette) mit Sprungdeckel.
Diese Uhren sind vermöge ihrer prächt-
vollen und eleganten Ausführung von echt
goldenen Uhren nicht zu unterscheiden. Die
wunderbar geformten Gehäuse bleiben
immerwährend absolut unverändert und
wird für den richtigen Gang eine jährliche
schriftliche Garantie geleistet. Preis
pro Stück 10 Mark.
Dieses sind echte Goldin-Remontoir-
Uhren, welche über 100 Jahre lang per
Stück 3 Mark. Zu jeder Uhr Lederriemen
gratis. Auf Wunsch zu besorgen durch
das Central-Depot
Alfred Fischer,
Wien, 1., Adlgasse Nr. 12.
Verkauft per Nachdruck zu 100 Pf. — Bei
Kupferstichung Geld zurück.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32,

(Hotel Einhorn),

empfehl in grösster Auswahl:

**Herren-Loden-Joppen,
Herren-Lüstre-Röcke,
Herren-Wasch-Westen,
Knaben- „ -Blousen,
Knaben- „ -Anzüge,
Knaben- „ -Höschen**

zu billigsten, streng festen Preisen.

3438

Blücherstr. 12,

Mittelb., leeres Zimm. zu vermi.
Blücherstr. 12, Mittelbau,
2. St., schön möbl. Zimmer an
Herr od. Dame zu verm. 1385*

Walramstr. 32

Bordh., schöne abgeschl. Wohnung
2 Zimmer, Küche, Zubehör an
ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm.
Näheres Part. 342

Wegen Abreise

1 Kleiderschrank, 1 Ottomane,
1 Nachttisch, 1 Tisch und Stühle
zu verkaufen. 1363*
Elisabethenstr. 17, 3.

Ein Gesellendebett
mit 1 Kissen sowie verschiedene
Küchenstühle billig zu verf.
1285* Borchstr. 8.

Ameiseneier

per Liter 70 Pfg. sind
täglich zu haben 258
Römerberg 20.

Bäckerei

in guter Lage, zu mieten event.
zu kaufen gesucht. Offert. unt.
E. J. 100 an die Expedition
dieses Blattes. 1364*

Eine Brosche
gefunden.

Abzuholen Adlerstr. 53,
Hinterhaus 1. Stock. 1377*

Ausverkauf

wegen

baulicher Veränderung
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-Sacco-Anzüge jetzt schon von Mk.	9.— an
Gehrock-(Hochzeits-)Anzüge	30.—
Sommer-Saccos-Joppen	1.50
Buckskin-Herren-Hosen	3.—
Knaben-Buckskin-Anzüge	3.—
Knaben-Wasch-Anzüge	1.50
Buckskin-Herren-Westen	1.25
Radsfahrer-Anzüge	10.—

Günstige Gelegenheit zum Einkauf
solider und reeller Waaren zu spott-
billigen Preisen.

C. Wilh. Deuster,

Oranienstr. 12.

1344

Sommerfrische.

Preis bei vorzügl. Pension 2.50, Kinder 1.50, in einer von Sand-
und Nadelwald nebst Wiesen umgebenen Mühle, nahe der Bahn.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1223.

Nächste Woche Ziehung! Metzer Dombau-Geld-Loose à 3 M. 30 Pf.

200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.

LOSE à 3 Mark 30 Pf. (Porto u. Liste 20 Pf. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader**, Haupt-Agentur, **Hannover**,
Gr. Packhofstrasse 29. — In **Wiesbaden** zu haben bei; **Moritz Cassel**, Kirchgasse 40, **F. de Fallois**, Lang-
gasse 10, **C. Grünberg**, Cigarrenhandlung, **Carl Henk**. 532b

Bekanntmachung.

Umsonst

erhalten von jetzt ab meine werthen Kunden jeden Monat ein Paar, eventl. mehrere
Paar Schuhe. Wer bei mir kauft, empfängt jedesmal einen Coupon mit Datum, welcher
gut aufzubewahren ist. Am Schlusse eines jeden Monats mache ich bekannt, daß ich die Be-
träge sämtlicher, an einem von mir näher zu bezeichnenden Tage gekauften Schuhe, gegen
Vorzeigung der Coupons gleichen Datums, zurückzahle. Wenn ich z. B. am 1. Juli bekannt mache, daß ich die
Einnahme vom 18. Juni zurückzahle, so erhält jeder Käufer, der am 18. Juni ein oder mehrere Paar Schuhe ge-
kauft hat, seinen thatsächlich gezahlten Betrag voll zurück. Ich bemerke noch ausdrücklich, daß ich im Inter-
esse des Publikums nur die Einnahmen solcher Tage wählen werde, an denen ausnahmsweise viele Käufer sich
eingefunden haben, so daß auch stets ein großer Theil sich eines Gewinnes erfreuen kann. Es bietet sich durch
das, was ich heute meinen Kunden gegenüber thue die allergrösste Chance. Wenn Jemand vom Glück sehr begünstigt
ist, so kann es der Zufall wollen, daß, wann der Betreffende jedesmal gerade an dem Tag im Monat seinen Einkauf
bei mir macht, dessen Einnahme ich zurückgebe, er seinen Bedarf für das ganze Jahr umsonst bezogen hat.

Wiesbaden, 15. Juni 1897.

Mainzer Schuh-Bazar.

Prinzip: Streng feste Preise.

Goldgasse 17.

Verkauf nur gegen Baar.

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

**Reelles Kaufhaus für
fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.**

Grosses Lager

in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.

Anfertigung in eigener Werkstätte.

Solide Ausführung.

Billigste Preise.

81

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk., Douchen.
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. p. W. Pension. 3829

P. Ernst, Herrnschneider,

Faulbrunnenstr. 9, 1. Stock.

Anfertigung von Herren- und Knaben-Gaderoben
aller Art nach neuesten Fagons. Anzüge nach Maß
gearbeitet schon im Preise von Mk. 40 und höh. r.

Reelle und prompt Bedienung.

Garantie für guten Sitz.

7348

Probier-
Centner
à 110
Borrätig sind die
so beliebten billigen
la Hausbrand-Kohlen
50% Stüde 50% Ruß III zu
Mark 19.50
per 20 Centner.

Aug. Külpp,

Comptoir: **Hellmundstr. 33.**

Bestellungen werden auch bei Herrn
Fr. Rohr,
Taunusstr. 24
angenommen. 4208

Probier-
Centner
à 110

Jubiläums-Ausstellung

des
Nass. Kunstvereins

im Rathhause zu Wiesbaden.

Eintritt 50 Pfg. Geöffnet täglich von
10—6 Uhr. Dauerkarten 2 Mark. 3598

Schluß am 27. d. Mts.

Spezialität:

Aecht chinesische Thee's!

das Pfund von Mk. 2.— an bis zu den feinsten
Sorten. 272

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Telephon 399.

2793

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur,
Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil:
Otto von Behren; für den Inseratenteil: A. Feiter.
Sämmtlich in Wiesbaden

Der Curdirector: Ferd. Seyl.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationwesen. Bekanntmachung.

Um mehrfach vorgekommenen Irrthümern für die Folge vorzubeugen, werden die Hauseigentümer und Hausverwalter darauf aufmerksam gemacht, daß die Kostenbeiträge für die stadtseitig erfolgende **Reinigung der Sand- und Fettsänge** durch die Stadt-casse solange von den Abonnenten weiter erhoben werden, bis eine definitive schriftliche oder mündliche **Abmeldung** im Rathhause, Zimmer Nr. 58b, erfolgt ist.

Die Abmeldung ist erforderlich sowohl beim Austritt aus dem Abonnementsverhältniß als auch bei dem Verkauf des betr. Hauses.

Wiesbaden, den 24. Juni 1897.

Der Obergeringieur: Frensch.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationwesen Verdingung.

Die Ausführung der **Installationen** für den **Neubau eines Abortgebäudes** im **Nerothal** soll verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 34 eingesehen, letztere auch von dort gegen Zahlung von 0,50 M. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag den 1. Juli d. Js., Vormittags 11 Uhr**, im Zimmer Nr. 57 des Rathhauses einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 23. Juni 1897.

Der Obergeringieur: Frensch.

Versteigerung.

Freitag, den 2. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr, soll auf dem Rathhause hieselbst, 2. Obergeschloß, Zimmer Nr. 42, ein abgängig gewordener Leichenwagen 3. und 4. Klasse, unter dem im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen an den Höchstbietenden versteigert werden.

Kaufslustige werden hierzu eingeladen mit dem Bemerkten, daß sich der obige Leichenwagen in der Wagenremise des Herrn Fuhrwerksbesizers **Chr. Walther**, Lammstraße, befindet und vorher dortselbst besichtigt werden kann.

Wiesbaden, den 21. Juni 1897.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Der Stadtbaumeister:

Genzmer.

911

Freiwillige Feuerwehr.

Auf Antrag des mitunterzeichneten Brandmeisters werden alle Mannschaften des 3. Zuges auf **Montag, den 28. Juni d. Js. Abends 7 1/2 Uhr**, zu einer **Übung in Uniform** an die **Remisen** geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 u. 23 der Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 24. Juni 1897.

Der Brandmeister: Der Branddirektor:

919 Berger.

Scheurer.

Stadtbauamt. Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Lieferung von etwa: **500 Tonnen Rußkohlen**, **220 Tonnen melirte Kohlen**, **160 Tonnen Koke**, für den Winter 1897/98 soll im Wege der Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 41, eingesehen, aber auch von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit Aufschrift **H. A. 14** versehene Angebote sind bis **Donnerstag, den 1. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 18. Juni 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Die am 14. d. M. im District „Klosterbruch“ abgehaltene **Grasversteigerung** ist genehmigt worden, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden.

Wiesbaden, den 22. Juni 1897.

Der Magistrat. In Vertr.: H. F.

Grasversteigerung auf dem alten Friedhofe.
Dienstag, den 29. Juni d. Js., Nachmittags 5 Uhr, soll das auf Hausen gebrachte **Gras** (Heu) von den Rasenflächen auf dem alten Friedhof an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Sammelplatz am Haupt-Eingang.

Wiesbaden, den 25. Juni 1897.

Der Magistrat.

In Vertr.: H. F.

922

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß **Anmeldeformulare** für den Anschluß an das **städtische Electricitätswerk** bei der Direction der Wasser-, Gas- und Electricitätswerke, Marktstraße 16, kostenfrei erhältlich und daselbst auch wieder einzureichen sind.

Auf die in den Anschluß-Bedingungen vorgesehenen **Bergünstigungen**, welche den vor dem 1. Juli d. Js. definitiv angemeldeten und bis zum 1. October d. Js. vollendeten Anschluß-Anlagen gewährt werden, mache ich hierdurch nochmals besonders aufmerksam.

Wiesbaden, den 4. Juni 1897.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- u. Electric.-Werke.
M u c h a l l.

888

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die in § 2 der Vorschriften für die Ausführung elektrischer Anlagen im Anschluß an das **städtische Electricitätswerk** vorgesehene Ertheilung der Berechtigung zu diesen Ausführungen bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß diese Berechtigung auf diesbezügliches Ansuchen bis jetzt außer den bereits bekannt gegebenen, nachstehend aufgeführten Unternehmern und zwar:

Electricitäts-Actien-Gesellschaft vormals **W. Lahmeyer u. Co.**

C. Buchner,

Wallenfels und Stuttmann,

R. Kölsch,

F. Dörflein

jämmtlich zu Wiesbaden, auch noch den folgenden Unternehmern ertheilt worden ist:

Electricitäts-Actien-Gesellschaft vormals **Schuckert u. Co.** Zweigniederlassung Frankfurt a. M., **C. Rommershausen** hier und **Wiesbadener Electricitäts-Gesellschaft**

Rühn u. Stark hier.

Wiesbaden, den 4. Juni 1897.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- u. Electric.-Werke.
M u c h a l l.

889

Grasversteigerung im Rabengrund.

Montag, den 28. Juni d. Js. soll die diesjährige **Grasnutzung** von ca. **100 Morgen Wiesen** im „**Rabengrund**“ in kleineren Abtheilungen; ferner von ca. **40 Ruthen Wiesen** in der „**Schweinsfont**“, von **50 Ruthen „Speyerwiese“** und von der Abtheilung des „**Stauweihers**“ bei der Leichtweishöhle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Leichtweishöhle.

Wiesbaden, den 19. Juni 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Anmeldungen zur **Reinigung der Sand- und Fettsänge** in den **Privatgrundstücken** sind schriftlich oder mündlich an das Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationwesen, Rathhaus, Zimmer Nr. 58, zu richten.

Die Reinigung der auf **Straßengebiet** befindlichen Sandfänge von Regen- und Küchenabfallröhren geschieht gemäß § 8 des Ortsstatuts vom 11. April 1891 **obligatorisch** auf Kosten der Grundeigentümer.

Der für das Rechnungsjahr 1897/98 festgesetzte **Kostentarif** wird nachfolgend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 29. Mai 1897.

Der Magistrat.

J. Vertretung: H. F.

Kosten-Tarif der Sinkkasten-Reinigung.

Auf die Dauer eines Jahres berechnet.

1. Gemauerte Sinkkasten ohne Eimer . . . M. 2.70
2. Sinkkasten mit freistehendem Eimer . . . „ 1.40
3. Sinkkasten mit hängendem Eimer . . . „ 1.50
4. Keller-Sinkkasten
 - a) gemauerte, ohne Eimer . . . „ 3.20
 - b) von Thon oder Eisen mit Eimer . . . „ 2.30
5. Regenrohr-Sandfänge
 - a) zu ebener Erde . . . „ —.90
 - b) unter Terrain . . . „ 1.—
6. Gemauerte Fettsänge . . . „ 2.70
7. Gewöhnliche Fettsänge (Eisen oder Thon) . . . „ 1.80
8. Wassererschlässe (Pughypheons) . . . „ 1.40
9. Pufflopf-Sinkkasten, sowie sonstige, hinkende Abgänge enthaltende Wassererschlässe . . . 2.30

NB. Außergewöhnliche Fälle und Verhältnisse unterliegen besonderer Bestimmung der Einheitsätze durch das Stadtbauamt, nach den gleichen bei Aufstellung dieses Tarifs maßgebend gewesen Grundlagen.

(So ist z. B. der Mindestbetrag, zu welchem die Stadt eine Reinigung übernimmt, 3 M., d. h. für Hofstraßen mit nur einzelnen Objecten, deren Reinigung nach tarifmäßiger Berechnung zusammen weniger als 3 M. ausmachen, ist der Mindestbetrag von 3 M. zu entrichten.)

Nach pos. 4 werden alle in Souterrain Räumlichkeiten liegende Sinkkasten oder Fettsänge berechnet.

Unter den vorstehenden Beträgen ist nur die regelmäßige Reinigung der betr. Sand- und Fettsänge von Schmutz, Sand und Fett verstanden.

Jedoch wird zu Frostzeiten das Stadtbauamt — ohne indeffen eine Verpflichtung hierzu anzuerkennen zu können — den Abonnenten beim Aufhauen etwa eingefrorener vorchristlichmässiger Sandfänge ac. ohne besondere Vergütung nach Kräften an die Hand zu geben.



Sonntag, den 27. Juni 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

1. Kosaken-Marsch Sperber.
2. Ouverture zu „Der König von Yostot“ Adam.
3. Introduction und Walzer aus „Ein Carnevalsfest“ C. Hartmann.
4. La conjuration aus „Cing-Mars“ Gounod.
5. Mazurka aus „Halka“ Moniuszko.
6. Ouverture zu „Fidelio“ Beethoven.
7. Largo Händel.

Violine-Solo: Herr Concertmeister Irmer.

Harfe: Herr Wenzel.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

1. Vorspiel zu „Zieten'sche Husaren“ B. Scholz.
2. Souvenir de Hapsal, Lied ohne Worte Tschalkowsky.
3. Csardas Nr. I Michiels.
4. Einleitung zum III. Akt, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meistersinger aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ Wagner.
5. Ouverture zu „Tannhäuser“ Wagner.
6. An der schönen, grünen Narenta, Walzer Komzak.
7. Fantasie-Caprice Viouxtempa.
8. Vom Würther See, Marsch Schild.

Montag den 28. Juni.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

1. Festmarsch über Motive aus Beethoven's Es-dur-Concert Wiprecht.
2. Ouverture zu „Die Vestalin“ Spontini.
3. Frühlings Erwachen, Melodie E. Bach.
4. I. Finale aus „Die weisse Dame“ Boieldieu.
5. Quadrille aus „Die schönen Weiber von Georgien“ Offenbach.
6. Volksscene aus „Der Evangelimann“ Kienzl.
7. Nebelbilder, Fantasie Lumbye.
8. Ulanenruf, Charakterstück Eilenberg.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

1. Hoch- und Deutschmeister-Marsch Ertl.
2. Ouverture zu „Die Zauberflöte“ Mozart.
3. Feierlicher Zug zum Münster a. „Lohengrin“ Wagner.
4. „Seid umschlungen, Millionen“, Walzer Joh. Strauss.
5. Ungarische Tänze Nr. 2 und 7 Brahms.
6. Fest-Ouverture über das thüringische Volkslied Lassen.
7. Ave Maria P. Benoit.
8. Fantasie aus „Die verkaufte Braut“ Smetana.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 30. Juni und Donnerstag den 1. Juli,

Abends 8 Uhr,

Doppel-Concerte (Abonnements-Concerte.)

unter Mitwirkung der

Concertsänger-Gesellschaft „Flora“

(20 Damen und Herren in althistorischer Vierländertracht) Mitglieder der Oper des Hamburger Stadt-Theaters, unter Leitung des Capellmeisters Herrn H. Mansfeldt. Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder 6 Wochen), sowie Tageskarten à 1 Mark.

Auszug aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 26. Juni 1897.

Geboren: Am 21. Juni dem Briefträger Christian Staudt e. S., R. Peter. — Am 26. Juni dem Koch Wilhelm Weiland e. S., Marie Elisabeth Johanna. — Am 20. Juni dem Verlags-Buchhändler Emil Behrend e. S., R. Hildegard Johanna Elise. — Am 21. Juni dem Glasergehilfen Bernhard Kehler e. S., R. Heinrich Friedrich. — Am 21. Juni dem Hotelbesitzer Wilhelm Schäfer e. S., R. Adolf Ernst. — Am 20. Juni dem Spengler- und Installateurgehilfen Theodor Randt e. S., R. Carl.

Aufgeboten: Der Schreiber Christian Wilhelm Ernst zu Hahn mit Elisabeth Fachinger daselbst. — Der Rechner Constantin Götz zu Frankfurt a. M., vorher zu Falkenstein und hier mit Maria Caroline Wilhelmine Debus zu Hilgenroth, vorher zu Coblenz.

Verheiratet: Der Buchhalter am Borchgrevink Otto Wilhelm Philipp hier mit Henriette Elisabeth Philippine Wilhelmine Ruß hier.

Gestorben: Am 24. Juni der Amtmann Richard Eduard Peller von Berlin, alt 59 J. 9 M. 20 T. — Am 26. Juni der Gasarbeiter Joseph Boh, alt 39 J. 11 M. 21 T. — Am 26. Juni Anna Marie Elise, T. des Färbergehilfen Hermann Kunz, alt 4 M. 4 T. — Am 26. Juni der Schuhmacher Friedrich Hade von Selters im Unterwesterwaldkreise, alt 63 J. — Am 26. Juni Friedrich Hermann, S. des Schuhmanns Hermann Koch, alt 5 M. 16 T.

Königliches Standesamt.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 20. Juni bis 26. Juni 1897.

Viehzeitung	Stück	Qualität	Preis	von	bis	Anmerkung.
			per	Mt.	Pl.	Mt.
Ochsen	72	I.	50 kg	68	70	
		II.	Schlachtgewicht.	64	66	
Rühe	105	I.		64	66	
		II.		58	60	
Schweine	698		1 kg	1 02	1 06	
Kälber	569		Schlachtgewicht.	1	1 40	
Lämmer	130			1	1 28	
Ferkel	250		Stück	25	35	

Wiesbaden, den 26. Juni 1897.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 147. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 27. Juni 1897.

Zweites Blatt.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 19. Juni.

Der Nachfolger des Herrn v. Marschall.

Der bisherige Botschafter in Rom, Herr v. Bülow, der bekanntlich zum Nachfolger des Herrn v. Marschall als Staatssekretär des Auswärtigen ausersehen ist, hatte gestern sofort nach seiner Ankunft in Berlin eine Unterredung mit dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe und wird sich heute nach Kiel begeben, um vom Kaiser empfangen zu werden. Seine Ernennung steht unmittelbar bevor.

Bernhard Karl Heinrich Martin v. Bülow, Sohn des verstorbenen Staatssekretärs v. B., ist am 3. Mai 1849 zu Klein-Flottbeck in Holstein geboren, studierte 1867 bis 1870 in Lausanne, Leipzig und Berlin Rechts- und Staatswissenschaften und machte den deutsch-französischen Krieg als Offizier mit. 1872 bestand er die erste juristische Prüfung und wurde zuerst beim Landgericht und dann beim Bezirkspräsidium in Reg. beschäftigt. 1874 trat er in das Auswärtige Amt ein und war dann einige Zeit als Legationssekretär in Rom, Petersburg und Wien tätig. Während des russisch-türkischen Krieges war Herr v. Bülow Geschäftsträger in Athen. Auf dem Berliner Congress war er dessen Secretariat beigesetzt und wurde dann zweiter, später erster Botschaftssekretär in Paris und darauf Botschaftsrath in Petersburg, wo er namentlich in den Verhandlungen über die bulgarische Frage in den Vordergrund trat. 1888 wurde er Gesandter in Bukarest. Während seiner dortigen Amtsführung erfolgte die Annäherung Rumäniens an den Dreibund und der Abschluß des deutsch-rumänischen Handelsvertrages. Baron v. Bülow ist 47 Jahre alt, von mittelgroßer, breitschultriger Gestalt. Er hat den gedrunkenen, ausdrucksvollen Kopf seines Vaters, hellblonde in der Mitte geschnittene Haare und gleichfarbigen kleinen Schnurrbart. — Der Vater des Herrn v. Bülow war bekanntlich der aus Mecklenburg bezogene Staatssekretär des Auswärtigen v. Bülow unter dem Fürsten Bismarck. Verheiratet ist v. Bülow mit einer Italienerin, einer Tochter Donna Laura Minghetti's, der Prinzessin Marie Camporeale.

Deutschland.

Berlin, 25. Juni. Der Generalmajor a. D. v. Bobbielsky, der bekannte conservative Reichstagsabgeordnete, der Vorsitzende der Börsengesetzkommission und zuletzt Kommandeur des Bielefeld-Infanterieregiments war, ist zum Staatssekretär des Reichspostamts bestimmt. Seine Ernennung soll unmittelbar bevorstehen. Persönlich ist er ein lebhafter jovialer Herr, dem man seine 53 Jahre durchaus nicht ansieht. Bobbielsky erklärt, er habe das Amt nicht erstrebt, füge sich aber als Soldat dem Wunsche des Kaisers.

Dem Magistrat von Berlin hat der Oberpräsident von Brandenburg aufgegeben, sofort ein Verzeichnis der in den städtischen Bureaus beschäftigten kaiserlichen Beamten einzureichen, da diese Stellen sämtlich durch Militärbeamte zu besetzen seien, was bisher nur ganz ausnahmsweise

geschah. Jedenfalls wird hier, sagt die „Post“, die Stadtgemeinde im Zwangswege die Versorgung der kaiserlichen Beamten anerkennen müssen, die bis jetzt in Bezug auf Pension und Melitenversorgung völlig vernachlässigt wurden.

Saatenstand im Deutschen Reich Mitte Juni. Die neuesten Saatenstandsnoten für das Reich weisen gegenüber dem vorigen Monat bei keiner Frucht eine Verschlechterung, wohl aber bei sieben eine Verbesserung auf. Gegenüber demselben Monat des Vorjahres sind bei acht Früchten die Notizen günstiger und bei keiner schlechter.

Ausland.

London, 26. Juni. Bei dem Lord Mayor fand im Mansionhouse ein großes Frühstück statt, an dem Prinz und Prinzessin von Wales, die fremden Fürstlichkeiten, unter ihnen Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, Großfürst und Großfürstin Sergius, Großherzog und Großherzogin von Hessen, Herzog und Herzogin von S.-Goburg-Gotha sowie die zum Jubiläum entsandten Sondergesandten, alle in großer Uniform, Theil nahmen. Nach dem Trinkspruch auf die Königin Victoria brachte der Lord Mayor einen Trinkspruch auf die fremden Fürstlichkeiten und die Sondergesandten aus. Auf den Trinkspruch erwiderten der Prinz von Neapel und der Herzog von Auerstadt.

London, 24. Juni. Nach einer Schätzung der „Daily News“ haben 1,550,000 Personen den Triumphzug der Königin mit angesehen, und zwar auf den Straßen 400,000, von den Häusern aus 650,000 und von den errichteten Tribünen 500,000 Personen. Die Spekulanten, die glaubten, die Plätze auf den errichteten Tribünen um einen ungeheuren Preis vermieten zu können, sind bitter enttäuscht worden. Am Dienstag Mittag konnte man gute Plätze zu 1 sh., selbst zu 6 d. haben. — Die St. John Ambulance-Gesellschaft hat am Jubiläumstage mehr als 1000 Fälle behandelt. 900 Beamte der Gesellschaft hatten Dienst. — Das Schwert, das der Lord Mayor der Königin bei „Temple Bar“ überreichte, war nicht das gewöhnliche, das dem Oberhaupt der City bei sonstigen Feierlichkeiten vorangetragen wird. Jenes führt den Namen „das Perleinschwert der Königin Elisabeth“. Die jungfräuliche Königin hat es der City zum Geschenk gemacht, als sie die Börse im Jahre 1570 eröffnete.

Die Flotten-Ausstellung bei Spithead, über welche die große Revue zur Verherrlichung des Jubiläumstages der Königin abgehalten werden soll, ist jetzt vollendet und macht einen großartigen Eindruck, den ein Telegramm aus Portsmouth wie folgt schildert: Der Anblick der endlosen Linie der Flotte, die sich vom Spithead-Fort bis zum Osborne-Bucht erstreckt, ist überwältigend. Die Ankunft und Verankerung hat vier-

zehn Tage gedauert. Ein Beweis für die große Manövrierfähigkeit der Commandeure ist, daß alles ohne ernststen Unfall abließ. Die Arbeit für den Hochcommandierenden Salmon ist enorm, und von den auswärtigen Seeoffizieren wird allgemein die Sorgfalt und Accuratez seiner Arrangements bewundert. Ganz besonderes Interesse erregt unter den Lesarten die Probefahrt des neuen Muster-Torpedoboot-Zerstörers „Turbinia“ durch die Schiffslinien zu Spithead. Derselbe hatte eine Durchschnitts-Geschwindigkeit von 31 Knoten und erreichte zuweilen 33, oder die Geschwindigkeit eines Blitzes. Lebhaftes Interesse erregt es, daß die Regierung nun doch die Befestigung der Colonialtruppen im Kohinor arrangiert hat. Diese Truppen werden vom Bahnhof nach der Rheide durch die Straßen marschieren. Mit jedem Zuge kommen jetzt Hunderte von Fremden an, die kein Obdach finden; reiche Amerikaner und Andere fahren vergeblich umher und bieten Hunderte von Dollars für die denkbarste Dachkammer. Portsmouth sah selten solche Scenen, wie den jetzigen Festivale.

Vocales.

Wiesbaden, 26. Juni.

X Schulnachricht. Die in der gestrigen Nummer dieses Blattes enthaltene Notiz über das vor einigen Tagen in Coblenz stattgefundene Rectoratsexamen ist dahin zu berichtigen, daß Herr Gehard genau dieselbe Qualifikation erworben hat wie Herr Kunz. Da er das Examen ganz in derselben Weise ablegte wie dieser Herr, so ist es selbstverständlich, daß auch ihm die Berechtigung nicht nur zur Leitung von Volks- und Mittelschulen, sondern auch von höheren Lehrerschulen erteilt wurde.

Curhaus. Am nächsten Mittwoch und Donnerstag wird die vorzügliche Concert-Sänger-Gesellschaft „Flora“ von der Hamburger Oper unter Capellmeister Mansfeld im Curgarten concertieren.

Rheinfahrt. Ueber die am Donnerstag stattgehabte zweite diesjährige Rheinfahrt der städtischen Cur-Verwaltung herrscht unter den zahlreichen Theilnehmern und Theilnehmerinnen — es waren wieder weit über zweihundert — nur eine Stimme des Lobes. Das Wetter war herrlich, alles ging wie am Schnürchen und die Stimmung war animirt denn je, wogegen schon in den Vormittagsstunden die ausgezeichnete Bewirtung in der „Krone“ (S. Hufnagel) zu Rhmannshausen und später das vorzügliche Mittagmahl auf dem Jagdschloß Niederwald beitrugen, dem der oblige Tanz folgte, den Jung und Alt bei der abendlichen Rheinfahrt auf dem Schiffe fortsetzten, das unter Abbreuen von Raketen und bei bengalischer Beleuchtung des Schloßes und der Rheinufer in Dieblich landete. Dem Führer der Tour, Herrn erster Cursekretär Ferd. Müller, wurde von allen Seiten für das treffliche Gelingen des schönen Ausflugs die lebhafteste Anerkennung zu Theil.

Sch. Residenztheater. Am Sonntag gehen nochmals „Die kleinen Löwen“ in Scene nebst dem Schwan „Monsieur Hercules“, welcher neuerlich so große Heiterkeit erregte. Montag letzte Aufführung von „Waldmeister“ und Dienstag Benefiz für den Capellmeister Ph. Stahl, „Fatinia“, die gern ge-

Zum Sonntag.

Wiesbadener Wochenplauderei.

Der Frühling ging — der Sommer hat begonnen und wenn diese Thatsache nicht schon aus dem Kalender und dem darin als versprochen bezeichneten 21. Juni einleuchten sollte, der wird sie am eigenen Körper empfinden, an der tropischen Hitze, welche über unserer Weltzone lagert. Drückende Schwüle überall, die sogar die an und für sich kühlen Räume der Ministerien nicht verschont, in denen die Schwüle der inneren Politik sich bis zu einer Krisis entwickelt hat, deren Lösung man mit Spannung entgegenseht. Wann der in ihr als Donner und Blitz erscheinende und die gewitterliche Luft reinigende Mann des kaiserlichen Cabinets erscheinen wird, ist noch eine Frage der Zeit.

Unverhofft kommt oft. Vielleicht ebenso unverhofft, als die Niederlage, die das Centrum im hiesigen Wahlkreise bei der letzten Reichstagswahl erlitten. Es war eine heiße Wahlkampf, die am 23. Juni geschlagen wurde, die beiden concurrenzen Parteien hatten alle ihre Streitkräfte aufgegeben. Die Wintermeyer — die v. Fugger hieß die Parole, die ausgegeben war und an den Wahlurnen in den vorsorglich zusammengefalteten Wahlzetteln zur Geltung kam. Mit welcher Spannung wurde dem Ausgange der Wahlkampf entgegen gesehen! Als, wie kurz nach 7 Uhr Abends bekannt wurde, der Freisinn hier in der Stadt schon das Centrum mit 4000 Stimmen Majorität aus dem Feld geschlagen hatte, da sanken die Hoffnungen dieser Partei, die selbst die für sie günstigsten Resultate aus dem Rheingau nicht wieder zu beleben vermochten.

Letztere Intermezzis sind bei einer Wahl nichts Seltenes, und wenn bei verschiedenen Wählern wahrscheinlich ihr politisches Gewissen die Wahl der zwei zur Stichwahl gekommenen Candidaten nicht zureichend, haben sie in poetischer Form ihre Meinung der Urne übergeben. „Ich wähle nicht Wintermeyer, ich wähle nicht Fugger, der eine macht die Kartoffeln theuer, der andere den Zucker“. Dieses politische Glaubensbekenntnis, welches in die Wahlurne eines Nachbarn eines konservativen Landwirths oder eines Anhängers der socialdemokratischen Partei entsprungen zu sein. Für ein Jahr ist ein Waffenstillstand in dem Getriebe der Parteien eingetreten, der Freisinn hat den bei der vorletzten Wahl verlorenen Sitz im Reichstag wieder errungen und Wiesbaden ist wieder durch einen freisinnigen Abgeordneten vertreten.

Die Tage der Hundstagsferien liegen nun nicht mehr weit und die um diese Zeit auf verschiedenen Gebieten eintretende Stagnation macht sich überall bemerkbar. Das Regl. Theater schließt seine Pforten nach einer Periode rastlosen Schaffens. Die Mitglieder der Bühne, denen als Anerkennung für ihre mühevolle Arbeit, welche die langen Theaterproben zu den Festausführungen und diese selbst ihnen bereitet, eine verlängerte Ferienzeit gewährt wurde, nutzen diese nach Kräften aus zur Stärkung für die beginnende neue Saison, der durch die Anwesenheit des Kaisers zur Einweihung des Kaiser Friedrich-Denkmal's am 18. Oktober und vielleicht auch im September anlässlich der bevorstehenden Kaisermandover wieder ein erhöhter Glanz verliehen werden dürfte, denn es darf als ziemlich sicher angenommen werden, daß der Monarch den Musentempel dem er stets seine besondere Huld zugewendet hat, bei dieser Gelegenheit besuchen wird.

Auch die Nassauische Jubiläums-Kunstausstellung im großen Festsaal des Rathhauses wird nach sechswochentlicher Dauer geschlossen werden. Ist auch vielleicht der erzielte finanzielle Erfolg ein nicht allzu großer, so hat die Ausstellung doch ein rühmendes Zeugnis abgelegt für die unserer engeren Heimath entstammenden Künstler, deren Kunstwerke ausgestellt waren, und für die Pflege des Kunstsinnes in unserer schönen Bäderstadt. Das Residenztheater wird am 1. Juli ebenfalls eine sommerliche Pause in seinen Vorstellungen eintreten lassen und die heitere Muse verstummen lassen, — saison mort im Kunstleben, desto mehr Leben aber in der weiten, freien Gottesnatur.

Die Zeit der Waldfeste ist gekommen, die den Gipfelpunkt der sommerlichen Vergnügungen im Wiesbadener Vereinsleben bilden. Diese Feste haben einen eigenen Reiz, der sie nicht mit Unrecht zu den beliebtesten Veranstaltungen gemacht hat. Mit Lust zieht man hinaus an die schönsten Punkte unserer herrlichen Waldungen, dort wird ein förmliches Feldlager eingerichtet und das Picknick im Freien beginnt. Da achtet man nicht der Unbequemlichkeiten, welche die nichts weniger wie confortablen Sitzplätze und Tische verursachen, man nimmt mit einem Sitzplatze auf dem Rasen gern vorlieb. Getheilte Freude ist doppelte Freude. Das frugale Mahl, dessen Menu nur kalte Küche und die obligaten Schinkenbröde aufweist, mündet in Gesellschaft noch einmal so gut. Auch ein Bierausfluß wird etabliert und für sonstige Unterhaltungen, in deren Verlauf ein Länzchen auf unebenem Boden auch nicht verschmäht wird, hat ein Festcomitee in hinreichendem Maße Sorge getragen. Noch sind ja die Tage der Rosen, sie werden weiblich ausgenutzt und am besten in der freien Natur mit ihren ungekünstelten Reizen. Lustig.

sehe Operette von Suppé in vorzüglicher Besetzung. Am Mittwoch schließt das Residenztheater Ferien halber auf 2 Monate seine Pforten. Herr Direktor Dr. Rauch tritt eine längere Geschäftsreise an, um sich auf die Winterferien vorzubereiten.

Die Jubiläums-Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins wird morgen Sonntag, den 27. d. Mts., geschlossen werden; vielseitig geäußerte Wünsche wegen Verlängerung der Ausstellung konnten, da die Versicherungsverträge mit dem 3. Juli bereits ablaufen und bis dahin die Rücksendung der Kunstgegenstände bewirkt sein muß, nicht berücksichtigt werden. Nachdem übrigens die erste starke Auflage des Catalogs vollkommen vergriffen war, konnte noch in letzter Stunde eine zweite Auflage hergestellt werden, in der die dort unvermeidlichen kleinen Irrthümer und Fehler beseitigt wurden.

Kunstgewerbliches. Nach Originalentwürfen des Architekten Herrn Josef Veitinger hat die Victorische Kunstausstellung 4 Paar elegante Fenster-Deforationen, bestehend aus je 2 Schwab und 1 Lambrequin, in Stickerie ausgeführt. Dieselben gehören zu den besten Arbeiten, die wir auf dem Gebiete moderner textiler Stickerie haben und werden in dem neuen Heim des beliebten hiesigen Architekten sehr am Platze sein. Zwei Paar der Dekorationen sind heute und morgen im Eiser der Victorischen Kunstausstellung, Tannstraße 13, ausgestellt, in dem auch noch 2 prächtige Fahnen, die eine mit der Sangesgöttin, die andere mit der Germania — beide Figuren ganz geistig, nicht gemalt — zu sehen sind. Die Besichtigung sei bestens empfohlen.

Das Elektrizitätswerk Wiesbaden und der elektrische Strom für Licht-, Kraft-, Koch- und Heizzwecke, so lautet das Thema des Vortrags, welchen Herr Ingenieur Doneder von der Elektrizitäts-Vereinsgesellschaft vorm. W. Vahmeyer u. Co. am Montag, den 28. d. Mts., Abends 9 Uhr, im Kasinoalle für den Lokal-Gewerbeverein halten wird. Dieser Vortrag dürfte durch die damit verbundenen Vorführungen willkommene Aufklärungen auf dem Gebiete der Elektrotechnik geben, insbesondere auch dadurch, daß mit Drehstrom operiert wird, welche Stromart bekanntlich vom hiesigen Elektrizitätswerk geliefert werden soll. Wechselstrom-Beleuchtungen werden das nötige Licht für den Saal liefern, während Drehstrom-Motoren Ventilatoren und Maschinen des Haushaltes sowie des Gewerbes (Nähmaschinen, Fleischschneidmaschinen u.) antreiben. Außerdem werden die verschiedenen und praktischen Schaltungen vorgeführt, sowie Koch- und Heizapparate (Kochtöpfe, Heizpfannen, Bügeleisen usw.) in Betrieb gesetzt; auch wird ein elektrischer Heizofen aufgestellt. Alles in Allem dürfte sich der Vortrag hochinteressant gestalten und der Besuch desselben nur zu empfehlen sein. Bemerkenswert sei noch, daß auch Damen und Nichtmitglieder des Gewerbevereins freien Zutritt haben.

Der Männer-Gesang-Verein „Cäcilia“ veranstaltet Sonntag, 27. d. M., von Nachmittags 3 Uhr ab ein Waldfest unter dem Bichen am Abhange nach der Walzmühle. Bei dieser Gelegenheit wird der Verein vorwiegend Chöre singen, welche die „Cäcilia“ bei ihrem Concert im Curgarten zu Bad Nauheim am 2. Pfingstfesttage gesungen hat und von dem ca. 3000 Personen zählenden Publicum mit höchstem Wohlwollen Beifall bezeugt wurde. An den Vorführungen des Vereins gelangte denn auch vor einigen Tagen ein Schreiben, worin der dortige Kurkommissar Herr Oberst v. Hofmann dem Verein für seine herbeizutragenden Leistungen bei diesem Concerte seine Befriedigung ausdrückt. — Das Waldfest verspricht daher auch künstlerisch interessant zu werden. Außerdem wird eine Musikkapelle zum Tanz aufspielen. Wenn nun Gott Pluvius ein heiteres Gesicht zeigt, dann dürfte auch diese beliebte Veranstaltung der „Cäcilia“ recht zahlreich besucht werden, zumal die Vergütungskommission alles auf Beste vorbereitet hat, um den Besuchern den Aufenthalt im Walde so angenehm und amüsant als möglich zu machen. Für die Jugend sind Spiele vorgesehen, in besonderen sei die Fahnenpolonaise mit einem Musikcorps an der Spitze hervorgehoben; die Fährchen werden von dem Verein gestellt. Es ist also für Jung und Alt an Unterhaltung genügend gesorgt, so daß am Schluß ein Jeder befriedigt den Festplatz verlassen wird. — Wir wünschen der „Cäcilia“ ein gutes Gelingen ihres Waldfestes.

Militär-Verein. Auf das morgen Sonntag Nachmittag auf dem Speierkopf stattfindende Waldfest des Wiesbadener Militär-Vereins werden wir nicht an dieser Stelle nochmals aufmerksam zu machen. Da der Verein, der seine Festlichkeiten in trefflicher Weise zu gestalten versteht, alles anbietet, den gestellten Anforderungen an diesen Nachmittag zu entsprechen, stehen den Teilnehmern einige vergnügte Stunden in Aussicht.

Gesellschaft Fidelio. Das wegen ungünstiger Witterung verschobene Volksfest der Gesellschaft „Fidelio“ findet nunmehr morgen Sonntag mit dem bereits veröffentlichten Programm auf dem Terrain der Bürger-Schützenhalle statt. Für Unterhaltung ist seitens der Gesellschaft bestens Sorge getragen. (Siehe Inserat.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

St. Frankfurt, 25. Juni. Herr Haubrich vom Agl. Hoftheater zu Wiesbaden gastierte gestern bei uns als „Figaro“ in Rossini's „Barbier“. Der junge Künstler spielte und sang sehr brav und elegant und erfreute sich recht beifälliger Aufnahme. Sein Engagement würde unserem Opern-Ensemble nur von Vorteil sein.

□ Strafkammer-Sitzung vom 26. Juni.

Wissenschaftliche Anschuldigung. Der Kaufmann B. von Berlin soll sich dieses Delictes schuldig gemacht haben, doch mußte die Verhandlung wider ihn vertagt werden, weil der Angeklagte nicht erschienen war. Wie auch in 2 früheren in derselben Sache angelegten Terminen, so hatte auch heute wieder der Mann ein Alibi vorgelegt, wonach er krank und dadurch am Erscheinen verhindert sei. Der Gerichtshof jedoch war der Ansicht, daß es ihm nur um eine Verschleppung der Verhandlung zu thun sei und erließ Haftbefehl wider ihn.

Vorsicht beim Wegwerfen von Streichhölzchen! Am 6. April ds. Js. warf die Dienstmagd Lina B. von hier, welche damals in dem Hause Weberstraße Nr. 50 conditionierte, beim Nichtanzünden ein brennendes Streichholz weg, ohne sich weiter um dasselbe zu kümmern. Auf diese Weise entstand ein Stubenbrand, welcher zwar unterdrückt werden konnte, bevor er größere Dimensionen angenommen hatte, immerhin aber an Kleibern, Fensterbekleidung u. einen Schaden von einigen 50 M. anrichtete. Wegen fahrlässiger Brandstiftung wurde ihr eine Geldstrafe von 10 M. zubilligt.

Doppelte Strafe. Der Maurer Franz B. von Elville hat während der Nacht vom 25. zum 26. April vor seiner Wohnung ein Rencontre mit dem Fuhrmann Johann E. von dort gehabt, bei welchem sowohl er wie E. nicht ganz unerhebliche Verletzungen davontrugen. Provociert war der Vorfall von B., welcher, nachdem er sich in der Wirtschaft „zur Mode“ einen gehörigen Haarbüchel angetrunken, vor seiner Wohnung lebend, den mit seinem Fuhrwerk vorbeikommenden E. Schimpfworte zugerufen hatte. E. hatte mit Pfeifenköpfen geantwortet und B. endlich

zur Abwehr des Angriffs zum Messer gegriffen, mit dem er dem Gegner 3 Stiche beibrachte. Folgenden Tages ist von beiden Seiten Strafantrag gestellt worden. B. verfiel heute in eine Gefängnisstrafe von 4, E. in eine solche von 3 Monaten.

Zum bevorstehenden Quartalswechsel gestatten wir uns, die verehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend, sowie die unsere Curstadt besuchenden Fremden und Badegäste zum Abonnement auf den

Wiesbadener General-Anzeiger

Alleiniges amtliches Organ der Stadt Wiesbaden

ergeben sich einzuladen.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ erscheint

täglich ca. 16—44 Seiten stark,

Sonntags in zwei Ausgaben. Er hat sich infolge seines reichhaltigen Inhalts, seiner schnellen und zuverlässigen Berichterstattung auf politischem und lokalem Gebiete und durch ein unterhaltendes, gediegenes Familien-Feuilleton in allen Kreisen Wiesbadens, sowie des gesamten Rheingaus fest eingebürgert; die Beförderung des Blattes ins Rheingau erfolgt regelmäßig Nachmittags durch besonderen Expressboten bis Niederlahnstein mit Hilfe von mehr als 50 Agenturen.

Der Wiesbadener General-Anzeiger genießt als vortrefflich unterrichtetes, streng objectiv und sachgemäß geleitetes Blatt die Sympathien der gesamten Bevölkerung, was durch die fortschreitende Erweiterung der Abonnentenzahl bewiesen wird. Er hat sich während der jüngsten Reichstagswahlen als das einzige unparteiische Blatt Wiesbadens erwiesen, das unabhängig von engstirnigen Parteischablonen redigiert wird und lediglich die Interessen der Bevölkerung von Wiesbaden und dem ehemaligen Herzogthum Nassau vertritt.

Was den „Wiesbadener General-Anzeiger“ vor allen anderen Blättern auszeichnet, das ist seine Eigenschaft als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden, durch welche er in der Lage ist, die

offizielle tägliche Fremdenliste, die offiziellen Curhausprogramme, die sämtlichen Wiesbadener Familien-Nachrichten,

sowie alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden einen Tag früher als diese zu veröffentlichen, indem die andern Blätter diese für alle Einwohner Wiesbadens wichtigen Bekanntmachungen dem „General-Anzeiger“ erst andern Tags nachdrucken. Ein hiesiges Blatt, das sich zwecks Täuschung des Publicums verschiedene unrechtmäßige Titel annahm und falsche Behauptungen aufstellte, hat in allen diesen Fällen wegen unlauteren Wettbewerbs eine beschämende gerichtliche Verurtheilung erfahren.

Unser Bestreben wird auch in Zukunft stets darauf gerichtet sein, unsern verehrl. Lesern ein unterhaltendes, anregendes und

billiges, allgemein beliebtes Familienblatt

zu bieten. Im Feuilleton des „General-Anzeigers“ hat soeben der Abdruck eines hochspannenden Romans:

Der Doppelgänger,

Von Carl Ed. Klopfer.

begonnen, dessen Anfang Jedermann von unserer Expedition kostenfrei nachgeschickt wird. Neben dem täglichen Feuilleton erscheinen allwöchentlich noch

vier Freibeilagen,

von denen das „Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt“ speziell der Unterhaltung gewidmet ist und dessen Inhalt mit größtmöglicher Mannigfaltigkeit aufs Sorgfältigste ausgewählt wird.

Die zweite Freibeilage „Der Landwirth“ enthält wichtige fachmännische Abhandlungen, die für jeden Landwirth von Interesse und großem Nutzen sind, während die 3. Beilage der „Humorist“ eine Quelle sprudelnden Witzes bietet und die vierte Beilage, der „Wiesbadener Fremdenführer“, allen Fremden als willkommenes Orientierungsmittel dient.

++ Annoncen aller Art ++

erhalten im „Wiesbadener General-Anzeiger“ bei billiger Berechnung die weiteste Verbreitung in der gesamten kaufkräftigen Bevölkerung Nassau's.

Der Abonnementspreis für den „Wiesbadener General-Anzeiger“ nebst seinen vier Freibeilagen beträgt

monatlich 50 Pfennig

frei ins Haus gebracht.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Aus der Umgegend.

(1) **Hahn.** 26. Juni. Verhaftet und ins Gefängnis zu Wehen eingeliefert wurde ein hiesiger Mann, der Sattler B., weil er in dem dringenden Verdachte steht, am hiesigen Schulmädchen sich gegen den § 176 des Strafgesetzbuches vergangen zu haben. Die Voruntersuchung hat schwer belastende Thatfachen festgestellt.

(2) **Mainz.** 23. Juni. Am verflochtenen Sonntag fand in Alzey der rheinische Gesangspreis statt. Es wurden ausgezeichnete Leistungen geboten. Es waren größere leistungsfähige Vereine aus Kreuznach, Mainz, Alzey, Heidesheim, Altheim u. dergleichen, welche die Concurrenz eine recht bedeutende war. Als Preisrichter fungierten die Herren Universitätsmusikdirektor Trautmann aus Gießen, Concertsänger und Dirigent W. Geis aus Wiesbaden, Musikdirektor R. Kern aus Frankfurt. Die 1. Preise in den 4 Klassen erhielten: Kl. 1. „Sängerbund“ Wörrbach, Kl. 2. „Männergesangsverein“ Elheim, Kl. 3. „Männergesangsverein“ Partenheim, Kl. 4. „Männerquartett“ Mainz. Die Ehrenpreise erhielten: Kl. 1. „Wölfein“, Kl. 2. „Einigkeit“ Partenheim, Kl. 3.

„Sängerbund“ Obermoschele, Kl. 4. „Männerquartett“ und „Zur neubund“ Mainz mit gleicher Punktzahl.

(3) **Mainz.** 25. Juni. Heute Vormittag kurz nach 10 Uhr, als Mannschaften der hier garnisonirenden Infanterieregimenter am alten Winterhafen liegende Militärbadeanstalt verließen, am neuen Mannschaften eintrafen, entstand am Eingang eine heftige Ueberladung, daß ein Ponton Wasser schöppte und sank. Infolge des Hochwasserdruckes sanken in wenigen Minuten sämtliche 20 Pontons, auf denen die Badeanstalt ruhte. Der Oberbau riß los und trieb direkt gegen die thalwärts liegende Badeanstalt. Zum Glück erfolgte der Zusammenstoß in schräger Linie. Ein Theil des Oberbaues der Militärbadeanstalt zerfiel, der größere Theil trieb promadwärts und wurde am Hohlhafen an Land bugsiert. Die Mannschaften, die sich in dem Augenblick der Katastrophe in dem Badehaus befanden, retteten sich theils durch Schwimmen an's Ufer, theils wurden sie mit den Rähnen mehrerer vor Anker liegender Schiffe gerettet. Bis zur Stunde ist nicht bekannt, daß ein Menschenleben verloren gegangen ist.

(4) **Geisenheim.** 25. Juni. Die Vorbereitungen zu dem 25jährigen Jubiläumsfest unserer Freiwilligen Feuerwehr" versprechen einen schönen Verlauf. Zahlreiche Wehren aus dem Verband und aus Rheinhessen treffen zum Feste ein. Am Sonntag Vormittag findet eine große Schul- und Angriffsbildung der Feuerwehr statt, nach welcher im „Frankfurter Hof“ das Festessen und die Ehrung der Vereinsveteranen stattfindet. Am Nachmittag findet auf dem herrlichen Festplatz am Rhein großes Militärconcert abwechselnd mit Vorträgen der hiesigen Gesangsvereine statt. — Das 25jährige Jubiläum der hies. Spar- und Leihkasse E. G. m. u. H. wird am 29. d. M. (Peter und Paul) im „Hotel Germania“ mit Festvereinigung der Mitglieder und großem Militärconcert begangen.

(5) **Frankfurt a. M.** 25. Juni. Die so auf traurige Weise aus dem Leben geschiedene Frau Landrath Dr. von Reiffers wurde heute Vormittag in aller Stille in dem Familiengrabe auf dem Frankfurter Friedhofe beigesetzt. Es hatten sich viele Leidtragende eingefunden u. A. auch der hiesige Bürgermeistermeister Abdes und der Bürgermeister Dr. Tietzenborn von Homburg. Herr Pfarrer Corveon hielt die Grabrede und gedachte in bewegten Worten des traurigen Schicksals der jungen Frau, die mit 25 Jahren aus dem blühenden Leben scheiden mußte.

(6) **Emd.** 25. Juni. Die Kaiser-Regatta, welche am 11. Juli hier stattfindet, verspricht diesmal ganz Besonderes zu bieten. Beim Kaiser- (Wander-) Preis sind nicht weniger als 7 Nennungen erfolgt, ein bedeutendes Plus gegen das Vorjahr; merkwürdiger Weise vertheiligt aber die bekannte Urechter Studentenrudervereinigung „Trilon“ den im vorigen Jahr von ihr mit so großer Bravour erstrittenen Preis nicht.

(7) **Niederlahnstein.** 25. Juni. Das 21-jährige Kind des Gastwirths Herz lief, noch mit dem Nachtsittelchen bekleidet, heute Morgen in einem unbewachten Augenblicke an die Bahn, in die es hineinfiel und ertrank. Die Leiche wurde heute Nachmittag gelandet.

Telegramme und letzte Nachrichten.

(8) **Mainz.** 26. Juni. Nachm. Bei einer Marschübung des 117. Regiments sind sieben Soldaten infolge der großen Hitze auf der Landstraße zusammengebrochen. Mehrere Soldaten sind in das Garnisonsslazareth gebracht worden.

(9) **Cassel.** 26. Juni. Nachm. Graf und Gräfin G. v. S. zu Schliß machen die Nordlandreise im Gefolge des Kaisers mit.

(10) **Kiel.** 26. Juni. Nachm. Die Nacht-Hohen-zollern mit dem Kaiser an Bord passirte heute Mittag Kilometer 58 des Kaiser-Wilhelmkanals. Die Ankunft im Kieler Hafen wird Nachmittags 4 Uhr erwartet. Der König der Belgier trifft auf seiner Nacht vorausichtlich morgen früh hier ein.

(11) **Wien.** 26. Juni. Nachm. In Baden bei Wien wurde der Gemeinderath wegen systematischem Streik der antiliberalen Gemeinderäthe aufgelöst und ein Regierungs-Commissar zum Vertreter der Stadt eingesetzt.

(12) **Budapest.** 26. Juni. Die parlamentarische Lage gestaltet sich immer ernster. Die äußerste Linke beschloß gestern in einer Fraktionsitzung, die Vorlage der Zuderprämien mit allen Mitteln zu bekämpfen.

(13) **Triest.** 26. Juni. Nachm. Der in Jara verhaftete Mischuldige an dem letzten Attentat gegen König Humbert, Rossella wird heute an die italienische Grenze befördert und den Behörden ausgeliefert.

(14) **Konig.** 26. Juni. Nachm. Rechtsanwalt Mag. Tartara aus Schlochau ist wegen zahlreicher Unterschlagungen vom Schwurgericht zu sechs Jahren Gefängnis verurtheilt worden.

(15) **Paris.** 26. Juni. Nachm. Große Erregung hat hier die Nachricht hervorgerufen, daß der Abgeordnete Bessès darin eingewilligt hat, dem französischen Consul Mittheilungen über die Corruption der Parlamentarier zu machen.

(16) **Paris.** 26. Juni. Nachm. Der Figaro bekräftigt, daß die Baronin Hirsch der philanthropischen Gesellschaft zwei Millionen Francs zu dem Zweck vermacht hat, früher vermögenden Damen, die durch Unglück in eine bedrängte Lage gerathen sind, eine Jahres-Pension von 3000 Francs zuzuwenden.

(17) **Paris.** 26. Juni. Nachm. Gestern herrschten hier 40 Grad Hitze. 10 Personen sind am Hitzschlag gestorben.

(18) **Bologna.** 26. Juni. Nachm. Crispi ist hier eingetroffen und stellt sich zur Disposition des Untersuchungsrichters. Er hatte bereits heute ein Verhör vor demselben.

(19) **Verona.** 26. Juni. Ein Geschäftsreisender feuerte währen der Eisenbahnfahrt auf eine mit ihm zweit Klasse fahrende Rentiersgattin einen Revolver-schuß ab und richtete die Waffe dann gegen sich selbst und erschoss sich. Die Frau wurde tödtlich verletzt.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsarten, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Ein tüchtiger
Friseurgehilfe
gesucht. Paul Gohardt,
Friseur,
1807* Michelberg 30.

Ein
tüchtiger Glaser
gesucht. Karlstr. 30. 1311*

**Tüchtiger
Tageschneider**
gesucht. Fr. Bollmer. 1120*

Ein **Steinhauer**
sofort gesucht. Blatterstraße 19.

Schuhmachergehilfe
findet dauernde Beschäftigung.
326 Jahnstraße 3.

Kath. u. ev. 207b

Krankenwärter
zum 1. od. 15. Juli d. J. ges.
Stadt. Hospital zu Coblenz.

Parkettbodenleger
gesucht. 349
Parkettbodenfabrik
Fritz Fuss,
Dagheimerstraße 26.

Ein braver Lehrling
sucht. G. Fuchs, Buchdruckerei,
Webergasse 40. 335

**Tüchtige
Metall-Dreher**
sofort gesucht.
Beyenbach's
Metallwaarenfabrik
Gravir- und Münzanstalt,
Kellerstraße 17. 336

Ein
tüchtiger Glaser
gesucht. Karlstr. 30. 1311*

Ein **gelehrter Arbeiter**
welcher alle Feldarbeiten kann
und welcher auch in Gartenarbeit
bewandert ist, findet dauernde
Stellung, gegen hohen Lohn, auf
der Kupfermühle. 340

Schreinerlehrling
gef. Rheinstraße 37. 631

Ein **Bäckerlehrling**
gesucht. 670
Albrechtstraße 27.

Steindruckerlehrling
bei sofortiger Vergütung, kann
eintreten
D. J. Felsbacher,
Lithograph. Anstalt, Stein- und
Buchdruckerei. 269

Städtischer zuverlässiger Hausbursche

gesucht. Näheres Schwalbacher-
straße 49, Part. 1206*

Für eine hiesige grössere
Buchdruckerei
wird ein **Lehrling** ge-
sucht, welcher sich zum
Maschinenmeister aus-
bilden will. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl.

Ein **Buchbinderlehrling**
gesucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinderi,
Sedanstraße 13.

Ein **jung. Laufbursche**
wird gesucht. 1269*
Luisenstraße 37.

Weibliche Personen.

Lehrmädchen
für Stickerie gesucht
a. Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

**Ge sucht
angehende Verkäuferin**
welche schon in der Colonial-
waren-Branchen tätig war.
Offerten unter J. K. besorgt
die Exp. d. Bl. 337

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomitè's
— Telefon 19 —
bis Mannheim.

Büreauzeiten:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abteilung I:
**Herrschafte-, Restaurations-
und bürgerliche Köchinnen,**
selbstständige Klein-, Haus-, Kin-
der- und Küchenmädchen für hier
und auswärts auf sofort, Pug-
Bach- und Monatsfräulein,
Bügelrinnen.

**Herrschafte-, Restaurations-
und bürgerliche Köchinnen.**

Eine Restaurationsköchin
nach Mainz.

**Ein tüchtiges, besseres Haus-
mädchen nach Weisenheim.**

**Für Dienstmoten und
Arbeiterinnen.**

**Tücht. Stützen für Hotels-
und Pensionen.**

**Haushausmädchen und Be-
schließerinnen.**

**Buffetfräulein u. Küchen-
bandhelferinnen.**

**Ein junges braves Mäd-
chen als Ausläuferin gesucht**
H. Koerwer, Langgasse.

**Anständiges
Mädchen**
welches zu Hause
schlafen kann wird ge-
sucht. 572
Wellrigstr. 30, 2. l.

Hausmädchen
für Privatwohnung sofort gesucht
Beyenbach,
Kellerstraße 17. 343

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung.
— Telefon 19. —
Abteilung I:
für Dienstmoten und
Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abteilung II.

Erfahrene Verkäufer. der
Confectionsbranche
Verkäuferinnen verschied.
Branchen.

**Tüchtige Stützen u. Haus-
halterinnen.**

**Perfekte und angehende
Jungfern.**

**Gepr. Lehrerinnen und
Erzieherinnen.**

**Perfekte u. angeh. Buch-
halterinnen.**

**Kindersf., Kindergärtin., frz.
Binnen.**

**Sprechstunde des Directors
im Vorstandszimmer von 10—
11 Uhr.**

Dörner's

Centralbureau

befindet sich vom
Montag d. 10. Mai ab
nicht mehr Mühlgasse 7, sondern
9 Ellenbogengasse 9
(nahe dem Markt). 3818

Büglarin
sucht Beschäftig. in e. Büglerei.
Walramstr. 37. 5. l. St. 1365*

Eine perfekte Schneiderin
von auswärts, sucht Kunden
in und außer dem Hause.
313 Hermannstraße 20. Part.

**Eine selbstständige Hotel- oder
Restaurationsköchin** sucht
Stelle Friedrichstraße 28. 1342*

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres
Mädchen**
welches in allen vorkommenden Arbeiten der Haushaltung
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ich kaufe stets zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567
Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

von
Wilhelm Rau

Bleichstraße 19 geg. 1866 Bleichstraße 19
empfiehlt bei eintretenden Trauerfällen sein reichhaltiges
Lager aller Arten

**Holz- u. Metall-Särge, Leichen-
Ausstattungen etc.**

bei promptester Bedienung und billiger Berechnung.
Mache ganz besonders auf meine großartige Aus-
stattung in

Metall-, Perl- und Blatt-Gräben
zu billigsten Preisen aufmerksam. 4609

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von
Heinrich Becker,

30 Saalgasse Wiesbaden. Saalgasse 30.

Großes Lager in

Holz- u. Metallsärge
aller Arten,

sowie complete Ausstattungen derselben
prompt und billig. 2712

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 M.
an, lackirte Betten von 48 M. an, Dienstboten-Betten
von 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohsäcke
5 M., Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Rohr-
stühle 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleider-
schränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Buffets,
Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren,
Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere
Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie.
Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei.

Philipp Lauth, Maurergasse 15. 2906

Harry Süssenguth,

Special-Geschäft für die Sattler-Branche

15 Schwalbacherstrasse 15,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,

empfiehlt zu **billigsten** Preisen:

Engl. Kummets, Selettes, Sommerdecken, Ohrenkappen
Peitschen, Sporen, Steigbügel, sowie sämtliche
Geschirrbeschläge etc.
Reit- und Fahrutensilien.

Jeder Inserent ob er nun Hunderte oder
Tausende von Mark im
Jahr für Anzeigen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal
inseriert, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Inserationsordres jeder Art für alle er-
scheinenden Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender etc. zu den
einstufigsten Bedingungen besorgt. Kostenvoranschläge, Inseraten-
Entwürfe, Skizzen zu Werber-Merkmalen, Zeitungs-Cataloge
auf Wunsch, Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung.
Strenge Discretion.

Kleinige Inseraten-Akademie für „Lustige Blätter“,
„Berliner Abendpost“, und „Berliner Illustrirte
Zeitung“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender
Inserationsorgane des In- und Auslandes.

**Grosser Umsatz, kleiner Nutzen
Geld verdient, ist Geld gespart.**

Kornbrot

aus reinem Roggenmehl (lange Waibe) volles Gewicht, 34 Pfg.
gemischtes, helles Kornbrot 36 Pfg. Weizenbrot 40 Pfg.

Weizenmehl:

Blüthenmehl 5 Pfg. & 17 Pfg., Vorfrühmehl 5 Pfg. & 16 Pfg.
Ruchmehl 5 Pfg. & 14 Pfg.

Ringäpfel 38 Pfg., 5 Pfg. 32 Pfg., Kaisergerste 10 Pfg.,
Eimer M. 1.90, feinste Zwetschenmarmelade 10 Pfg. Eimer.

M. 2.35, feinste Obstmarmelade 10 Pfg. Eimer M. 2.50.
Prima Kernseife 23 Pfg., bei 5 Pfg. 22 Pfg.

Salatöl per Schopp. 40 Pfg., Rüböl per Schopp. 28 Pfg.
Garantirt Reines Schweineschmalz 45 Pfg., 5 Pfg. 42 Pfg.

In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden.
Jahnstraße 2. 4309



Prämirt Wiesbaden 1896.

Unserer werthen Kundschaft hierdurch zur gefl. Kenntnissnahme, dass sich unsere

Tabak- und Cigarretten-Fabrik „Menes“

von heute ab

15 Webergasse 15, 1. Etage, (im Hause des Herrn L. Blach)

befindet.

Durch die bedeutende Vergrößerung unserer Fabrikräume sind wir nunmehr in der
Lage allen Wünschen unserer werthen Kunden, sowie werthen Herrschaften auf das
Prompteste und Schnellste gerecht zu werden.

**Specialität: Anfertigung von Cigarretten auf Bestellung nach beliebigem
Geschmack und in jeder gewünschten Form.**

Täglich frischgeschnittene Tabake in der Preislage von M. 2—25, pro Pfund.
Egyptische, Russische, Türkische Cigarretten von M. 1—12, per 100 Stück.

Patentantl. gesch. Hygienische Cigarretten.

M. & Ch. Lewin,

Fabrik: Webergasse 15, 1. Et.

Laden: Langgasse 31.

Filialen in Mainz, Gr. Bleiche 2, in Darmstadt, Elisabethenstrasse 31. 3606

**Einmachzucker, Einmachessige und sämtliche Gewürze.
Weine, Cognac, Specialitäten in Kaffee's**

empfiehlt

Edel der Hellmündstraße Adolf Haybach, 22 Wellrichstraße 22.

Colonial-Waaren, Delicatessen, Südfrüchte, Conserven.

Auf Wunsch tägliche Nachfrage. — Streng reelle und aufmerksame Bedienung. — Billigste Preise.

Werke

Broschüren

Statuten

Bonsbücher

Preislisten

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“

— Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden. —

Kataloge

Rechnungen

Quittungen

Visitenkarten etc.

Briefbogen

Mittheilungen

Reise-Avisé

Couverts etc.

Anfertigung von Drucksachen

jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.

Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-,

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen

in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

**Allg. Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft
zu Lübeck.**

Die Gesellschaft, welche mit dem „Mitteldeutschen Bauernbund“ Vertrag abgeschlossen und
dessen Mitgliedern nennenswerthe Vorteile eingeräumt hat, versichert

Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen und Luxushunde

bei mäßigen Prämien gegen den Tod und Unglücksfälle sowie auch gegen dauernden Minderwerth;
sie zahlte in den letzten 3 Jahren ca. 2700 Schäden mit über 490000 Mark.

Schadenregulierung schnell und coulant,

Reservefonds in Baar vorhanden,

Für den eingezahlten Garantiefonds haften die Mitglieder nicht.

Tüchtige Agenten und Reisebesitzer werden gegen hohe Provision angethan. Auskunft
ertheilen Thierarzt und Subdirector, Herr v. Voßkuhl-Wolff in Wiesbaden, Bismarckring 18, Part., sowie
Die Direction.

3156

Eier

große frische Siedeier

2 Stüd 9 Pfg., 25 Stüd M. 1.05,

frische kleine Eier

2 Stüd 7 Pfg., 25 Stüd 85 Pfg.,

frische große Bruch Eier

3 Stüd 10 Pfg., Aufschlageier Schoppen 40 Pfg.

empfiehlt **J. Hornung u. Co., Säfergasse 3.**

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto
von Weizsäcker; für den Inseratenteil Aug. Weizsäcker.

Moritz Cassel,

**Cigarren- und Cigarretten-
Special-Geschäft.**

Grösste Auswahl in jeder Preislage:

40 Kirchgasse 40. 4136

Augenscheinlich handelt es sich um ein Sittlichkeits-Attentat.

Petersburg, 26. Juni. Der Nowoje Wremja zufolge hebt die Stadt Kowrow in Flammen. Es herrscht starker Sturm.

London, 26. Juni, Nachm. Große Besorgnis erregt das Ausbleiben des Dampfers „Odenburg“. Derselbe hat Yokohama am 23. April verlassen und es liegt bisher keinerlei Nachricht über sein Verbleiben vor. Zwei Dampfer sind zur Suche nach dem verschollenen Schiff ausgesandt worden.

London, 26. Juni, Nachm. „Daily Chron.“ meldet, die Königin Victoria habe dem Präsidenten Jaure einen eigenhändigen Brief geschickt, in dem sie für die Entsendung der französischen Delegation zur Teilnahme an der Jubelfeier dankt und daran erinnert, mit welcher großem Vergnügen sie jedes Jahr Aufenthalt in Frankreich nehme.

London, 26. Juni, Nachm. In Portsmouth gab der Höchst-Commandirende Salmol den ausländischen See-Offizieren ein großartiges Fest. Unter Vorsitz des Marineministers fand ein Diner von 260 Gedecken im Rathhause zu Ehren der auswärtigen und englischen Admirale und Offiziere statt. Der Minister brachte einen begeisterten Toast auf die Königin aus. Unter den See-Offizieren der verschiedenen Länder herrschte der herrlichste Verkehr. Dichte Menschenmengen durchzogen die prächtig illuminierte Stadt.

London, 26. Juni. Daily Chronicle meldet aus Athen, die Botschafter seien dahin übereingekommen, eine Kriegskosten-Entscheidung von 5 bis 6 Millionen Pfund festzusetzen. Die Großmächte wollen die Anleihe garantieren, wenn Griechenland sich einer europäischen Finanz-Kontrolle unterwirft. Ministerpräsident Ralli erklärte, die Zahlung dieser Kriegskosten falle Griechenland zu schwer. Das Land könne eine solche Summe nicht zahlen.

London, 26. Juni, Nachm. Ein furchtbarer Cyclon verbunden mit Hagel und Gewitter ging gestern über unserer Stadt hernieder. Mehrere Personen wurden von Blitz erschlagen. Der Ballon „Captiv“ riß sich los, stieg etwa tausend Meter hoch und platzte.

Helgoland, 25. Juni. Im Nachtreuen um den Jubiläumsbecher erhielt „Frede“ den ersten, „Ariadne“ den zweiten, „Jussanar“ den dritten und „Goriande“ den vierten Preis. „Gretoria“ wurde disqualifiziert.

Breslau, 25. Juni. Wegen falscher Beurkundung verurteilte die Strafkammer in Thorn nach der „Bresl. Ztg.“ den Justizrat Schede zu einer Gefängnisstrafe von 1 Monat.

Was thut Mama? In der höheren Töchterschule zu E. soll die Lehrerin den 8. Klasse bei den kleinen Mädchen folgende Erfindung anstellen: „Was thut eure Mama, wenn Papa brummt?“ Auf die Stellung der deutschen Frau in der besten Provinz warfen die Antworten ganz verschiedene Streiflichter. „Wenn Papa brummt, dann heult die Mama.“ Klüger scheint mir die Mama, die dann immer gleich hinausgeht. „Wenn Papa brummt, dann zeigt er auf die Thüre und ruft: „Hinaus!“ Und dann gehen wir in die Kinderstube und wissen nicht, wie es dann der Mama ergeht.“ Ein zartfühlender Vater. In einer anderen Familie gehen „Mama und Papa in ein anderes Zimmer und sprechen sehr laut, aber bald immer Mama am lautesten.“ Wenn hier nun Papa mit einer guten Stimme begabt ist, wie lange werden sich die Nachbarn des Stimmens und Gegenstimmens gefallen lassen? Aus einem andern lieben Rindermund kam nun die folgende Beobachtung: „Wenn Papa anfängt und jornt wird, so schneißt Mama schnell etwas entzwei, dann erschreckt sich

Papa, und geht fort.“ Ganz verleugnet ihre Weiblichkeit die Mama, die „Papa immerzu reden läßt: dann hört er am Ende auf.“ Die kleine Wiege berichtet einfach: „Mama sagt dann ganz leise: Männchen! und dabei steht sie ihn so lieb an, und dann sagt er gar nichts mehr.“ Ein kleines Mädchen hatte zur Beherzigung und späteren Nachahmung die Erfahrung gemacht: „Dah Papa brummt, das kommt bei uns nicht vor; das thut nur Mama!“ Ob die verschiedenen Eltern mit der Erörterung dieser Frage in der Schule einverstanden waren?

Königliche Schauspiele.

Sonntag den 27. Juni 1897. 148. Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von F. Meilhac.

Carmen	Frl. Brodmann.
Don José, Sergeant	Herr Krauß.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Müller.
Junica, Lieutenant	Herr Schwieger.
Moralès, Sergeant	Herr Haglitz.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Frl. Madrott.
Millas Bastia, Inhaber einer Schenke	Herr Rudolph.
Dancra	Herr Haubrich.
Remendado	Herr Romad.
Frascquita	Frl. Korb.
Mercédès	Frl. Clever.
Ein Führer	Herr Neumann.

Soldaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Zigeuner. Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820. Die vorkommenden Tänze und Evolutionen sind arrangirt von Annetta Balbo und werden ausgeführt von den Damen Quatroni, D. v. Kornapff, dem Corps de Ballet und 24 Compagnen.

Die größere Pause findet nach dem 1. und 3. Akte statt. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Das königliche Theater bleibt Ferien halber bis 15. August ex. geschlossen.

Circus Corthy-Althoff.

Wiesbaden. Adolfsallee.

Sonntag, den 27. Juni:

2 Große Extra-Vorstellungen 2

Nachmittags 4 Uhr:

Zu halben Preisen auf allen Plätzen für Erwachsene und Kinder.

Das Programm besteht aus 15 der vorz. Nummern.

U. A.: Vorlesung des Gastspiel von

Miss Kennedy und Mr. Lorenz

mit ihren

geheimnisvollen Experimenten.

Massenvorführung von 50 Pferden. — Bar- und

Schildwache, urom. Pantomime.

Abends 8 Uhr (volle Preise):

Zum 2. Male: Original!

Die lustigen Regelbrüder.

Neueste Original-Dressur des Directors Althoff mit 3 Hengsten.

Das Wunder des 19. Jahrhunderts!

Frl. Gruber und Frl. Dautz in ihren Doppel-Exercitien

zu Pferde. Amateure-Concurrenz-Reiten zw. hies. ja.

Leuten und August dem Dummen (25 Mark Prämie).

Die Marine, Ballet-Divertissement. Die Fahrstraße.

ger. von Director Althoff. Neues Gastspiel

von Miss Kennedy und Mr. Lorenz. Der lustige Krieg.

50 Pferde. Mit Drofka. Mehr. Auftritten des Universal-

Clown Chezz. Außerdem großart. Programm.

Morgen Montag: 1. große Monstre-Vorstellung. U.

A.: Die lustigen Regelbrüder etc. 8937

Residenz-Theater.

Sonntag, den 27. Juni 1897.

Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Zum letzten Male:

Die kleinen Lämmer.

Operette in 2 Akten nach dem Französischen von Armand Hottel

Musik von Louis Barney.

Regie: Adolf Jordan. Dirigent: Kapellmeister Ph. Stahl.

Adurel, Inhaber eines Erziehungs-Institutes

Christian, Prinz von Syrien

Isidore Grobian

Isidore, Gärtner

Emeraldine Mouton, Vorsteherin eines Pensionats.

Mice von Stahlberg.

Isidore Grobian.

Henriette.

Germaine.

Isidore.

Marcelle.

Martha.

Ort der Handlung: Neuilly, in der Nähe von Paris.

Zum Schluss:

Monsieur Herkules.

Schwank in 1 Akt von G. Bely.

Regie: Adolphe Unger.

Wahlmann, Direktor einer Erziehungs-Anstalt

Ernestine, seine Tochter

Kaus, Kandidat

Schreier

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Isidore.

Bericht

Aber die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 20. Juni bis einschl. 26. Juni 1897.

S. Pr. R. Pr.	S. Pr. R. Pr.
I. Fruchtmarkt. M. S. M. S.	
Waggen per 100 Stk.	— — —
Hafer „ 100 „	14 — 13 —
Stroh „ 100 „	5 80 5 40
Heu „ 100 „	7 40 7 —

II. Viehmarkt.

Ochsen I. O. 50 R. 70 — 68 —	
II. „ „ 66 — 64 —	
Kühe I. „ „ 66 — 64 —	
II. „ „ 60 — 58 —	
Schweine p. Stk. 106 1 02	
Kälber „ „ 1 40 1 —	
Lamm „ „ 1 28 1 —	

III. Viehmarkenmarkt.

Butter p. Rgr. 2 20 2 —	
Eier p. 25 Stk. 1 75 1 25	
Handkäse 100 „ 8 — 7 —	
Bratfische 100 „ 6 — 3 —	
Gerstkeim 100 Stk. 5 — 4 50	
Kartoffel p. Rgr. 7 — 6 —	
Zwiebeln „ „ 24 — 20 —	
„ 60 „ 9 — 8 50	
Blumentopf p. Stk. 50 — 20 —	
Kopfsalat „ „ 6 — 3 —	
„ 30 „ 10 —	
Spargeln p. Rgr. 1 20 — 40 —	
Grüne Bohnen p. Rgr. 1 40 — 60 —	
Grüne Erbsen p. „ 36 — 24 —	
Wirsing p. Rgr. 28 — 24 —	
Gelbe Rüben „ „ 30 — 28 —	
Rohrbrat, oberer d. „ 28 — 24 —	
Röm.-Rohr p. „ 12 — 10 —	
Rüben „ „ 50 — 32 —	
Saurer Kirschen „ „ 70 — 40 —	
Erbsen p. „ 1 60 — 80 —	
„ 1 60 — 80 —	
Heidelbeeren „ Rgr. 60 — 50 —	
Preiselbeeren „ „ — — —	
Stachelbeeren „ „ 40 — 36 —	
Johannisbeeren „ „ 6 — 4 —	
Birnen „ „ — — —	
Zweigen „ „ — — —	

Wiesbaden, den 26. Juni 1897.

Das Reichsamt: Schöning.

Fremden-Verzeichnisse vom 26. Juni 1897. (Aus amtlicher Quelle)

Hotel Adler.	Buchmann m. Fr. Münster
Krause, Pfr. Berlin	Schwabenland Ludwigshafen
Budelman m. T. Hamburg	Klötze, Landw. m. Fr. Prohl
Necker m. Fr. Berlin	Bachmann, Kfm. Berlin
Eitig, Kfm. Berlin	Jumpelt m. Fr. Dresden
Herz, Kfm. Berlin	Urban, Kfm. Köln
Henlein, Kfm. Berlin	Holtappels, Bonn
Plessner, Kfm. Berlin	Schneider, Kfm. Mülhausen
Bingel m. Fr. u. S. Coblenz	Rothhammer, Kfm. Neuss
Janssen, Brüssel	Messerschmidt, Kfm. Bamberg
Friedenstein, Kfm. Berlin	Schuhman, Kfm. Buchholz
Utermack, Overveen	
Bahnhof-Hotel.	Hasenjäger, Pastor Petersburg
Schweigert, Fr. m. T. Karlsruhe	
Löwenstein m. Fr. Barmen	
Müller, Kfm. m. Fr. Berlin	
Wahl, Mannheim	
Stassinski, Dr. med. Graz	
Pals, Kfm. Berlin	
Hotel Bellevue.	
Boeber m. Fam. Eisleben	
Kindler, cand. mach. Darmstadt	
Schwarzer Bock.	
Synnestvedt, Dir. m. Fr. u. Tochter Randers	
Synnestvedt, Pr.-Lt. Randers	
Hölting, Fr. Frankfurt	
Müller, Geh.-Rath Hannover	
Heidenreich m. Fr. Oppeln	
Steffens, Fr. Kiel	
Brauns, Fr. Günsleben	
Jänisch, Fr. Berlin	
Beck, Fr. Darmstadt	
Spranger m. Fr. Oelsnitz	
Curanstalt Dietsmühle.	
Selchow, Fr. Rent. Berlin	
Eisenbahn-Hotel.	
Luf, Boskoop	
Sibbeler, Amsterdam	
Sibbeler, Kfm. Amsterdam	
Feuchter m. Fr. Nordhausen	
Feldmann, Ingen. Berlin	
Knecht, Kfm. Stuttgart	
Knechtel, Kfm. m. Fr. Berlin	
Wittenstein m. Fr. Elberfeld	
Foerst m. Fr. Elberfeld	
Baer, Insp. Frankfurt	
Englischer Hof.	
Broek, Rent. m. Fr. Stettin	
von Bornstedt, Fr. Friedberg	
Erbprinz.	
Neumann, Techn. Berlin	
Gross, Cassel	
Bunkler, Alpenrod	
Crall, Kfm. Pirmasens	
Grüner Wald.	
Kahlefeldt, Kfm. Berlin	
Hoffmann, Harbom	
Riss, Kfm. Teplitz	
Grünebaum, Kfm. Oels	
Cohn, Kfm. Heidelberg	

Hotel Metropole.

Epenstein, Dr. Berlin	
Peto, Miss Dover	
Thalhaus, Pforzheim	
Kruger, Dr. jur. Hannover	
Mertens m. Fr. St. Petersburg	
Vahrburg, Fbkt. Berlin	
Ellmer, Heidelberg	
Bothe, Fr. Ludwigshafen	
Hotel National.	
Tschache, Kfm. Dresden	
Trost m. Fr. Schweningen	
Erb, Kfm m. Fr. München	
Nassauer Hof.	
Alves m. Fr. Lisbonne	
Alves, Frl. Lisbonne	
Maroes m. Fr. Lisbonne	
Hövel, Fr. Rottweil	
Rath, New-York	
Rath, Frl. New-York	
Rath m. Fr. New-York	
Sporbert, Baumstr. m. Fr. Leipzig-Plagwitz	
Hotel du Nord.	
Davidson, Kfm. Mainz	
Larkins, Rent. England	
Nassauer Hof.	
Breestermann, Kfm. Köln	
Schiltz, m. Fam. Echternach	
Goldmann, Kfm. Berlin	
Gruner, Kfm. Köln	
Ketschmer m. Fr. Breslau	
Katz, Kfm. Bremerhaven	
Pariser Hof.	
Schivelbusch, Hotelbes. Solingen	
Pfälzer Hof.	
Rohm m. Fr. Königsberg	
Gaesser, Wittenhausen	
Bender, Handelsm. Kirberg	
Quisians.	
v. Gerpel, Fr. Oberst Petersburg	
v. Gerbel, Rittmstr. Petersburg	
Wiener, Kfm. Hamburg	
Winkhaus, Fr. Carlhausen	
Assmann, Fr. Lüdenscheid	
Vogel, Frl. Rotterdam	
Zur guten Quelle.	
Breitenbach, Staudenbühl	
Hoesch, Kfm. M.-Gladbach	
Rhein-Hotel.	
Hauswaldt, Gutsbes. Burg-Lahneck	
v. Cnappen m. Fr. Offizier Frankfurt a. O.	
Dürselon jr., Fr. St. Goarsh. Limburg, Ob.-Ingen. Münster	
Roneef, m. Fr. Kfm. Brüssel	
Exc. v. Müller, Gen.-Lieut. Berlin	
Rehm, Fabrik. Melsungen	
Rehm, Tuchfabrik. Hersfeld	
Hinke, Bank. Bremen	
Gasthaus Rheinbahnhof.	
Kurll, Leipzig	
Heissner m. Fr. Finsterwalde	
Rückert m. Fr. Berlin	
Hentschel, Maler Breslau	
Conradi, Springen	
Hotel Rose.	
Inerschky m. Fr. Falkenberg	
Jonas m. Fam. Berlin	
Fisher, Mrs. Sutton Goldfield	
Arzt m. Sohn Michelstadt	
Reimer, Hptm. Gumbinnen	
Römerbad. Mainz	
Russischer Hof.	
Pappenheimer, Bopfinger	
Ritter's Hotel Garni u. Pension. Berlin	
Schwenk, Berlin	
Simrock, Priv. New-York	
Hotel Schweinsberg.	
Velten, Ludwigshafen	
Grossmann, Strassburg	
Auerbach m. Fr. Köln	
van de Blache, Aardenburg	
van de Blache, Frl. Aardenburg	
Roepick, Kfm. m. Fr. Berlin	
v. Günther, Lieut. Berlin	
Schwill, Lieut. Marburg	

Badhaus zum Spiegel.

Tretner, Kfm. Essen	
Bacharach, Pfungstadt	
Hotel Tannhäuser.	
Ruhrmann, Fr. Priv. Steele	
Elspas, Frl. Priv. Ruhrort	
Grotkamp, Frl. Priv. Ruhrort	
Schaaf, Chem. Berlin	
Ulmann, Kfm. Crefeld	
Grein, Fbkt. Köln	
Nowosod, Kfm. Dresden	
Tannus-Hotel.	
Häffer, Rent. Bonn	
Lichtenberger, Frl. Berlin	
Hoffmann, Schkenditz	
Kühmedorf, Rent. m. Fr. Nordstemmen	
Fundter m. Fr. Amsterdam	
Elvelo, Rent. m. Fr. Zwole	
Wagner, Justizrath Mainz	
Spaarmann m. Fr. Emmerich	
Steinfurt, Kfm. Essen	
Breth m. Fr. Holzheim	
Koch m. Fr. Helligensafen	
Müller m. Fam. Helmstedt	
Schmidt m. Fr. Chemnitz	
Biermann m. Fr. Barmen	
Schulze m. Fr. Hamburg	
Truckenbrecht m. Fam. Fbkt. Gutenswegen	
Arentz, Kfm. Berlin	
Miebach, Kfm. Berlin	
Kroeger m. Fr. Herne	
van der Heyde m. Fr. Direct. Amsterdam	
Hotel Union.	
Bauer, Kfm. Frankfurt	
Eulenberg, Kfm. Elberfeld	
Stamm m. Fr. Berlin	
Schmidt, Kfm. Solingen	
Mayer, Kfm. Berlin	
Schaaf, Kfm. Erfurt	
Hotel Victoria.	
Heede, Consul. Münden	
Besse, Kfm. Braunschweig	
Bohrens, Bremen	
Bettmann m. Fam. Rheyd	
Schmidt, Kfm. Poessneck	
Barthel, Fr. Rent. Danzig	
Stegmann m. Nichte Bonn	
Johns, Rent. m. Fr. Tutzing	
Leutze, Kfm. Berlin	
Schlatus, Fbkt. Berlin	
Raden, Frl. Hannover	
Vier Jahreszeiten.	
Andreas m. Fr. Wagenmyer	
Moendel, Prof. Berlin	
Köhner, Lieuten. z. S. Wilhelmshaven	
Labenne m. Fr. Belgien	
Hotel Vogel.	
Gattwitz m. Fr. Oldenburg	
Schmaecher m. Fr. Godesberg	
Cabell m. Fr. u. Tocht., Kfm. Hamburg	
Retter m. Fr. Frankfurt	
Orlando, Kfm. Neapel	
Hotel Weiss.	
Quack, Hotelier m. Fr. Jülich	
Schwappach, Dr. Eberswalde	
Höchst, Niederbreichen	
Fillingen, Kfm. Elberfeld	
Broetz, Fr. Priv. Limburg	
Keller, Beamter m. Fr. Kiel	
In Privathäusern.	
Villa Beatrice. Dresden	
Huberty, Fr. Villa Frank.	
Weyden, Rent. Budapest	
Frankfurterstr. 12.	
Krabiell, Steuer-Einnehm. Grabow	
Gartenstrasse 4.	
Adelberger, Fr. Reinheim	
Leberberg 7.	
Blumberg, Prof. m. Fr. Kasan	
Heyn, Assessor. Dresden	
Kochau, Gutsbes. Wiclibzen	
Marktstrasse 6, 1.	
Peschen, Lieut. Schwerin	
Sonnenbergerstrasse 10.	
Anniser, Redakteur m. Fr. Tauberbischofsheim	
Taunusstrasse 47.	
Stobbe, Wwe. Friedenau	

Die in § 1 angeordnete Bezeichnung des Geschäftslokals hat mit der Neueröffnung eines Geschäfts zu erfolgen.

Bestehende offene Geschäfte haben den Vorschriften dieser Verordnung bis zum 1. August 1897 zu genügen.

Die in Gemäßheit der vorstehenden Bestimmungen etwa erforderlichen Änderungen der Aufschrift sind bei einem Wechsel des Inhabers wegen Todesfall innerhalb zwei Monaten, sonst eine Woche nach Eintritt des Ereignisses, welches die Änderung erforderlich macht, zu bewirken.

Für die Befolgung der in den §§ 1 bis 3 getroffenen Bestimmungen ist neben dem Inhaber auch derjenige, welcher die Verwaltung des Geschäfts führt, verantwortlich.

Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk., an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt, geahndet.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. Juli 1897 in Kraft.

Wiesbaden, den 15. März 1897.
Der Polizei-Präsident.
R. Prinz v. Ratibor.
918 Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniss gebracht.
Wiesbaden, den 21. Juni 1897.
Der Polizei-Präsident.
R. Prinz v. Ratibor.

Grasversteigerung und Holzverkauf.

Die Versteigerung der diesjährigen Grasnutzungen auf den fiskalischen Wiesen der Oberförsterei Wiesbaden findet statt wie folgt:

- 1) **Dienstag, den 29. Juni 1897, Vormittags 9 Uhr:** Linden, Schwarzerstod, Neuwiese, Seibalsrod, Polatenjumpf, Oberamtsmannsbonrod, Schloßwiese, Gräfenrod, Hellsund, zusammen ca. 40 ha oder 160 Morgen. Sammelplatz an der Schuchhalle in der Kasanienplantage.
- 2) **Mittwoch, den 30. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr:** Mählfeld, Schwarzbach, Johannesjosef, Altesforst, Schumachers- und Gschbachswiese, ca. 16 ha oder 64 Morgen. Sammelplatz am Mählfeld bei Parzelle 1.
- Ferner Vormittags 11 Uhr:** Jägerswiese, Kessel, Siedelsberg, Müllers-, Oberforstwiese, zusammen ca. 18 ha oder 72 Morgen. Sammelplatz an der oberen Brücke am Kesselwege.

Hier sollen zugleich ca. 12 Raummeter Buchenscheit- und Knüppelholz aus den Districten 32 „Weidenstädter Kopf“ und 35 „Regelbahn“ versteigert werden. 4230

Schälholz-Versteigerung.

Montag, den 28. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr, kommen in dem hiesigen Stadtwald, District „Bosfenwäldchen“, zur Versteigerung:

2591 Stück schälreife Stangen und Baumstüben und

1850 Stück schälreife Wellen.

Wiesbaden, den 22. Juni 1897.
Der Magistrat.
In Vertr.: Wolff.

Nichtamtliche Anzeigen.

In Max Goffe's Verlag in Leipzig
Eilenburgerstrasse 4,
ist erschienen und als
billiges, werth-
volles und vor-
nehmest Geschenk
für die heran-
wachsende Ju-
gend
bestens zu empfehlen:

des guten Lesens
und
der feinen Gabe
von Constanze von Franken.
6. Auflage. 1
Preis 2.50 M.

„Es will viel sagen,
wenn man anerkennt
mich, daß dieser Rath-
geber des guten Lesens
der sachliche, ge-
schmackvolle, in Kürze
und Klarheit muster-
hafteste ist, der neuer-
dings erschien.“ (Neues
Blatt 1894, Nr. 26.)
Zu beziehen durch
jede Buchhandlung,
sowie direct von
Max Goffe's
Verlag in Leipzig.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1.

Jeder Inhaber eines offenen Geschäfts bleibt verpflichtet, an seinem Geschäftslokal in einer von der Straße aus deutlich erkennbaren Schrift, entweder seinen vollen bürgerlichen Vor- und Zunamen oder die Bezeichnung seiner im Handels- oder Genossenschafts-Register eingetragenen Firma anzubringen.

Goldminen-Industrie

Sachgemässe Information ertheilen
DRESDEN
Schöber & Dönitz, und LONDON E. C.
Cophall House, Cophall Avenue.

Jeder Versuch

und Ihnen die Vorteile beweisen,
dass Schmitt & Förderer
Weißer Metallputz
das beste Pulvermittel für alle Metalle ist.



Weißer Metallputz schadet nicht,
greift das Metall nicht an und erzeugt
sogar das schönste dauerhafte Hochglanz-
Weberglanz.

Schmitt & Förderer
Wählerhausen-Cassel.

Generalvertreter für Wiesbaden
und Umgebung **B. Erb**, Karl-
straße 2. 135

Tüchtige Erdarbeiter

für dauernde Arbeit gesucht
Adolf Hübner, Heilstraße 26.

Ein kleines 1401*
Pritsch-Rollen

für Lagerraum oder Magazin ge-
eignet, billig zu verkaufen
Herrnstraße 5.

Eiserne Kinderbettstelle

billig zu verkaufen. 1402*
Steingasse 18, 2. rechts.

Friedrichstraße 10

(Seitenbau, rechts), ist im zweit.
Stock ein schönes Logis, besteh.
aus 3 Zimmern, Küche und Zu-
behör, auf gleich oder später an
ruhige Leute zu vermieten. 353

Kutscher

sofort gesucht. 1399*
Ludwigstraße 6.

Hartingstraße 13,

4 r., ein freundl. möbl. Zimmer
auf gleich zu vermieten. 1387*

Sedanstraße 6,

Part., erhält Arbeiter Logis. 350

Ob. Frankfurterstraße

schöne gesunde Wohnung, ein
großes Zimmer, Küche und
Kammer billig zu vermieten.
Näheres Gärtnerei Scheben.

Yodkewasser

Sadulin
unfehlbares
Mittel. 60 Pf.
Man achte ge-
nau auf Schutz-
marke. Firm.
Franz Kuhn
München.
Hier bei
E. Moebius, Deeg, Taunus-
str. 26, u. Louis Schild, Rang. 3.

Ein Badhaus

in Wiesbaden
zu kaufen gesucht.

Offert. sub C. O. 1000 mit näh.
Bedingungen u. Anzahlung sind
abzugeben an Hausstein u.
Bogler K. G. hier, Saalstraße 3
4260

Tagelöhner

gesucht 1403*
Kaiser Friedrich-Ring 18.



Wasche mit
LUHN

Luhn's Salmiak-Terpen-
tin-Kernseife.

Das Beste!

für Woll-, Seide-, Spitzen-, bunte
Stoffe etc. — Farben halten,
Stoff bleibt weich!
Machen Sie den Versuch!

Achtung!

Alte Wollschachen

zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: Hauskleider,
Unterrock, Mantelstoffe,
Damentücher, Boden, Plaisier-
Decken, Teppiche, Portieren,
Strickwolle, Waschlenderstoffe,
Barchend, Handtücher, Hem-
dentücher, Bettzeuge; ferner:
Herrenstoffe in Kammgarn,
Cheviot, Buckskin u. R. Eich-
mann, Ballenstich am Herz.
Muster umgehend franco.

Vertreterin
sofort gesucht.

Angabe der näheren Verhält-
nisse erbeten. 1875

J. & G. Adrian
Wiesbaden
Comptoir-Bahnhofstr. 6.
Kleider- und
Hemden-Verpackung
Spezial- und
Präparat-Verpackung

Abbruch Hotel „Raffaner Hof“.
Zum 1. Juli ab werden enorm billig verkauft: 1 Corridor-
Abbruch mit Spiegelsteinen, 1 Boden-Gallerie, Parquetböden, Por-
zellan-Ofen.
Adam Färber.
Heldstraße 26.
1395

Wanzentinctur,

eigene Mischung, vollständig ungiftig unter Garantie,
für sofortigen Erfolg empfehle bestens.

Oscar Siebert,
Drogerie, Taunusstraße 50.
4256

Schuhwaaren-

Versteigerung.

Montag den 28. Juni cr., Nachmittags
3 Uhr anfangend, werden in dem Saale zum

Rheinischen Hof,
Mauergasse 16, dahier,

eine große Parthie Schuhwaaren

als:

Herrenstiefel aller Art, Damen-Knops-, Schnür-,
Zugstiefel und Schuhe, gelbe Stiefel und Schuhe,
Knaben- und Mädchenstiefel, darunter Halen-
und Schnürstiefel, sowie eine Parthie Kinderschuhe
gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Schröder, Gerichtsvollzieher.
4257

Butter!

Feinste Molkerei, Centrifugen-Süßrahmbutter per
Pfund M. 1.05. Ausgewählte beste bayrische und
fränkische Landbutter per Pfund M. 0.95.

Für Wiederverkäufer und Großconsumenten
bei Abnahme von mindestens 5 Pfund entsprechend
billiger.

Lebensmittel-Consumlocal,
Schwalbacherstr. 49, gegenüber d. Emser- u. Platterstr.
1393*
Telephon 414.

MAILAND HOTEL REBECCHINO

Deutsche Bedienung — be-
rühmte Küche — mäßige Preise.
A. ALBERTI.
522b

Deutsche Steinmetz- u. Bildhauerschule Zerbst

Abtheilung O der Anhaltischen Hochschule
Vorkursus Oktober. Staats-Prüfung-Commiss. Wintersemester 4. November.

Fr. Becht's Wagenfabrik

MAINZ, Carmelitenstraße 12,
hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen jeder Art
in solidester Ausführung. 44/150

„Neuheit!! Acht amerikanische Wagen zum Unterlenken!“
Alte Wagen in Tausch.

Wöchnerinnen: Kranke: und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.
Irrigatoren, Clysterspritzen, Verbandstoffe, Strohdecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznach, Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Wundschwämme.

Elasbeutel, Halselastbeutel, Inhalations-Apparate, Fieberthermometer, Urinflaschen, Guttaperchatast, Suspensorien, Glasspritzen, Platinröcherlampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentini's Fleischsaft.

Nestle's Kinder-mehl, Kufke's Kinder-mehl, Muffler's Kinder-nahrung, Soxhlet-Apparate, Gummisaugen, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran, Garant.rein.Milch-zucker Pfd. M. 1.20.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Special-Abtheilung: 2969

Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.

Rohlen-Consum-Berein

Geschäftslokal: Luisenstraße 17,
neben der Reichsbank.

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brenn-
materialien jeder Art, als: Melirte Kohle- und
Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Bier-
Briquetts, Coaks, Anzündholz. Der Vorstand.

Bierstadt. Restauration Nebenstod

genannt Kappensneider,
empfehlen sein Haus auf's Beste. Prima Weine, vorzüglichen
selbstgekelterten Apfelwein, sowie Lagerbier.
Billard, Regalbahn, sowie ein schönes Gesellschafts-Sälen,
wozu einladet
Chr. Römer.

Sonntag, den 27. Juni,
Nachmittags:

Volks-Fest

am Wartthurm.
Verschönerungs-Verein.

Bad Langen-Schwalbach.

Lustort Paulinenberg

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Cafe-Restaurant I. Ranges.

5 Minuten entfernt von den Curanlagen und dem Bade.
7 Morgen großer schattiger Park, große Terrasse.
Bereinen, Touristen und Passanten besonders empfohlen.

Dejeuners, Diners, Soupers, Speisen à la carte
zu jeder Tageszeit.

Reingehaltene Weine u. Getränke. — Möblirte
Zimmer mit Pension. 780*

Altd deutsches Bier-Restaurant

„Zum Gambrinus“,
Marktstraße 20, vis-à-vis dem Königl. Schloss.

Erlaube mir mein Restaurant
in empfehlende Erinnerung zu
bringen.

Bier der „Brauerei-Gesell-
schaft Wiesbaden“ direkt vom Fass.
— Flaschenweine von ersten
Firmen, sowie im Ausschank
per Glas 30 u. 35 Pfg. — Täglich
neue Frühstück- u. Abend-
karte bei mässigen Preisen. —
Diner von 12—2 Uhr à 1 Mk.
und höher. — Souper von 6 Uhr
ab à 1 Mk. — Grosse Lokalitäten
nebst Garten-Restaurant. — An-
erkannte gute Küche.

Hochachtungsvoll
Heinrich Floeck,
Restaurateur.

Turn-Verein.

Den verehrl. Mitgliedern zur Nachricht,
dass Eintrittskarten zu den Vorstellungen des **Circus**
Corty-Althoff zu ermäßigten Preisen bei
unserem Mitglied **Carl Hack, Papierhandlung,**
Rheinstraße 37, Ecke Luisenplatz, zu haben sind.
4259 Der Vorstand.

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1700. Sterberente: 500 M
Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren
H. Kaiser, Adolfsstraße 5, Bleckel, Langgasse 20
H. Fuchs, Webergasse 40, Dachdeckermeister Johann
Bastian, Dranienstr. 23, I. Stolz, Steingasse 31,
M. Sulzbach, Nerostr. 15.

Eintritt bis zum 45. Jahre frei, von 45—49
Jahren 10 Mark. 5760

Lokal-Sterbe-Verficherungskasse

Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300
Aufnahme gesunder Personen bis zum
Alter von 48 Jahren.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **Seil,**
Hellmuthstraße 37, Maurer, Rathhaus, Zimmer
Nr. 17, Lenius, Karlstraße 16, sowie der Rassen-
bote Roll-Hufing, Dranienstraße 25. 380

Sommerfrische.

Preis bei vorz. Pension 2.50, Kinder 1.50, in einer von Laub-
und Nadelwald nebst Wiesen umgebenen Wäldern, nahe der Bahn.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1223*

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie

Zu der am 5. Juli d. Js. beginnenden Ziehung der 1. Klasse 197. Lotterie habe ich noch
Halbe Loose à Mf. 22.—
Vierteil " à " 11.—
abzugeben.

Jacob Ditt,
Königl. Lotterie-Einnehmer,
Wiesbaden, Müllerstr. 8.

Verehrl. Publikum zur Nachricht,



daß ich den Fährer für Herrn Hugo Grün
ertheilten Radfahr-Unterricht in
der „Männerturnhalle“ auf eigene
Rechnung übernommen habe, und ertheile
solchen für Damen und Herren zu
mäßigen Preisen.

Gef. Anmeldungen erbitte hiersebst.

C. Kohlstädt, „zur Männerturnhalle.“
16 Platterstraße 16.

862*

J. Schmitt,

Herrnschneider,

Ecke Rhein- u. Wilhelmstr. Ecke Rhein- u. Wilhelmstr.
empfiehlt sein reichhaltiges **Stofflager** zur eleganten

Anfertigung nach Maass.

Gleichzeitig bringe ein schönes Sortiment **fertiger Knaben-
Garderoben** besserer Genres in empfehlende Erinnerung. 4217

Billigste Preise.

Reelle Bedienung.

Neu! Wirthschafts-Eröffnung

Die Eröffnung meines neuen Restaurants

Zu den Vier Jahreszeiten

Kaiserstrasse 55. Kaiserstrasse 55
erfolgt am Sonntag, dem 27. Juni, Vormittags 9 Uhr.

Zum Ausschank gelangt: Das allgemein beliebte bayr. Exportbier
Storchenbräu, sowie das renommierte **echte
Pilsener Bier** aus d. Ersten Pilsner Act.-Brauerei Pilsen.
Anerkannt gute Küche. — Weine erster hiesiger Firmen.

Hochachtend

J. Schmitt, Frankfurt a. M.

Storchenbräu in Gebinden wird für Hessen, Rhein Hessen,
Hessen-Nassau und Oberhessen billigt geliefert durch den Vertreter
Louis Goebel, Frankfurt a. M., Bier-Depot. 525

Telephon 3297.

Telephon 3297.

Für den Sommer

empfehlen leichte fertige

1895*



Herren- u. Knaben- Garderoben

in allen möglichen Stoffen, in allen
Größen und in jeder Preislage.

Gebrüder Dörner,

3 Mauritiusstraße 3, nahe der Kirchgasse.

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

	Rum.	Fische
	M. Pf.	M. Pf.
Jamaica Rum	1 50	
" " alter	2 80	
" " ganz alter	3 80	
" " " "	6 50	
Arac.		
Einfacher	1 50	
" " " "	2 50	
Arac de Batavia	3 —	
" " " " sup.	6 —	

Alle

Druckfaden

für den behördlichen, geschäft-
lichen und privaten Bedarf
fertigt schnell und billig an

Druckerei des

Wiesb. General-Anzeigers

Comptoir: Marktstraße 26.

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg.)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

	Spirituosen.	Fische.
	Cognac.	M. Pf.
Deutscher	1 50	
" " " "	2 —	
Französischer	2 50	
" " " "	3 50	
" " " "	4 50	
" " " " alt	6 50	
" " " " sehr alt	7 50	
" " " "	12 —	

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen Geld verdient, ist Geld gespart.

Kornbrot

aus reinem Roggenmehl (lange Laibe) volles Gewicht, 34 Pfg.,
gemischtes, helles Kornbrot 36 Pfg., Weizenbrot 40 Pfg.

Weizenmehl:

Bläthenmehl 5 Pfd. à 17 Pfg., Vorrathsmehl 5 Pfd. à 16 Pfg.
Ruchmehl 5 Pfd. à 14 Pfg.

Ringäpfel Pfd. 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., Kaiserkeule 10 Pfd. 30 Pfg.,
Eimer M. 1.90, feinste Zwetschenmarmelade 10 Pfd. 2.50.

M. 2.35, feinste Obstmarmelade 10 Pfd. 2.50, Eimer M. 2.50.
Prima Kernseife Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.

Salatöl per Schopp. 40 Pfg., Rübsöl per Schopp. 28 Pfg.
Garantirt Reines Schweinefleisch 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg.

In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden,
Jahnstraße 2. 4309

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaren

läuft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Preise zu vergleichen.

Neu eröffnet!

Glas- & Neubau-Reinigungs-Institut

Empfiehlt sich zur Reinigung von Gläsern zu
billigen Preisen.

Ebenso übernehme das Reinigen von Säusen zu
zu jeder Zeit.

Theodor May,

3350 Frankenstraße 19, 1. Stock

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto
von Behren; für den Inseratenthail Aug. Feiler.



R. Petitpierre,

Optiker und Mechaniker,

academisch gebildeter Fachmann

5 Hafnergasse 5 Wiesbaden, 5 Hafnergasse 5

zwischen untere Webergasse und Bärenstrasse.

Streng reelle billige Preise. 3956

Bonbons,

Rocks, Drops, Eiszucker, Croquant, Cachou, Lebenswecker,
Seidenkissen, Cacao, Schweizer, Japaner-Melanche etc.
per Pfd. nur 80 Pfg. 3567

Filiale: W. Berger, Filiale:

Mauritiusstr. 10 Lux. Hoflieferant Delaspestr. 9
Gegründet 1827. Bärenstrasse 2. Fersprecher 73.